

PREIS
2 : 50

KOMMENTIERTES
VORLESUNGSVERZEICHNIS
SOMMERSAISON 2006

UNIVERSITÄT HAMBURG
DEPARTMENT SOZIALWISSENSCHAFTEN
SOZIOLOGIE
POLITISCHE WISSENSCHAFT
JOURNALISTIK

Fachbibliothek
Sozialwissenschaften
Mönch-Platz 1
20099 Hamburg

Terminhinweise zum Beginn des Semesters

Auch in diesem Semester wird es natürlich wieder Vollversammlungen des Fachbereichs Sozialwissenschaften geben, und auch die originale T-Stuben-Feierei zum Semestereinläuten wird sicher wieder stattfinden. Wann? Das stand bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest.

Diese und weitere aktuelle Termine und Informationen findet ihr auf der Homepage des Fachschaftsrates

Sozialwissenschaften: www.fsr05.de.

Für Fragen, Kritik oder Anregungen: sozialwiss@gmx.de

Informationen des FSR Journalistik findet ihr auf dessen Homepage: www.journalistik-hamburg.de

Kontakt: post@journalistik-hamburg.de

Impressum

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für Veranstaltungen der sozialwissenschaftlichen Institute Politische Wissenschaft, Soziologie sowie Journalistik und Kommunikationswissenschaft an der Universität Hamburg im Sommersemester 2006.

Auflage: 600

Herausgeber: Fachschaftsrat Sozialwissenschaften

Allendeplatz 1

20146 Hamburg

040/ 42838-2465

sozialwiss@gmx.de

Redaktion: Michel Alexander und Felix Schreiter

Layout: Felix Schreiter

Aktuelle Änderungen bezüglich der Veranstaltungen des Sommersemesters 2006 im Department Sozialwissenschaften sind auf der Homepage des Fachschaftsrats abrufbar: www.fsr05.de.

Über Änderungen im Institut für Journalistik und Kommunikationswissenschaft informiert dessen FSR: www.journalistik-hamburg.de

Unter anderem im Angesicht der ‚innovativen‘ Deformen im Hochschulsektor entstehen seit einigen Jahren alternative Universitäten. Ob in Klagenfurt oder Dresden, ob in Leipzig oder Berlin, ob in Wien oder Hamburg – überall dort wo die Betroffenen die universitären und gesamtgesellschaftlichen Innovationen gar nicht so innovativ finden, nehmen sie ihr Wissen mit und bieten selbstverwaltete Seminare, wissenschaftskritische Vorlesungsreihen oder Bildungscamps an.

In Hamburg gibt es schon seit mehr als zwei Jahren eine solche kritische Uni – die Freie Hamburger Hochschule (FHH). Dem Ideal von der Karriere durch Investitionen ins eigene Humankapital wird in dieser freien Universität eine Wissenskategorie entgegengesetzt, die aus der akademischen Analyse Visionen entwickelt. Visionen, die im Gegensatz zur Bierdeckelsteuer dem Wort gerecht werden. Interdisziplinär und ohne Zugangsvoraussetzung bedienen sich Volkswirtschaftsstudierende, angehende Lehrerinnen, Philologinnen oder Juristinnen des Wissens, welches kein Standortsicherer mehr gebraucht sehen will. Auch den nicht in der ‚normalen‘ Universität Eingeschriebenen stehen die Veranstaltungen offen. Die FHH versucht also, einen Raum für kritisches Wissen zu schaffen. Die Seminare sind autonom und selbstverwaltet. JedeR kann Themen vorschlagen und die gesammelten Vorschläge erscheinen in unserem eigenen kleinen KVV und auf der Homepage.

Neben den hier vorgestellten Seminaren sind weitere Seminare angekündigt. Die Texte und Termine zu diesen findet ihr auf unserer Homepage und in einem eigenen kleinen KVV das zum Semesterbeginn erscheint.

www.freie-hh.de

Sozialwissenschaften

Ihre Semesterliteratur
finden Sie bei uns

Grindelallee 28, 20146 Hamburg

Tel.: 040 / 44 11 33 - 24

Fax.: 040 / 44 11 33 - 22

eMail: sosci@heinebuch.de

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.30 - 19.00

Sa. 10.00 - 16.00

www.heinebuch.de



**Heinrich Heine
Buchhandlung**

Editorial

Nach dem Semester ist vor dem Semester. Aber um die Analyse des vergangenen Spiels kommt man nicht herum. Ob man Fußball spielt oder ein Engagement im FSR an seinen täglichen Uni-Tag hängt, über die vergangene Spielzeit muss man nachdenken.

Für die Wenigen, die ihr Studium jetzt aufgenommen haben: Der Fachschaftsrat (FSR) ist eure Interessenvertretung. Das heißt egal ob ihr Erstsemester seid und glaubt, im "Tor zur Wissenschaft der Hamburger Universität" steht Oliver Kahn, oder ihr gerade an euer Diplomarbeit schreibt und mit eurem Prof keinen schönen Doppelpass spielen könnt: Wir helfen euch, trotzdem das Runde ins Eckige zu bekommen.

Doch die Analyse gehört immer dazu. Der erste Ba-Jahrgang hat sein Studium aufgenommen und die Anfangsphase verlief an der Oberfläche relativ reibungslos; tritt man aber mal ein bisschen in den Rasen, kommen eine Menge Pilze zum Vorschein. Jetzt kommt der FSR ins Spiel und damit eure Chance euch gegen Pilze, schlechte Betreuung, zu großen Arbeitsaufwand, Verschulung und schlechte Vorlesungen zu wehren. Um daran etwas zu ändern, muss man sich trotz des hohen Arbeitsaufwandes im Studium zusätzlich engagieren und in die Zweikämpfe

gehen. Je mehr Spieler auf dem Platz stehen, je geringer ist die Wahrscheinlichkeit, ein Gegentor zu bekommen- wenn die Abstimmung stimmt. Wir haben schon letztes Semester die dringende Notwendigkeit von speziellen Gremien für die Ba-Studiengänge zu spüren bekommen. Unser Vorteil ist hierbei, dass wir immer in recht stabilen Mannschaften auftreten. Der Vorteil eines FSR-Mitglieds ist, dass er sich an der FAKultäts Vollversammlung wählen lassen kann, ohne viel zu trainieren.

Auch sonst gab es jede Menge Arbeit in den Gremien und es gibt sie weiterhin. Beispielsweise entbehrt die neue Struktur des Departments komplett einem spielerisch gleichwertigen Gremium auf Institutsebene. Jedoch: Ein Institut ohne Gremium ist wie eine Mannschaft ohne Trainer.

Wenn ihr also trotz teilweise schwieriger Platzverhältnisse das FSR-Team verstärken, oder auch nur mal kommentieren wollt, kontaktiert uns: Am Telefon (040/ 42838-6110), über das Net (www.fsr05.de) oder am besten live, mittwochs zwischen 16 und 18 Uhr im FSR-Raum (AP1, Raum 118). Wir diskutieren immer - auch über Fußball.

Eure Mannschaft des FSR Sozialwissenschaften.

Allgemeines

Termine / Impressum	4
Seminare der Freien Hamburger Hochschule	5 - 7

Wochenpläne

Politische Wissenschaft	8 - 13
Soziologie	14 - 19
Journalistik und Kommunikationswissenschaft	20 - 21

Kommentierungen Politische Wissenschaft

Veranstaltungsübersichten	24 - 31
Abkürzungsverzeichnis für den Bachelor-Studiengang	32
Basismodule 1 - 3	33 - 41
Praxismodul 2	42 - 44
Methodenmodul 1	45 - 50
Methodische und historische Grundlagen	51 - 63
Politische Theorie und Ideengeschichte	64 - 74
Regierungslehre Bundesrepublik Deutschland	75 - 87
Vergleichende Regierungslehre	88 - 99
Internationale Politik	100 - 131



Kommentierungen Soziologie

Veranstaltungsübersichten	134 - 140
Basismodul 2	141 - 145
Methodenmodul 1	146 - 151
Praxismodule 1 - 2	152 - 161
Nebenfachmodul	162
Allgemeine Soziologie	163 - 172
Sozialisation, Erziehungsinstitutionen, Geschlechterforschung	173 - 176
Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten, Soziale Kontrolle	177 - 182
Sozialstrukturanalyse	183 - 186
Wirtschaft und Betrieb	187 - 196
Methoden der empirischen Sozialforschung	197 - 210

Kommentierungen Journalistik u. Kommunikationswissenschaft

Medienpraxis Grundstudium	217 - 218
Medienpraxis Hauptstudium	219 - 225
Kommunikationswissenschaft Grundstudium	226 - 230
Kommunikationswissenschaft Hauptstudium	231 - 239
zusätzliche Lehrangebote	244 - 245



Wiederholungslehre / Weiterbildung
 Grundstudium / Hauptstudium
 Geschichte
 Ohne Umwege ins Ziel AOK
 Service-Schulungsstraße 22 Telefon
 AOK Hamburg - Wirtumstraße

dez/11 www.aok.de/hh

AOK
 Die Gesundheitskasse

Terminhinweise zum Beginn des Semesters

Auch in diesem Semester wird es natürlich wieder Vollversammlungen des Fachbereichs Sozialwissenschaften geben, und auch die originale T-Stuben-Feierei zum Semestereinläuten wird sich wieder stattfinden. Wann? Das stand bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest.

Diese und weitere aktuelle Termine und Informationen findet ihr auf der Homepage des Fachschaftsrates

Sozialwissenschaften: www.fsr05.de.

Für Fragen, Kritik oder Anregungen: sozialwiss@gmx.de

Informationen des FSR Journalistik findet ihr auf dessen Homepage: www.journalistik-hamburg.de

Kontakt: post@journalistik-hamburg.de

Impressum

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für Veranstaltungen der sozialwissenschaftlichen Institute Politische Wissenschaft, Soziologie sowie Journalistik und Kommunikationswissenschaft an der Universität Hamburg im Sommersemester 2006.

Auflage: 600

Herausgeber: Fachschaftsrat Sozialwissenschaften

Allendeplatz 1

20146 Hamburg

040/ 42838-2465

sozialwiss@gmx.de

Redaktion: Michel Alexander und Felix Schreiter

Layout: Felix Schreiter

Aktuelle Änderungen bezüglich der Veranstaltungen des Sommersemesters 2006 im Department Sozialwissenschaften sind auf der Homepage des Fachschaftsrats abrufbar: www.fsr05.de.

Über Änderungen im Institut für Journalistik und Kommunikationswissenschaft informiert dessen FSR: www.journalistik-hamburg.de

Freie Hamburger Hochschule

Sommer 2006

Unter anderem im Angesicht der ‚innovativen‘ Deformen im Hochschulsektor entstehen seit einigen Jahren alternative Universitäten. Ob in Klagenfurt oder Dresden, ob in Leipzig oder Berlin, ob in Wien oder Hamburg – überall dort wo die Betroffenen die universitären und gesamtgesellschaftlichen Innovationen gar nicht so innovativ finden, nehmen sie ihr Wissen mit und bieten selbstverwaltete Seminare, wissenschaftskritische Vorlesungsreihen oder Bildungscamps an.

In Hamburg gibt es schon seit mehr als zwei Jahren eine solche kritische Uni – die Freie Hamburger Hochschule (FHH). Dem Ideal von der Karriere durch Investitionen ins eigene Humankapital wird in dieser freien Universität eine Wissenskategorie entgegengesetzt, die aus der akademischen Analyse Visionen entwickelt. Visionen, die im Gegensatz zur Bierdeckelsteuer dem Wort gerecht werden. Interdisziplinär und ohne Zugangsvoraussetzung bedienen sich Volkswirtschaftsstudierende, angehende Lehrerinnen, Philologinnen oder Juristinnen des Wissens, welches kein Standortsicherer mehr gebraucht sehen will. Auch den nicht in der ‚normalen‘ Universität Eingeschriebenen stehen die Veranstaltungen offen. Die FHH versucht also, einen Raum für kritisches Wissen zu schaffen. Die Seminare sind autonom und selbstverwaltet. JedeR kann Themen vorschlagen und die gesammelten Vorschläge erscheinen in unserem eigenen kleinen KVV und auf der Homepage.

Neben den hier vorgestellten Seminaren sind weitere Seminare angekündigt. Die Texte und Termine zu diesen findet ihr auf unserer Homepage und in einem eigenen kleinen KVV das zum Semesterbeginn erscheint.

www.freie-hh.de

Autonome Seminare der Freien Hamburger Hochschule

Titel: Lektüre 'Dialektik der Aufklärung' III
Zeit und Raum: Montags 12-14 Uhr, Frauenraum

Wir lesen 'Dialektik der Aufklärung' ab den 'Diskursen'. Der Kurs geht zwar schon ins dritte Semester, EinsteigerInnen sind aber herzlich willkommen!

'Dialektik der Aufklärung' von Theodor Wiesengrund Adorno und Max Horkheimer ist ein Meilenstein der Kritischen Theorie. Um die komplizierte Sprache der beiden besser zu verstehen, lesen wir das Buch gemeinsam.

Bisher haben wir die Einleitung 'Zum Begriff der Aufklärung' und einen Teil des Odyssee-Diskurses durchgearbeitet und wollen die Lektüre nun fortsetzen. Selbstverständlich sind auch Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger gerne willkommen. Diese sollten vielleicht schonmal versuchen die Einleitung selber zu lesen. Müssen sie aber nicht.

Titel: Bertelsmannseminar
Zeit und Raum: siehe www.freie-hh.de

Bertelsmann - wie ein globales Medienimperium nicht nur die deutsche Hochschulpolitik beeinflusst. II Bisher denken wohl immer noch die meisten Menschen an den Bücherclub, wenn sie den Namen Bertelsmann hören. Dabei ist der ehemalige evangelische Provinzverlag längst zu einem mächtigen globalen Medienimperium herangewachsen. Als Großlieferant von Frontliteratur für die Wehrmacht machte sich das Familienunternehmen bei den Nazis unentbehrlich und eroberte erhebliche Marktanteile. Später leugnete Bertelsmann die Nazi-Geschäfte, erschlich sich damit eine Lizenz von den Alliierten und startete mit den Wettbewerbsvorteilen seiner unter NS-Herrschaft etablierten Strukturen in die Nachkriegswirtschaft. Heute übt der Konzern besonders über seine

Stiftung immensen politischen Einfluss aus. Die Experten von Bertelsmann sitzen in Gremien der europäischen Wirtschafts-, Sozial- und nicht zuletzt der Außen- und Sicherheitspolitik. Ein weiterer Tummelplatz der Experten sind US-amerikanische konservative und neoliberale Denkfabriken. Aber insbesondere widmet sich Bertelsmann hierzulande der Hochschulreform. In diesem Seminar soll erneut der Bertelsmann-Konzern und die Stiftung, seine politischen Einflussstrategien, Akteure und Netzwerke untersucht werden.

Titel: Autonomes Seminar zu Hochschulpolitik
Zeit und Raum: Mittwochs 17-19 Uhr, 0029

Wir als hochschulpolitisches Referat wollen Texte zur aktuellen Hochschulpolitik mit euch lesen und diskutieren. Ziel ist es, gemeinsam Alternativen zum bestehenden Bildungssystem zu erarbeiten.

Begleitend zum Seminar wird eine Veranstaltungsreihe ‚Bildung und Widerstand‘ angeboten. Termine: 18.April 16.Mai, 13.Juni, 4.Juli jeweils 18:00 in der T-Stube

POLITISCHE WISSENSCHAFT

Montag 10 - 12 Uhr

Übung Karsten Malowitz VMP 5, 0079

Theoriekurs: Die politische Theorie Michael Walzers
und ihre Rezeption [Seite 68]

Übung Jens Siegelberg AP 1, 107

Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung (AKUF) [Seite 109]

Hauptseminar Christine Landfried AP 1, 138

Die Europabilder von Verfassungsgerichten im internationalen
Vergleich [Seite 96]

Hauptseminar Wolfgang Hein AP 1, 245

Welthandelsordnung und Menschenrechte als konstituierende
Elemente einer „Global Polity“ [Seite 115]

Montag 10 - 14 Uhr

Grundkurs / MM1 Sonja Drobnic VMP 6, Phil F

Methodengrundkurs A [4stündig; Seite 45]

Montag 12 - 14 Uhr

Grundkurs / MM1 Peter Raschke VMP 5, 0079

Methodengrundkurs B [4stündig; auch Di 12 - 14; Seite 47]

Vorlesung Roman Langner VMP 6, Phil D

Qualitative Sozialforschung [Seite 52]

Montag 14 - 16 Uhr

NF-Grundkurs Nicole Henschke AP 1, 138

Einführung in die Politikwissenschaft (einsemestrig!)

[2st + Tutorium; nur für BA-Nebenfach Pol. & Lehramtsstud.; S. 33]

Montag 16 - 18 Uhr

Grundkurs / MM1 Peter Raschke VMP 5, 0079

Methodengrundkurs C [4stündig; auch Di 16 - 18; Seite 49]

Mittelseminar / VM 1.2 Thomas Sommerer AP 1, 106

Empirische Globalisierungsforschung: Nationalstaatliche Regulierung
zwischen Wettbewerb und Harmonisierung [Seite 80]

Pol

Wochenpläne

Montag 16 - 18 Uhr (Fortsetzung)

Hauptseminar Michael Th. Greven AP 1, 138
Kontingenzdenken: Spurensuche in der Geschichte
des Politischen Denkens [Seite 72]

Hauptseminar Robert Kappel AP 1, 245
Neue Diskurse der Entwicklungstheorie II [Seite 119]

Montag 18 - 20 Uhr

Oberseminar Christine Landfried AP 1, 106
Die Debatte über den EU-Beitritt der Türkei.
Besprechung von Examensarbeiten [Seite 99]

Dienstag 10 -12 Uhr

Grundkurs / BM1 Katharina Holzinger AP 1, 108
Grundkurs A (zweiter Teil) Grundlagen und Grundprobleme der
Politikwissenschaft [Seite 34]

Grundkurs / BM1 Christine Landfried AP 1, 138
Grundkurs B (zweiter Teil) Grundlagen und Grundprobleme der
Politikwissenschaft [Seite 36]

Übung Dietmar Jungnickel AP 1, 238
Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene:
Programmiertechniken mit Kommandosyntax [Seite 54]

Hauptseminar Michael Th. Greven AP 1, 104
Von Dewey zu Rorty (and beyond) : Politische Theorie
des (Neo-)Pragmatismus [Seite 70]

Hauptseminar C. Landwehr / M. Holler / U. Steinvorth VMP 5, 0079
Demokratie, Legitimation und Entscheidung [Seite 83]

Hauptseminar Angela Oels AP 1, 245
Discourse Theory and International Relations
(englischsprachige Veranstaltung) [Seite 123]

Dienstag 12 - 14 Uhr

Grundkurs / BM1 Friedbert W. Rüb AP 1, 108
Grundkurs C (zweiter Teil) Grundlagen und Grundprobleme der
Politikwissenschaft [Seite 37]

Dienstag 12 - 14 Uhr (Fortsetzung)

Grundkurs / MM1 Peter Raschke VMP 5, 0079
Grundkurs B [4stündig; auch Di 12 - 14; Seite 47]

Vorlesung Sonja Drobnic VMP 8, H
Quantitative Analyseverfahren [Seite 51]

Mittelseminar Friedbert W. Rüb VMP 5, 0077
Rentenreformen im internationalen Vergleich [Seite 78]

Hauptseminar Hans J. Kleinsteuber AP 1, 108
Politik und Internet im internationalen Vergleich [Seite 92]

Hauptseminar Christian Martin AP 1, 109
Konstitutioneller Wandel in etablierten OECD-Demokratien [Seite 97]

Hauptseminar Cord Jakobeit AP 1, 245
Transatlantische Beziehungen [Seite 117]

Dienstag 14 - 16 Uhr

Mittelseminar Angela Oels AP 1, 108
Theoriekurs: Participation, Democracy and Power (in Global Governance) (englischsprachige Veranstaltung) [Seite 105]

Dienstag 16 - 18 Uhr

Grundkurs / MM1 Peter Raschke VMP 5, 0079
Grundkurs C [4stündig; auch Di 16 - 18; Seite 49]

Hauptseminar / AM3 Peter Reichel AP 1, 138
Deutsche Erinnerungsorte - Politische Symbole und nationale Identität [Seite 58]

Hauptseminar Hans J. Kleinsteuber AP 1, 106
Politik und Kommunikation in Europa [Seite 94]

Hauptseminar Volker Matthies AP 1, 108
Sicherheit und Frieden in Afrika [Seite 120]

Oberseminar Michael Th. Greven AP 1, 104
Aktuelle Probleme und Fragen der Politischen Theorien und Ideengeschichte [Seite 74]

Oberseminar Katharina Holziner AP 1, 145
Forschungskolloquium für ExamenskandidatInnen [Seite 85]

Pol

Wochenpläne



Dienstag 16 - 18 Uhr (Fortsetzung)

Oberseminar Friedbert W. Rüb AP 1, 103
Forschungskolloquium: Aktuelle und theoretische
Probleme des Regierens [Seite 86]

Dienstag 18 - 20 Uhr

Übung Thomas Mirbach AP 1, 138
Theoriekurs: Politische Theorie und Gesellschaftskritik [Seite 66]

Oberseminar Hans J. Kleinsteuber AP 1, 104
Examenskolloquium Medien und Politik (in Kooperation mit der
Arbeitsstelle Medien und Politik) [Seite 98]

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Seminar / BM2 Irene Neverla AP 1, 245
Politische Kommunikation [Seite 39]

Vorlesung / AM3 Michael Th. Greven ESA 1, K
Wissenschaftstheoretische Grundlagenprobleme der
Politischen Theorien von heute [Seite 64]

Vorlesung Christine Landfried VMP 6, Phil D
Verfassungsgerichtsbarkeit im internationalen Vergleich [Seite 87]

Mittwoch 12 - 14 Uhr

Übung / PM2 NN AP 1, 108
Lecture Course: Different political theories (englischspr.) [Seite 44]

Einsem. Projektsem. Peter Raschke AP 1, 245
Statistische Verfahren zur Auswertung von repräsentativen
Umfragedaten im Kontext der Wahlforschung
[4stündig; auch Mi 16 - 18; Seite 62]

Oberseminar Cord Jakobeit AP 1, 107
Kolloquium für ExamenskandidatInnen / DoktorandInnen [Seite 127]

Mittwoch 16 - 18 Uhr

Übung A / PM2 Harald Schmid AP 1, 108
Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft [Seite 42]



Mittwoch 16 - 18 Uhr (Fortsetzung)

Einsem. Projektsem. Peter Raschke AP 1, 245

Statistische Verfahren zur Auswertung von repräsentativen
Umfragedaten im Kontext der Wahlforschung
[4stündig; auch Mi 12 - 14; Seite 62]

Ringvorlesung diverse ESA 1, M

Osteuropa heute [am 11.07.: 18 - 20, Hörsaal B; Seite 129]

Donnerstag 8 - 10 Uhr

Übung Jürgen Webermann AP 1, 138

Medien und Transformation in Russland, Tschechien
und (Ost-)Deutschland [Seite 90]

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Mittelseminar Katharina Holzinger AP 1, 106

Lektürekurs: Qualitative Forschungsdesigns [Seite 82]

Mittelseminar Cord Jakobeit AP 1, 138

Lektürekurs: Theorien der europäischen Integration [Seite 103]

Donnerstag 10 - 14 Uhr

Übung P. Beckmann-Schulz / M. R. Pfau AP 1, 245

Introduction to the American Political System (offered in English lan-
guage) [Blockseminar vom 12.06. bis 15.07.; Seite 88]

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Vorlesung Cord Jakobeit ESA W, 221

Internationale Wirtschaftsbeziehungen [Seite 100]

Mittelseminar Christian Martin AP 1, 109

Internationale politische Ökonomie [Seite 102]

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Übung Heiko Meinhardt AP 1, 107

Medien und Demokratisierung in Afrika [Seite 107]

Hauptseminar R. Hanisch / J. Betz VMP 5, 0077

Asien in der Globalisierung [Seite 113]

Donnerstag 16 - 18 Uhr

Vorlesung Friedbert W. Rüb ESA 1, H

Die Exekutive im Regierungsprozess [Seite 75]

Wochenpläne

Wochenpläne

Wochenpläne

Wochenpläne

Wochenpläne

Wochenpläne

Wochenpläne

Wochenpläne

Wochenpläne

Wochenpläne

SOZIOLOGIE

Montag 10 - 12 Uhr

Proseminar Tanja Buch VMP 5, 0077
Arbeitslosigkeit - Ursachen und politische Handlungsmöglichkeiten [Seite 188]

Montag 12 - 14 Uhr

Grundkurs / MM1 Peter Raschke VMP 5, 0079
Methodengrundkurs (Parallelkurs B + Tutorium)
[4stündig; auch Di 12 - 14; Seite 148]

Montag 14 - 16 Uhr

Übung / PM1 Christine Hauschild AP 1, 238
Einführung in die Software SPSS (Parallelkurs A) [Seite 152]

Montag 14 - 18 Uhr

Mittelseminar Philipp Hessinger AP 1, 104
Die Krise des Rheinischen Kapitalismus - Das Produktionsregime der Bundesrepublik Deutschland im Spannungsfeld der Globalisierung und gesellschaftlichen Restrukturierung [14tg.; Seite 190]

Empir. Praktikum II Marianne Pieper et. al VMP 5, 0077
Prekarierte Arbeit und Subjektivität [4stündig; Seite 175]

Montag 16 - 18 Uhr

Grundkurs / MM1 Peter Raschke VMP 5, 0079
Methodengrundkurs (Parallelkurs C + Tutorium)
[4stündig; auch Di 16 - 18; S. 150]

Übung / PM2 Otto Hüther AP 1, 107
The Sociology of Organizations [Seite 155]

Lektüreseminar / NF Thomas Kern AP 1, 108
Einführung in die Soziologie: Handeln und Strukturen [Seite 162]

Montag 18 - 20 Uhr

Übung Frank Leptien AP 1, 108
Soziologie und Beruf [Seite 166]

Dienstag 10 - 12 Uhr

Übung / PM2 Katja Marjanen AP 1, 107
Taking Sides: Clashing Views on Social Issues [Seite 156]

Dienstag 10 - 12 Uhr (Fortsetzung)

Übung Robin Bauer AP 1, 139/41
Politiken queerer sozialer Bewegungen [Seite 173]

Übung Dietmar Jungnickel AP 1, 138
Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene:
Programmiertechniken und Kommandosyntax [Seite 200]

Vorlesung Max Miller ESA 1, H
Systemtheorie [Seite 163]

Mittelseminar Klaus Eichner AP 1, 106
Soziologie sozialer Probleme [Seite 178]

Mittelseminar Gerhard Stapelfeldt VMP 5, 0077
Gesellschaftstheorie und Geschichtsphilosophie
[2stündig; auch Fr 10 - 12; vom 04.04. bis 19.05.2006; Seite 169]

Oberseminar Gerhard Stapelfeldt VMP 5, 0077
Gesellschaftstheorie und Geschichtsphilosophie
[2stündig; auch Fr 10 - 12; vom 23.05. bis 13.07.2006; Seite 170]

Dienstag 10 - 14 Uhr

Grundkurs / MM1 Sonja Drobnic VMP 6, Phil F
Methodengrundkurs (Parallelkurs A + Tutorium) [4stündig; Seite 146]

Dienstag 12 - 14 Uhr

Grundkurs / MM1 Peter Raschke VMP 5, 0079
Methodengrundkurs (Parallelkurs B + Tutorium)
[4stündig; auch Mo 12 - 14; Seite 148]

Vorlesung Rolf v. Lüde ESA 1, M
Einführung in die Industrie- und Betriebssoziologie [Seite 187]

Proseminar Klaus Eichner AP 1, 104
Einführung in die Methodologie der Sozialwissenschaften [Seite 177]

Dienstag 12 - 16 Uhr

Einsem. Projektsem. Roland Verwiebe AP 1, 138
Neue Migration in der Bundesrepublik [4stündig; Seite 207]

Soz

Wochenpläne



Dienstag 14 - 16 Uhr

Seminar / BM2 Ursula Dallinger VMP 5, 0079
 Soziale Strukturen u. Sozialpolitik im internat. Vergleich [Seite 141]

Mittelseminar Max Miller AP 1, 104
 Systemtheorie [Seite 168]

Dienstag 16 - 18 Uhr

Grundkurs / MM1 Peter Raschke VMP 5, 0079

Methodengrundkurs (Parallelkurs C + Tutorium)
 [4stündig; auch Mo 16 - 18; S. 150]

Übung / PM2 Christine Hauschild AP 1, 238
 Präsentationstechniken (Parallelkurs A) [Seite 159]

Forschungskolloquium Birgit Pfau-Effinger AP 1, 139/41
 Examenskolloquium [Seite 186]

Forschungskolloquium Rolf v. Lüde AP 1, 245
 Forschungskolloquium [Seite 195]

Forschungskolloquium Klaus Heinemann AP 1, 245
 Forschungskolloquium [Seite 196]

Dienstag 16.30 - 18 Uhr

Forschungskolloquium Sonja Drobnic AP 1, 409
 Forschungskolloquium [Seite 210]

Dienstag 18 - 20 Uhr

Forschungskolloquium Max Miller AP 1, 106
 Aktuelle Probleme der Soziologie [Seite 172]

Forschungskolloquium Klaus Eichner AP 1, 109
 Forschungskolloquium [Seite 180]

Mittwoch 8.30 - 10 Uhr

Seminar / BM2 Birgit Pfau-Effinger VMP 5, 0079
 Soziale Ungleichheit im Kontext europäischer Gesellschaften [S. 144]

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Übung / PM1 Christine Hauschild AP 1, 238
 Einführung in die Software SPSS (Parallelkurs B) [Seite 153]

Mittwoch 10 - 12 Uhr (Fortsetzung)

Mittelseminar Ursula Dallinger AP 1, 138
Solidarität und Konsens [Seite 183]

Mittelseminar Birgit Pfau-Effinger VMP 5, 0077
Strukturwandel der Arbeitsgesellschaft [Seite 184]

Mittwoch 10.45 - 12.15 Uhr

Mittelseminar T. Malsch / R. Perschke TU HH-Harburg
Kommunikationstheorie [Seite 191]

Mittwoch 12 - 14 Uhr

Übung / PM2 Christine Hauschild AP 1, 238
Präsentationstechniken (Parallelkurs B) [Seite 160]

Einsem. Projektsem. Peter Raschke AP 1, 245
Statistische Verfahren zur Auswertung von repräsentativen
Umfragedaten im Kontext der Wahlforschung
[4stündig; auch Mi 16 - 18; Seite 205]

Forschungskolloquium Peter Runde Sedanstr. 19, III. OG, 307
Forschungskolloquium [Seite 181]

Mittwoch 12.30 - 14.00 Uhr

Mittelseminar T. Malsch / M. Florian TU HH-Harburg
Wirtschaftssoziologie [Seite 192]

Mittwoch 14 - 16 Uhr

Übung / PM2 Jan-Hendrik Passoth AP 1, 106
Modern American Social Theory - Pragmatism,
Funcionalism, Institutionalism [Seite 157]

Mittwoch 16 - 18 Uhr

Einsem. Projektsem. Peter Raschke AP 1, 245
Statistische Verfahren zur Auswertung von repräsentativen
Umfragedaten im Kontext der Wahlforschung
[4stündig; auch Mi 12 - 14; Seite 205]

Soz



Wochenpläne

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Übung / PM1 Christine Hauschild AP 1, 238
Einführung in die Software SPSS (Parallelkurs C) [Seite 154]

Donnerstag 10 - 12 Uhr (Fortsetzung)

Oberseminar Max Miller AP 1, 107
Welten des Kapitalismus [Seite 171]

Oberseminar Anita Engels AP 1, 104
Innovation [Seite 193]

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Übung / PM2 Christine Hauschild AP 1, 238
Präsentationstechniken (Parallelkurs C) [Seite 161]

Proseminar Pamela Kerschke-Risch VMP 5, 1068
Ernährung: Wunsch und Wirklichkeit [Seite 165]

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Seminar / BM2 Anita Engels AP 1, 138
Geschlechterverhältnisse im internationalen Vergleich [Seite 142]

Donnerstag 14 - 18 Uhr

Empir. Praktikum II Peter Runde / Angela Riemer VMP 6, Phil E
Obdachlosigkeit von jungen Erwachsenen [4stündig; Seite 180]

Donnerstag 16 - 20 Uhr

Mittelseminar Markus Friederici VMP 5, 0077
Probleme und Potentiale der Computernutzung in NPO's
[4stündig; Seite 189]

Einsem. Projektsem. Markus Friederici VMP 5, 0077
Probleme und Potentiale der Computernutzung in NPO's
[4stündig; Seite 204]

Freitag 8.00 - 10 Uhr

Mittelseminar Alexander Preuss AP 12, 245+ 238
Multivariate Statistik in der Sozialwiss. mit SPSS [Seite 202]

Freitag 10 - 12 Uhr

Mittelseminar Gerhard Stapelfeldt VMP 5, 0077
Gesellschaftstheorie und Geschichtsphilosophie
[2stündig; auch Di 10 - 12; vom 04.04. bis 19.05.2006; Seite 169]

Freitag 10 - 12 Uhr (Fortsetzung)

Oberseminar Gerhard Stapelfeldt VMP 5, 0077
Gesellschaftstheorie und Geschichtsphilosophie
[2stündig; auch Di 10 - 12; vom 23.05. bis 13.07.2006; Seite 170]

Oberseminar Marianne Pieper VMP 5, 0077
Subjektivierungsprozesse und theoretische
Konzeptionen von Widerstand [Seite 174]

Freitag 12 - 14 Uhr

Forschungskolloquium Marianne Pieper VMP 5, 0077
Forschungswerkstatt [Seite 176]

Soz



Wochenpläne

JOURNALISTIK

Montag 10 - 12 Uhr

Seminar I / Block C Wiebke Loosen
Einführung in die Befragung [Seite 226]

AP 1, 139/141

Montag 11 - 13 Uhr

Seminar II Jörg Henning
Journalistische Stilistik [Seite 219]

VMP 6, Phil 256

Montag 16 - 18 Uhr

Vorlesung Knut Hickethier
Mediengeschichte [Veranstaltung der Medienkultur]

VMP 6, Phil C

Dienstag 10 - 12 Uhr

Seminar I / Block A Thomas Horky
Nachrichtenjournalismus [Seite 218]

VMP 5, 80

Vorlesung / Sem. I C Uwe Hasebrink

VMP 6, Phil D

Einführung in die Methoden der Kommunikationsforschung

[Veranst. d. Medienkultur, anerkannt als Seminar 1 / Block C; S. 242]

Seminar II Irene Neverla

AP 1, 145

Krisenberichterstattung: Terror - Naturkatastrophen - Epidemien
[Seite 237]

Dienstag 14 - 16 Uhr

Seminar I / Block D Wolfgang Settekorn

VMP 6, Phil 1150

Radio und Dritte Welt [zusätzl. Übung Di 11 - 13, VMP 6, Phil 582;

Veranst. d. Medienkultur, anerkannt als Seminar I / Block D; S. 240]

Seminar II Uwe Hasebrink

AP 1, 245

Medienkonvergenz und Crossmedialität. Folgen für Produktion,
Rezeption und Regulierung [Seite 235]

Dienstag 14 - 18 Uhr

Seminar II Bernhard Pörksen

AP 1, 107

Hamburger Abendblatt [4stündig; Seite 223]

Dienstag 18 - 20 Uhr

Colloquium U. Hasebrink / I. Neverla AP 1, 139/141
Examenscolloquium [14tg.; Seite 244]

Colloquium B. Pörksen / S. Weischenberg AP 1, 107
Examenscolloquium [14tg.; Seite 245]

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Seminar II Wiebke Loosen AP 1, 139/141
Demoskopie in den Medien [Seite 231]

Mittwoch 16 - 18 Uhr

Seminar I / Block B Beate Bursig AP 1, 107
Grundlagen des Fernseh-Journalismus [Seite 217]

Donnerstag 8 - 10 Uhr

Seminar II Bernhard Pörksen AP 1, 109
Inszenierung in der Mediengesellschaft 1 [Seite 221]

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Seminar II Irene Neverla AP 1, 109
Welche Macht hat Journalismus? [Seite 233]

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Seminar I / Block D Monika Pater AP 1, 139/141
Medienethik [Seite 228]

Seminar II Hans J. Kleinsteuber AP 1, 245
Medienpolitik [Seite 239]

Freitag 10 - 12 Uhr

Vorlesung Joan K. Bleicher VMP 6, Phil A
Massenmedien: ein Überblick [Veranstaltung der Medienkultur]

Freitag 14 - 18 Uhr

Seminar II Stephan Brünjes / Irene Neverla AP 1, 145
Vom Radio-Hören zum Radio-Machen [Seite 225]

Jou



Wochenpläne



Wochenpläne

Institut für Politische Wissenschaft (IPW)

Universität Hamburg

Institut für Politische Wissenschaft (IPW)

Allendeplatz 1

20146 Hamburg

Geschäftszimmer

Ulrike Fischer

Raum 247

Telefon: 040 / 42838 - 4695

Telefax: 040 / 42838 - 3534

eMail: u.fischer@sozialwiss.uni-hamburg.de

Sprechzeiten:

Montag - Freitag 09.00 - 12.30 Uhr
und nachmittags nach Vereinbarung

Beratungsstelle für B.A.-Studierende

Daniel Dechandt

Raum 202

Telefon: 040 / 42838 - 2132

Telefax: 040 / 42838 - 3534

eMail d.dechandt@sozialwiss.uni-hamburg.de

Sprechzeiten:

Montag: 13.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch: 13.00-15.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



POL

Sortierung der Lehrveranstaltungscommentierungen

Das Institut für Politische Wissenschaft hat die Lehrveranstaltungen, welche über das erste Studienjahr des Bachelors hinaus gehen, nicht wieder doppelt nach neuer und alter Studienordnung ausgezeichnet. Somit ergibt sich erneut eine anderartige

Sortierung im KVV.

Die Redaktion

Veranstaltungsüberblick nach Modulen des Bachelor-Studiengangs

BASISMODULE

Nebenfach-BM1: GRUNDLAGEN DER POLITIKWISSENSCHAFT

Grundkurs

05.101 Einführung in die Politikwissenschaft (einsemestrig!)
[Seite 33] 2st. + Tutorium Mo 14-16 AP 1, 138 Nicole Henschke
Anmerkung: Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende mit dem B.A.-Nebenfach Politikwissenschaft und Lehramtsstudierende.

BM1: GRUNDLAGEN DER POLITIKWISSENSCHAFT

Grundkurs

05.116 Grundkurs A (zweiter Teil) Grundlagen und Grundprobleme der Politikwissenschaft

[Seite 34] 2st. + Tutorium Di 10-12, AP1, 108 Katharina Holzinger

05.117 Grundkurs B (zweiter Teil) Grundlagen und Grundprobleme der Politikwissenschaft

[Seite 36] 2st. + Tutorium Di 10-12, AP1, 138 Christine Landfried

05.118 Grundkurs C (zweiter Teil) Grundlagen und Grundprobleme der Politikwissenschaft

[Seite 37] 2 st. + Tutorium Do 12-14, AP1, 108 Friedbert W. Rüb

Anmerkung: Diese Veranstaltungen richten sich ausschließlich an B.A.-Studierende mit dem Hauptfach Politische Wissenschaft. Neuaufnahmen sind nicht möglich.

BM2: POLITIK UND KOMMUNIKATION

Seminar

05.126 Politische Kommunikation

[Seite 39] 2st. Mi 10-12, AP1, 245 Irene Neverla

Anmerkung: Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an B.A.-Studierende, die im WiSe 2005/06 zugelassen wurden, und nicht an den Seminaren im Wintersemester teilgenommen haben.

BM3: POLITIK UND WIRTSCHAFT

Seminar

— — — — — Detaillierte Angaben folgen zu Beginn des Semesters.

PM2: SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN

Übung A

05.141 Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft
[Seite 42] 2st. Mi 16-18, AP1, 108 Harald Schmid

Übung B

05.142 Lecture Course
Different political theories (englischspr. Veranstaltung)
[Seite 44] 2st. Mi 12-14, AP1, 108 NN

Anmerkung: Diese Veranstaltungen richten sich ausschließlich an B.A.-Studierende. Die Übungen sind äquivalent. Es kann nur in einer der Übungen ein Schein erworben werden (Anmeldung bei den jeweiligen Dozenten erforderlich!).

MM1: METHODEN I

Grundkurs

05.151 Methodengrundkurs A
[Seite 45] 4st. Mo 10-14, VMP6, Phil F Sonja Drobnic

05.152 Methodengrundkurs B
[Seite 47] 4st.+Tutorium Mo & Di 12-14, VMP5, 0079 Peter Raschke

05.153 Methodengrundkurs C
[Seite 49] 4st.+Tutorium Mo & Di 16-18, VMP5, 0079 Peter Raschke



POL

Veranstaltungsüberblick nach den Teilbereichen der Diplom- und Magisterstudiengänge

METHODISCHE UND HISTORISCHE GRUNDLAGEN DER POLITIKWISSENSCHAFT

Vorlesung

05.851 Quantitative Analyseverfahren
[Seite 51] 2st. Di 12-14, VMP8, Hörsaal H Sonja Drobnic

05.852 Qualitative Sozialforschung
[Seite 52] 2st. Mo 12-14, VMP6, Phil D Roman Langner

Übung

05.171 Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene:
Programmiertechniken mit Kommandosyntax
[Seite 54] 2st. Di 10-12, AP1, 238 (CIP-Pool) Dietmar Jungnickel

Hauptseminar

05.181 Netzwerkanalyse
[Seite 56] 2st. Fr 10-12, AP1, 245 Sebastian Haunss

05.182 Deutsche Erinnerungsorte – Politische Symbole und
nationale Identität
[Seite 58] 2st. Di 16-18, AP1, 138 Peter Reichel

05.183 Große Koalition – Ausnahmezustand der Demokratie?
Die Regierung Kiesinger/Brandt und die
gesellschaftlichen Konflikte der 60er Jahre
[Seite 60] 2st. Do 16-18, AP1, 138 Peter Reichel / Harald Schmid

Einsemestriges Projektseminar

05.184 Statistische Verfahren zur Auswertung von repräsen-
tativen Umfragedaten im Kontext der Wahlforschung
[Seite 62] 4st. Mi 12-14 und 16-18, AP1, 245 Peter Raschke



POL

POLITISCHE THEORIEN UND IDEENGESCHICHTE

Vorlesung

- 05.201 Wissenschaftstheoretische Grundlagenprobleme
 der Politischen Theorien von heute
[Seite 64] 2st. Mi 10-12, ESA1, Hörsaal K Michael Th. Greven

Übung

- 05.221 Theoriekurs: Politische Theorie und Gesellschaftskritik
[Seite 66] 2st. Di 18-20, AP1, 138 Thomas Mirbach
- 05.222 Theoriekurs: Die politische Theorie Michael Walzers
 und ihre Rezeption
[Seite 68] 2st. Mo 10-12, VMP5, 0079 Karsten Malowitz

Hauptseminar

- 05.231 Von Dewey zu Rorty (and beyond): Politische Theorie
 des (Neo-)Pragmatismus
[Seite 70] 2st.Di 10-12, AP1, 104 Michael Th. Greven
- 05.232 Kontingenzdenken: Spurensuche in der Geschichte
 des Politischen Denkens
[Seite 72] 2st.Mo 16-18, AP1, 138 Michael Th. Greven

Oberseminar

- 05.241 Aktuelle Probleme und Fragen der Politischen
 Theorien und Ideengeschichte
[Seite 74] 2st. Di 16-18, AP1, 104 Michael Th. Greven

REGIERUNGSLEHRE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Vorlesung

- 05.251 Die Exekutive im Regierungsprozess
[Seite 75] 2st. Do 16-18, ESA1, Hörsaal H Friedbert W. Rüb

Mittelseminar

- 05.261 Interessengruppen
[Seite 76] 2st. Fr 12-14, AP1, 245 Sebastian Haunss
- 05.262 Rentenreformen im internationalen Vergleich
[Seite 78] 2st. Di 12-14, VMP5, 0077 Friedbert W. Rüb

- 05.263 Empirische Globalisierungsforschung: National-
staatliche Regulierung zwischen Wettbewerb und
Harmonisierung Thomas Sommerer
[Seite 80] 2st. Mo 16-18, AP1, 106

- 05.264 Lektürekurs: Qualitative Forschungsdesigns
[Seite 82] 2st. Do 10-12, AP1, 106 Katharina Holzinger

Hauptseminar

- 05.281 Demokratie, Legitimation und Entscheidung
[Seite 83] 2st. Di 10-12, VMP5 0079 Claudia Landwehr/
Manfred Holler/ Ulrich Steinvorth

Oberseminar

- 05.291 Forschungskolloquium für ExamenskandidatInnen
[Seite 85] 2st. Di 16-18, AP1, 145 Katharina Holzinger

- 05.292 Forschungskolloquium: Aktuelle und theoretische
Probleme des Regierens
[Seite 86] 2st. Di 16-18, AP1, 103 Friedbert W. Rüb

VERGLEICHENDE REGIERUNGSLEHRE

Vorlesung

- 05.301 Verfassungsgerichtsbarkeit im internationalen
Vergleich
[Seite 87] 2st. Mi 10-12, VMP6, Phil D Christine Landfried

Mittelseminar

- .— Rentenreformen im internationalen Vergleich
siehe Nr. 05.262 Friedbert W. Rüb

Übung

- 05.321 Introduction to the American Political System
(offered in English language)
[Seite 88] Blockseminar Do 10-14, AP1, 245 wöchtl. 12.06. - 15.07.
Petra Beckmann-Schulz/ Michael R. Pfau

- 05.322 Medien und Transformation in Russland, Tschechien und
(Ost-)Deutschland
[Seite 90] 2st. Do 8-10, AP1, 138 Jürgen Webermann

Hauptseminar

- 05.331 Politik und Internet im internationalen Vergleich
[Seite 92] 2st. Di 12-14, AP1, 108 Hans J. Kleinsteuber
- 05.332 Politik und Kommunikation in Europa
[Seite 94] 2st. Di 16-18, AP1, 106 Hans J. Kleinsteuber
- 05.333 Die Europabilder von Verfassungsgerichten
im internationalen Vergleich
[Seite 96] 2st. Mo 10-12, AP1, 138 Christine Landfried
- 05.334 Konstitutioneller Wandel in etablierten OECD-Demokratien
[Seite 97] 2st. Di 12-14, AP1, 109 Christian Martin

Oberseminar

- 05.341 Examenskolloquium Medien und Politik (in Kooperation
mit der Arbeitsstelle Medien und Politik)
[Seite 98] 2st. Di 18-20, AP1, 104 Hans J. Kleinsteuber
- 05.342 Die Debatte über den EU-Beitritt der Türkei Besprechung
von Examensarbeiten
[Seite 99] 2st. Mo 18-20, AP1, 106 Christine Landfried

INTERNATIONALE POLITIK

Vorlesung

- 05.351 Internationale Wirtschaftsbeziehungen
[Seite 100] 2st. Do 12-14, ESA W, 221 Cord Jakobeit

Mittelseminar

- 05.361 Internationale politische Ökonomie
[Seite 102] 2st. Do 12-14, AP1, 109 Christian Martin
- 05.362 Lektürekurs: Theorien der Europäischen Integration
[Seite 103] 2st. Do 10-12, AP1, 138 Cord Jakobeit
- 05.363 Theoriekurs: Participation, Democracy and Power (in
Global Governance) (englischsprachige Veranstaltung)
[Seite 105] 2st. Di 14-16, AP1, 108 Angela Oels

POL



Übung

05.371 Medien und Demokratisierung in Afrika
[Seite 107] 2st. Do 14-16, AP1, 107 Heiko Meinhardt

05.372 Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung (AKUF)
[Seite 109] 2st. Mo 10-12, AP1, 107 Jens Siegelberg

Hauptseminar

05.381 Der israelisch-palästinensische Konflikt
[Seite 111] 2st. Do 17-19, zusätzl. 20.05., 9-18, AP1, 104 Martin Beck

05.383 Asien in der Globalisierung
[Seite 113] 2st. Do 14-16, VMP5, 0077 Rolf Hanisch/ Joachim Betz

05.384 Welthandelsordnung und Menschenrechte als
konstituierende Elemente einer „Global Polity“
[Seite 115] 2st Mo 10-12, AP1, 245 Wolfgang Hein

05.385 Transatlantische Beziehungen
[Seite 117] 2st. Di 12-14, AP1, 245 Cord Jakobeit

05.386 Neue Diskurse der Entwicklungstheorie II
[Seite 119] 2st. Mo 16-18, AP1, 245 Robert Kappel

05.387 Sicherheit und Frieden in Afrika
[Seite 120] 2st. Di 16-18, AP1, 108 Volker Matthies

05.388 Macht, Machthierarchie und regionale Führungsmächte in
Internationalen Beziehungen
[Seite 121] 2st. Do 16-18, AP1, 245 Detlef Nolte

05.389 Discourse Theory and International Relations
(englischsprachige Veranstaltung)
[Seite 123] 2st. Di 10-12, AP1, 245 Angela Oels

05.390 Konzeptionen von Sicherheit in der internationalen Politik
und deren Umsetzung
[Seite 125] 2st Do 16-18, AP1, 107 Michael Brzoska

Oberseminar

05.391 Kolloquium für ExamenskandidatInnen/DoktorandInnen

[Seite 127] 2st. Mi 12-14, AP1, 107

Cord Jakobeit

05.392 Doktorandenkolloquium

[Seite 128] 2st Inst. f. Ibero-Amerikakunde, Alsterglaciis 8

Robert Kappel/ Detlef Nolte

weitere Veranstaltung

Ringvorlesung

—.— Osteuropa heute

[Seite 129] 2st. Mi 16-18, ESA 1, M; am 11.07.: 18-20, Hörsaal B



POL

Abkürzungsverzeichnis für die Module des Bachelor-Studiengangs

Erstes Studienjahr

BM1	Basismodul 1 (Grundlagen der Politikwissenschaft)
BM2	Basismodul 2 (Politik und Kommunikation)
BM3	Basismodul 3 (Politik und Wirtschaft)
MM1	Methodenmodul 1 (Methoden I)
PM1	Praxismodul 1 (Schlüsselqualifikationen)

Zweites Studienjahr

AM1	Aufbaumodul 1 (Regieren in politischen Mehrebenen-systemen)
AM2	Aufbaumodul 2 (Regieren in inter- und transnationalen Institutionen)
AM3	Aufbaumodul 3 (Politische Theorie und Ideenge-schichte)
MM2	Methodenmodul 2 (Methoden II)
PM2	Praxismodul 2 (Praktikum)

Drittes Studienjahr

VM1.1	Vertiefungsmodul 1.1 (Regieren in politischen Mehr-ebenensystemen: Europäische Integration)
VM1.2	Vertiefungsmodul 1.2 (Regieren in politischen Mehr-ebenensystemen: Politikfeldanalyse)
VM1.3	Vertiefungsmodul 1.3 (Regieren in politischen Mehr-ebenensystemen: Strukturen und Prozesse des Re-gierens)
VM2.1	Vertiefungsmodul 2.1 (Regieren in inter- und transnation-alen Institutionen: Globalisierung und Global Gover-nance)
VM2.2	Vertiefungsmodul 2.2 (Regieren in inter- und transnation-alen Institutionen: Konfliktursachen und -bearbeitung)
VM2.3	Vertiefungsmodul 2.3 (Regieren in inter- und transnation-alen Institutionen: Menschenrechte, Demokratie und Entwicklung)



Modul BM1: Grundlagen der Politikwissenschaft

Art der Veranstaltung:	Grundkurs
Veranstaltungsnummer:	05.101
DozentIn:	Nicole Henschke
Sprechstunde:	k. A.
Titel der Veranstaltung:	Einführung in die Politikwissenschaft (einsemestrig!)
Erste Sitzung:	k. A.
Zeit und Ort:	2st., Mo 14 - 16, AP 1 ,Raum 138

Die Kommentierung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

[Bitte beachtet das Schwarze Brett des Instituts für Politische Wissenschaften und beachtet die entstprechenden Hinweise auf der Homepage eures Fachschaftsrats: www.fsr05.de]



Modul BM1: Grundlagen der Politikwissenschaft

Art der Veranstaltung:	Grundkurs A Teil 2
Veranstaltungsnummer:	05.116
DozentIn:	Prof. Dr. Katharina Holzinger
Sprechstunde:	Di 14 - 15
Titel der Veranstaltung:	Grundlagen und Grundprobleme der Politikwissenschaft (Fortsetzung aus WiSe 2005/06)
Erste Sitzung:	04.04.2006
Zeit und Ort:	Di 10 - 12, AP1, Raum 108 + Tutorium

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der Grundkurs ist zweisemestrig angelegt. Im ersten Semester fand eine Einführung in die Grundlagen der Politikwissenschaft statt.

Im zweiten Semester erfolgt eine Einführung in die wichtigsten Theorieansätze der Politikwissenschaft, z.B. Rational choice und ökonomische Theorien der Politik, Neo-Institutionalismus und historisch- oder soziologisch institutionelle Theorien, Systemtheorie, Kritische Theorie, konstruktivistische Ansätze.

Außerdem werden Überblicke und Grundlagen der wesentlichen Teilgebiete der Politikwissenschaft vermittelt: Politische Ideengeschichte, Lehre von den Politischen Systemen, Internationale Beziehungen, Vergleichende Regierungslehre und Mehrebenensysteme.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Einführungslehrbücher, z.B.

Berg-Schlosser, Dirk/ Theo Stammen (1995). Einführung in die Politikwissenschaft. München: Beck

Pelinka, Anton (2000). Grundzüge der Politikwissenschaft. Wien: Böhlau.

Deth, Jan van (2000). Europäische Politikwissenschaft : ein Blick in die Werkstatt. Frankfurt: Campus.

Patzelt, Werner (2003). Einführung in die Politikwissenschaft. Wissenschaftsverlag Richard Rothe.

Vorgehensweise

- Lektüre wissenschaftlicher Texte und ihre Diskussion
- Dozentenvortrag
- Referate und Diskussion
- Anfertigung wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Exzerpte, Hausarbeit)

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- Regelmäßig kleinere Ausarbeitungen (Essays, Rechercheübungen, Exzerpte u.ä.)
- Referat
- Hausarbeit (ca. 10 Seiten, 3000 – 4000 Worte, Sommersemester)
- 60-minütige Klausur (Wintersemester)

Modul BM1: Grundlagen der Politikwissenschaft

Art der Veranstaltung:	Grundkurs B Teil 2
Veranstaltungsnummer:	05.117
DozentIn:	Prof. Dr. Christine Landfried
Sprechstunde:	Di 14 - 15, AP , Raum 253
Titel der Veranstaltung:	Grundlagen und Grundprobleme der Politikwissenschaft (Fortsetzung aus WiSe 2005/06)
Erste Sitzung:	04.04.2006
Zeit und Ort:	Di 10 - 12, AP 1, Raum 138 + Tutorium

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der Grundkurs ist zweisemestrig angelegt. Es wird systematisch in Gegenstand, Theorien und Methoden der Politischen Wissenschaft eingeführt. Während im ersten Semester in das Regierungssystem der Bundesrepublik eingeführt wurde, stehen nun im zweiten Semester die Theorien im Mittelpunkt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Hennis, Wilhelm, Auf dem Weg in den Parteienstaat, Stuttgart: Reclam 1998.

Hesse, Joachim Jens und Thomas Ellwein, Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, Berlin: de Gruyter, 9. Auflage 2004.

Offe, Claus (Hrsg.), Demokratisierung der Demokratie, Frankfurt: Campus 2003.

Schmidt, Manfred G., Demokratietheorien, Opladen Leske + Budrich, 3. Aufl. 2000.

Schuppert, Gunnar Folke (Hrsg.), Governance-Forschung, Baden-Baden: Nomos 2005.

Vorgehensweise

Arbeit im Plenum und in kleinen Gruppen (Tutorien).

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Im ersten Semester Referat und Klausur. Im zweiten Semester Referat und Hausarbeit. Der Schein für beide Semester wird am Ende des Sommersemesters ausgestellt.

Modul BM1: Grundlagen der Politikwissenschaft

Art der Veranstaltung:	Grundkurs C Teil 2
Veranstaltungsnummer:	05.118
DozentIn:	Prof. Dr. Friedbert W. Rüb
Sprechstunde:	Mi 10 - 12.30, AP 1, Raum 203
Titel der Veranstaltung:	Grundlagen und Grundprobleme der Politikwissenschaft (Fortsetzung aus WiSe 2005/06)
Erste Sitzung:	06.04.2006
Zeit und Ort:	Do 12 - 14, AP 1, Raum 108

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der auf zwei Semester angelegte und nur für Hauptfachstudierende des Bachelorstudienganges geöffnete Grundkurs führt systematisch in die Grundlagen des Studiums der Politikwissenschaft ein. Dazu gehören u.a. die Gegenstandsbereiche des Faches, das notwendige analytische und methodologische Instrumentarium und die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft. Im zweiten Semester liegt der Schwerpunkt auf der Einführung in die wichtigsten Theorieansätze der Disziplin, wie etwa Rational Choice, ökonomische Theorien der Politik, (Neo)Institutionalismus, Systemtheorie und kritische bzw. normative Theorien.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Der zweite Teil des Grundkurses steht nur Studierenden des Bachelorstudienganges offen, die den ersten Teil bereits bei mir absolviert haben. Neuaufnahmen sind nicht möglich bzw. nur nach Rücksprache. Als Einführung kann jede Einführung in das Studium der modernen politischen Theorien gelesen werden. Ich empfehle u.a.: Brodocz, Andre A./Schaal, Gary S. (Hg.): Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Bd. 1 und 2, Opladen: Leske+Budrich 1999 bzw. 2002; Beyme, Klaus von: Die politischen Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, 8. Aufl., Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 2000; ders.: Theorie der Politik im 20. Jahrhundert. Von der Moderne zur Postmoderne, Frankfurt/M.: Suhrkamp, 3. Aufl., 1999.



Vorgehensweise

Im zweiten Semester steht die Erarbeitung allgemeiner Kenntnisse über die verschiedenen Theorien der Politikwissenschaft im Mittelpunkt. Diese werden an Hand ausgewählter Texte und durch Referate in Plenum (und im Tutorium) erarbeitet. Eine genaue Liste der Texte wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Alle drei Grundkurse werden mit dem gleichen Kanon von Texten arbeiten.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme am Plenum und am Tutorium, Referat und Abschlussklausur.

BM1



POL

Modul BM2: Politik und Kommunikation

Art der Veranstaltung:	Seminar im BM2
Veranstaltungsnummer:	05.126
DozentIn:	Prof. Dr. Irene Neverla
Sprechstunde:	Do 14 - 15 (ohne Anmldg.) AP1, R. 213 Do 15 - 16 (mit Anmeldg.) AP1, R. 213
Titel der Veranstaltung:	Politische Kommunikation
Erste Sitzung:	05.04.2006
Zeit und Ort:	Mi 10 - 12, AP 1, Raum 245

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an B.A.-Studierende, die im WiSe 2005/06 zugelassen wurden und nicht an den Seminaren im Wintersemester teilgenommen haben.

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Das Zusammenspiel von Medien, Politik und Öffentlichkeit wird in Wahlkämpfen besonders deutlich sichtbar. Doch auch in Routinephasen prägt politische Kommunikation die Qualität einer Demokratie, und zwar in drei Dimensionen:

- durch die Vermittlung politischer Verhandlungen und Entscheidungen durch die Politik selbst,
- durch die Darstellung von Politik in den Medien,
- durch den Umgang und die Akzeptanz dieser Informations- und Vermittlungsleistungen in der Öffentlichkeit.

Das Seminar beschäftigt sich mit den zentralen Kategorien, Entwicklungen und Problemen der politischen Kommunikation. Dazu erarbeiten die Studierenden mittels Texten und Referaten die grundlegenden Begriffe, Zusammenhänge und Forschungsbereiche. Durch die Analyse aktueller Beispiele werden diese Kenntnisse dann eingeübt und vertieft.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Das Seminar vertieft einen ausgewählten Problembereich der „Einführungsvorlesung Journalismus und Medien“ (WS 05/06) und setzt daher die Kenntnis und die Auseinandersetzung mit den dort behandelten Themen voraus.

Zur Vorbereitung des Seminars empfiehlt sich weiterhin die Lektüre folgender Einführungen in das Seminarthema:



- Jarren, Otfried/Patrick Donges (2002): Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung. 2 Bände. Wiesbaden.
- Sarcinelli, Ulrich (Hrsg.) (1998): Politikvermittlung und Demokratie in der Mediengesellschaft. Beiträge zur politischen Kommunikationskultur. Bonn.
- Schulz, Winfried (1997): Politische Kommunikation. Theoretische Ansätze und Ergebnisse empirischer Forschung. Opladen, Wiesbaden.

Vorgehensweise

Ausgangspunkt des Seminars ist die Funktion von Medien und Journalismus in einer demokratischen Gesellschaft. Aus dieser Perspektive werden zunächst die Mechanismen und Determinanten der aktuellen Medienkommunikation erarbeitet. Darauf aufbauend werden dann die Beziehungen von Medien, Politik und Öffentlichkeit im Einzelnen beleuchtet: Politischer Journalismus, Regieren in der Mediendemokratie, Politische Willensbildung in der Mediendemokratie, Politische PR und Kommunikationsmanagement, Wahlkampfkommunikation, Politische Kommunikation und das Internet, Trends und Perspektiven der politischen Kommunikation.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- regelmäßige aktive Teilnahme und Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe
- regelmäßige Lektüre und Vorbereitung von wissenschaftlichen Texten sowie der aktuellen Medienberichterstattung
- Anfertigung kleinerer schriftlicher Hausarbeiten
- Kurzreferat zu zentralen Forschungsarbeiten bzw. Analyse und Präsentation aktueller Beispiele der politischen Kommunikation (Arbeitsgruppen)
- ca. zehnteilige Seminararbeit

Modul BM3: Politik und Wirtschaft

Art der Veranstaltung: Seminar im BM3

Veranstaltungsnummer:

DozentIn:

Sprechstunde:

Titel der Veranstaltung:

Erste Sitzung:

Zeit und Ort:

Detaillierte Angaben werden zu Beginn des Semesters gemacht.

[Bitte beachtet das Schwarze Brett des Instituts für Politische Wissenschaften und beachtet die entsprechenden Hinweise auf der Homepage eures Fachschaftsrats: www.fsr05.de]

BM3

POL



Modul PM2: Schlüsselqualifikationen II

Art der Veranstaltung:	Übung A im PM2
Veranstaltungsnummer:	05.141
DozentIn:	Dr. Harald Schmid
Sprechstunde:	Mi 18 - 19, AP 1, Raum 239
Titel der Veranstaltung:	Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft
Erste Sitzung:	05.04.2006
Zeit und Ort:	Mi 16 - 18, AP 1, Raum 108

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Neugier und Interesse, Eigeninitiative und sichere Beherrschung der Arbeitstechniken – gute Wissenschaft bedarf dieser Voraussetzungen. Denn die Güte der Wissenschaft hängt einerseits an der sie ausübenden Person, andererseits an einem erlernbaren Handwerk.

Wissenschaft definiert sich durch eine spezifische Methode der Erzeugung von Wissen. Um ihre charakteristische Leistungsfähigkeit beurteilen und selbst praktizieren zu können, bedarf es einer gründlichen Aneignung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens – vom Recherchieren und Lesen über die Auswertung und das Schreiben bis hin zur Präsentation der Ergebnisse. Diese Grundlagen sicher und effizient zu beherrschen ist eine unverzichtbare Bedingung eines erfolgreichen Studiums.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Veranstaltung richtet sich nur an B.A.-Studierende mit dem Hauptfach Politikwissenschaft (sollten allerdings die begrenzten Plätze nicht besetzt werden, können auch Studierende anderer Studiengänge teilnehmen).

Zur Vorbereitung: Klaus Schlichte, Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, 2. Aufl., Wiesbaden 2005.

Vorgehensweise

Die Übung bietet eine systematische Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Am Beispiel des Themenfeldes „Die Vereinigung Deutschlands 1989/90“ erarbeiten sich die Teilnehmer/innen grundlegende Elemente wissenschaftlichen Arbeitens. Im Mittelpunkt stehen praktische Übungen zu den wichtig-

sten Techniken. Geübt werden vor allem Recherche, Lesen, Auswerten, Problem- und Fragestellung, Schreiben und Schreibprobleme, Verfassen unterschiedlicher Textgattungen, Präsentieren, Sprechen vor Gruppen, wissenschaftliches Argumentieren. Im Zuge dieser Übungen erstellen die Teilnehmer/innen kleinere Arbeiten, zu denen sie Feedback erhalten. Alle Teilnehmer/innen – so das Ziel des Seminars – sollen am Ende der Veranstaltung selbständig wissenschaftlich arbeiten können.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre, Erstellen von Übungsarbeiten, Referat, schriftliche Hausarbeit.

Kontakt

schmid_harald@t-online.de

PM2

POL

Modul PM2: Praktikum

Art der Veranstaltung:	Übung B im BM2
Veranstaltungsnummer:	05.142
DozentIn:	NN
Sprechstunde:	k. A.
Titel der Veranstaltung:	Different political theories
Erste Sitzung:	05.04.2006
Zeit und Ort:	Mi 12 - 14, AP 1, Raum 108

Die Kommentierung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

[Bitte beachtet das Schwarze Brett des Instituts für Politische Wissenschaften und beachtet die entsprechenden Hinweise auf der Homepage eures Fachschaftsrats: www.fsr05.de]

Modul MM1: Methoden 1

Art der Veranstaltung:	Grundkurs mit Tutorium
Veranstaltungsnummer:	05.151
DozentIn:	Sonja Drobnic
Sprechstunde:	k .A.
Titel der Veranstaltung:	Methodengrundkurs (Parallelk. A) / Methods Core Course (Parallel C. A)
Beginn:	03.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	4st. Mo 10 - 14, VMP 6, Phil F

Teilnahmebedingungen

vorrangig für Studierende im Studiengang Bachelor Soziologie und Politische Wissenschaft, zulassungsbeschränkt auf 50 Plätze. Für den Besuch eines Methodenkurses wird erwartet, dass SPSS-Kenntnisse bereits vorliegen oder parallel während des Semesters in Kursen (s. Aushänge) erworben werden. Anmeldung am Donnerstag 30.3. zwischen 13 h und 17 h im "Pferdestall", Allende-Platz 1 im Raum 246 bei Herrn Hiller. Bitte beachten Sie auch die Aushänge vor dem Studierenden-zentrum, Raum 144, und ab 27.3. auf der Homepage des ISoz! Telefonische Anmeldung am 30.03. 13-17 Uhr ist nur in der angegebenen Zeit unter 040-42838-2464 möglich, Anmeldungen per E-Mail werden nicht berücksichtigt. Die endgültigen Termine für die Tutorien werden bekannt gegeben.

Inhalt und Arbeitsform

INHALT: Ziel des Kurses ist zum einen die Einführung in den empirischen Forschungsprozess: Theorie, Fragestellung, Hypothesenbildung, Operationalisierung, empirische Datenerhebung und Interpretation empirischer Ergebnisse und zum anderen eine Grundlegung statistischer Datenauswertung auf dem Niveau deskriptiver uni- und bivariater Statistik sowie in die Funktionsweise und die Anwendung der Inferenzstatistik. Erstens soll dies in exemplarischer Form durch den Dozenten anhand zentraler Forschungskonzepte und der methodischen Probleme aus verschiedenen relevanten Bereichen empirischer Sozialforschung erfolgen. Zweitens sollen parallel dazu - die Teilnehmer in Form einer selbst durchzuführenden empirischen Erhebung den Ablauf ihres Forschungsprozesses konkretisieren. Dazu werden begleitend zweistündige Tutorien angeboten, die ein verpflichtender Bestandteil des Grundkurses sind.

ARBEITSFORM: Vorlesung mit Diskussion; Bildung von Arbeitsgruppen und Bearbeitung eines Lehrforschungsprojekts; Besprechung des Forschungsdesigns und des Fragebogens mit der Dozentin/ dem Dozenten, Referierung der Ergebnisse der von den Gruppen durchgeführten empirischen Erhebungen und Diskussion im Plenum.

Literatur

Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Benninghaus, Hans (2002): Deskriptive Statistik. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Schein

Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und Tutorium; Teilnahme an einer empirischen Erhebung, Präsentation und schriftliche Ausarbeitung; Klausur

MM1

POL

Modul MM1: Methoden 1

Art der Veranstaltung:	Grundkurs mit Tutorium
Veranstaltungsnummer:	05.152
DozentIn:	Peter Raschke
Sprechstunde:	sehe Aushang
Titel der Veranstaltung:	Methodengrundkurs (Parallelk. B)/ Methods Core Course (Parallel C. B)
Beginn:	03.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	4st. Mo und Di 12 - 14, VMP 5, 0079

Teilnahmebedingungen

vorrangig für Studierende im Studiengang Bachelor Soziologie und Politische Wissenschaft, zulassungsbeschränkt auf 50 Plätze.

Für den Besuch eines Methodenkurses wird erwartet, dass SPSS-Kenntnisse bereits vorliegen oder parallel während des Semesters in Kursen (s. Aushänge) erworben werden.

Anmeldung am Donnerstag 30.3. zwischen 13 und 17 h im "Pferdestall", Allende-Platz 1. im Raum 246 bei Herrn Hiller. Bitte beachten Sie auch die Aushänge vor dem Studierendenzentrum, Raum 144, und ab 27.3. auf der Homepage des ISoz! Telefonische Anmeldung am 30.03. 13-17 Uhr unter 040-42838-2464, Anmeldungen per E-Mail werden nicht berücksichtigt.

Inhalt und Arbeitsform

Ziel des Kurses ist zum einen die Einführung in den empirischen Forschungsprozess: Theorie, Fragestellung, Hypothesenbildung, Operationalisierung, empirische Datenerhebung und Interpretation empirischer Ergebnisse und zum anderen eine Grundlegung statistischer Datenauswertung auf dem Niveau deskriptiver uni- und bivariater Statistik sowie in die Funktionsweise und die Anwendung der Inferenzstatistik. Erstens soll dies in exemplarischer Form durch den Dozenten anhand zentraler Forschungskonzepte und der methodischen Probleme aus verschiedenen relevanten Bereichen empirischer Sozialforschung erfolgen. Zweitens sollen parallel dazu die Teilnehmer in Form einer selbst durchzuführenden empirischen Erhebung den Ablauf ihres Forschungsprozesses konkretisieren. Dazu werden begleitend zweistündige Tutorien angeboten, die ein verpflichtender Bestandteil des Grundkurses sind.

MM1

POL



Vorgehensweise: Vorlesung mit Diskussion; Bildung von Arbeitsgruppen und Bearbeitung eines Lehrforschungsprojekts; Besprechung des Forschungsdesigns und des Fragebogens mit der Dozentin/ dem Dozenten, Referierung der Ergebnisse der von den Gruppen durchgeführten empirischen Erhebungen und Diskussion im Plenum.

Literatur

Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Benninghaus, Hans (2002): Deskriptive Statistik. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag

Schein

Regelmäßige Teilnahme an der vierstündigen Veranstaltung und an dem zweistündigen Tutorium; Teilnahme an einer empirischen Erhebung; PowerPoint-Präsentation der eigenen empirischen Erhebung und anschließend deren schriftliche Ausarbeitung; Klausur.

MM1

POL

Modul MM1: Methoden 1

Art der Veranstaltung:	Grundkurs mit Tutorium
Veranstaltungsnummer:	05.153
DozentIn:	Peter Raschke
Sprechstunde:	sehe Aushang
Titel der Veranstaltung:	Methodengrundkurs (Parallelk. C)/ Methods Core Course (Parallel C. C)
Beginn:	03.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	Mo und Di 16 - 18, VMP 5, 0079

Teilnahmebedingungen

vorrangig für Studierende im Studiengang Bachelor Soziologie und Politische Wissenschaft, zulassungsbeschränkt auf 50 Plätze.

Für den Besuch eines Methodenkurses wird erwartet, dass SPSS-Kenntnisse bereits vorliegen oder parallel während des Semesters in Kursen (s. Aushänge) erworben werden

Anmeldung am Donnerstag 30.3. zwischen 13 und 17 h im "Pferdestall", Allende-Platz 1. im Raum 246 bei Herrn Hiller. Bitte beachten Sie auch die Aushänge vor dem Studierendenzentrum, Raum 144, und ab 27.3. auf der Homepage des ISoz! Telefonische Anmeldung am 30.03. 13-17 Uhr unter 040-42838-2464 möglich, Anmeldungen per E-Mail werden nicht berücksichtigt.

Inhalt und Arbeitsform

Ziel des Kurses ist zum einen die Einführung in den empirischen Forschungsprozess: Theorie, Fragestellung, Hypothesenbildung, Operationalisierung, empirische Datenerhebung und Interpretation empirischer Ergebnisse und zum anderen eine Grundlegung statistischer Datenauswertung auf dem Niveau deskriptiver uni- und bivariater Statistik sowie in die Funktionsweise und die Anwendung der Inferenzstatistik. Erstens soll dies in exemplarischer Form durch den Dozenten anhand zentraler Forschungskonzepte und der methodischen Probleme aus verschiedenen relevanten Bereichen empirischer Sozialforschung erfolgen. Zweitens sollen parallel dazu die Teilnehmer in Form einer selbst durchzuführenden empirischen Erhebung den Ablauf ihres Forschungsprozesses konkretisieren. Dazu werden begleitend zweistündige Tutorien angeboten, die ein verpflichtender Bestandteil des Grundkurses sind. Vorlesung mit Diskussion; Bildung

MM1

POL



von Arbeitsgruppen und Bearbeitung eines Lehrforschungsprojekts; Besprechung des Forschungsdesigns und des Fragebogens mit der Dozentin/ dem Dozenten, Referierung der Ergebnisse der von den Gruppen durchgeführten empirischen Erhebungen und Diskussion im Plenum.

Literatur

Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Benninghaus, Hans (2002): Deskriptive Statistik. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag

Schein

Regelmäßige Teilnahme an der vierstündigen Veranstaltung und an dem zweistündigen Tutorium; Teilnahme an einer empirischen Erhebung; Präsentation der eigenen empirischen Erhebung und anschließend deren schriftliche Ausarbeitung; Klausur.

MM1



POL

Diplom / Magister: Methodische und historische Grundlagen
der Politikwissenschaft

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Veranstaltungsnummer: 05.851
DozentIn: Sonja Drobnic
Sprechstunde: k. A.
Titel der Veranstaltung: Quantitative Analyseverfahren
Beginn: 04.04.2006
Tag, Zeit, Ort: Di 12 - 14, VMP 8, Hörsaal H

Teilnahmebedingungen

Für Studierende der Soziologie oder Politischen Wissenschaften im Haupt- bzw. Nebenfach mit Abschluß Diplom und Magister im Rahmen der Integrierten Methodenausbildung. Geöffnet für Studierende im Bachelor Studiengang Wahlbereich Soziologie (4 LP).

Inhalt und Arbeitsform

Diese Veranstaltung baut auf den im Wintersemester gehaltenen Methodengrundkurs auf.

Sie hat drei thematische Schwerpunkte. Zuerst werden die im Methodengrundkurs erworbenen Kenntnisse in Deskriptiver Statistik systematisch vertieft und erweitert.

Danach wird der "klassische" Teil der schließenden (inferenzialen) Statistik erörtert. Die schließende Statistik stellt auf Basis wahrscheinlichkeitstheoretischer Konzepte Instrumente bereit, mit denen Stichprobenergebnisse unter bestimmten Bedingungen zu Aussagen über die Grundgesamtheit verallgemeinert werden können, beispielsweise im Kontext allgemeiner Bevölkerungsumfragen. Dabei werden Kennzahlen (wie z. B. Mittelwerte) für die Grundgesamtheit geschätzt oder Hypothesen anhand der erhobenen Daten getestet. Den dritten Schwerpunkt bildet eine Einführung in die multivariaten Methoden, mit dem Fokus auf der Regressionsanalyse.

Turnus: einmal im Jahr, i. d. R. im Sommersemester

Literatur

Kühnel, Steffen-M. / Dagmar Krebs (2001): Statistik für die Sozialwissenschaften. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. (KK)

Schein

Klausurschein

Diplom / Magister: Methodische und historische Grundlagen
der Politikwissenschaft

Art der Veranstaltung:	Vorlesung
Nummer der Veranstaltung:	05.852
DozentIn:	Roman Langer
Sprechstunde:	k. A.
Titel der Veranstaltung:	Qualitative Sozialforschung
Beginn:	03.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	Mo 12 -14, VMP 6, Phil D

Teilnahmebedingungen

Für Studierende der Soziologie oder Politischen Wissenschaften im Hauptfach mit Abschluß Diplom und Magister im Rahmen der Integrierten Methodenausbildung. Geöffnet für Studierende im Bachelor Studiengang Wahlbereich Soziologie (4 LP)

Inhalt und Arbeitsform

Die Vorlesung gibt Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Verfahren zur Erhebung, Analyse und theoretischen Integration qualitativer Daten sowie über Qualitätssicherung und Darstellung der Ergebnisse qualitativer Studien. Praxis und Theorie halten sich in dieser Vorlesung die Waage, d.h. Sie werden neben dem Hören der Vorträge in kleinen Teams eigenständige Proto-Studien durchführen. Sie sollten deshalb diese Vorlesung als Semester-Schwerpunkt einplanen; rechnen Sie pro Woche mit mindestens vier Zeitstunden zusätzlicher Arbeit. Alles weitere zur Arbeitsweise erfahren Sie in der ersten Sitzung.

- (1) Einführung: Qualität und Sozialforschung.
- (2) Geschichte I: Entstehung, Abgrenzung und Institutionen qualitativer Sozialforschung.
- (3) Geschichte II/ Forschungspraxis I: Klassische und aktuelle Studien.
- (4) Forschungstheorie I: Theoretische und Methodologische Wurzeln qualitativer Sozialforschung
- (5) Forschungstheorie II: Methodologie qualitativer Sozialforschung und die Logik sozialwissenschaftlicher Erklärungen
- (6) Forschungspraxis II: Forschung als Prozess. Verortung unterschiedlicher qualitativer Ansätze.
- (7) Forschungspraxis III: Erstellen eines Forschungsplans.

Institutionen zur Forschungsförderung

- (8) Methoden und Techniken I: Datenerhebung. Interview, Beobachtung, Experiment.
- (9) Methoden und Techniken II: Datenanalyse. Qualitative Inhaltsanalyse, Typenbildung, Qualitative Textanalyse, objektiv hermeneutische Sequenzanalyse.
- (10) Methoden und Techniken III/ Forschungstheorie III: Theoriebildung. Grounded Theory, Entdeckend-integrative Theoriekonstruktion.
- (11) Forschungspraxis IV/ Forschungstheorie IV: Qualität qualitativer Sozialforschung.
- (12) Forschungspraxis V: Schreiben und Veröffentlichen.

Literatur

- Flick, Uwe 2002: Qualitative Sozialforschung – Eine Einführung.
Reinbek: Rowohlt
- Kleining, Gerhard 1995: Entdeckende Sozialforschung. 2 Bände.
München: PVU
- Lamnek, Siegfried 1995: Qualitative Sozialforschung. 2 Bände.
München: PVU
- Strauss, Anselm 1994: Grundlagen Qualitativer Sozialforschung.
München: Fink

Schein

Klausur



Diplom / Magister: Methodische und historische Grundlagen
der Politikwissenschaft

Art der Veranstaltung: Übung
Veranstaltungsnummer: 05.171
DozentIn: Dietmar Jungnickel
Sprechstunde: Di 13 - 15, AP 1, Raum 233
Titel der Veranstaltung: **Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene: Programmiertechniken mit Kommandosyntax**
Erste Sitzung: 04.04.2006 (Vorsbesprechung)
Zeit und Ort: **Di 10 - 14, AP 1, Raum 238 (CIP-Pool)**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Diese Übung dient der Vorbereitung der empirisch orientierten Mittel- und Hauptseminare von Prof. Dr. P. Raschke sowie als zusätzliches Angebot zur integrierten Methodenausbildung.

AnfängerInnen in der EDV werden in den ersten 3 Terminen die grundlegenden Fähigkeiten zur Bedienung der Personalcomputer sowie die Handhabung des Statistikprogramms SPSS für WINDOWS in praktischer Form vermittelt. Schwerpunkt bildet dabei die SPSS-Kommandosyntax. Die Menüoberfläche des SPSS wird nur kurz erläutert. Nach Erlernen der wichtigsten Befehle werden Daten bei den Kursteilnehmern erhoben oder vom Veranstalter gestellt und mit den statistischen Standardmethoden analysiert. Anschließend werden fortgeschrittene Programmiertechniken unter SPSS vermittelt. Behandelt werden u. a. der Umgang mit mehreren Systemdateien (ADD, MATCH) sowie die Prozeduren AGGREGATE, SORT, WEIGHT und WRITE. Es handelt sich dabei nicht um eine systematische Einführung in die statistischen Methoden. Multivariate Analyseverfahren sind ebenfalls nicht Bestandteil dieser Übung.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

- Friede, Christian / Schirra-Weirich, Liane: Standardsoftware Statistische Datenanalyse SPSS/PC+, Rororo Bd 8198, Reinbek 1992, 19,80 DM.
- Kähler, Wolf-Michael: Statistische Datenanalyse mit SPSS/PC+ Version 5.0, Vieweg Verlag 1993, 68,- DM

- Janssen/Laatz: Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows, Springer-Verlag 1994
- Bühl/Zöfel: SPSS für Windows Version 6, Addison-Wesley 1994
- Wittenberg, Reinhard: Computerunterstützte Datenanalyse 2. Aufl. 1998 UTB1603
- Wittenberg/Cramer: Datenanalyse mit SPSS für Windows 2. Aufl. 2000 UTB1841

Vorgehensweise

1. Teil: Strukturierte Einweisung in die SPSS-Kommandosyntax mit Übungsbeispielen
2. Teil: Fortgeschrittene Programmiertechniken unter SPSS

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme und Lösung der Aufgaben für Übungsschein mit erfolgreicher Teilnahme.



Diplom / Magister: Methodische und historische Grundlagen
der Politikwissenschaft

Art der Veranstaltung: **Hauptseminar**
Veranstaltungsnummer: 05.181
DozentIn: **Dr. Sebastian Haunss**
Sprechstunde: Di 14 - 16
Titel der Veranstaltung: **Netzwerkanalyse**
Erste Sitzung: 07.04.2006
Zeit und Ort: **Fr 12 - 14, AP 1, Raum 245**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel des Seminars ist es sich im ersten Teil des Seminars mit den theoretischen und methodischen Grundlagen der Netzwerkanalyse auseinander zu setzen, um im zweiten Teil des Seminars das erworbene Wissen an einem praktischen Fall anzuwenden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die praktische Komponente des Seminars ist nur mit einer begrenzten TeilnehmerInnenzahl durchzuführen, weil uns im Besten Fall nur 20 Computer-Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Daher ist die TeilnehmerInnenzahl auf 40 Personen beschränkt. Teilnehmen können die ersten 40 StudentInnen, die sich ab dem 1.4. in die TeilnehmerInnenliste am Raum 242 eingetragen haben. Teilnahmevoraussetzung ist darüber hinaus die Bereitschaft zur intensiven Seminararbeit und zur Durchführung von Interviews im Rahmen der Netzwerkanalyse.

Literatur:

Jansen, Dorothea 1999: Einführung in die Netzwerkanalyse, Opladen: Leske + Budrich

Vorgehensweise

In den ersten Sitzungen werden wir uns allgemein mit den Theorien und Methoden der Netzwerkanalyse beschäftigen. Darauf aufbauend werden wir im zweiten Teil des Seminar selbst eine kleine Netzwerkanalyse durchführen. Konkret werden wir das Netzwerk der sozialpolitischen Initiativen in Hamburg untersuchen. Im Rahmen dieses Konzepts werden wir im Verlauf des Semesters vom wöchentlich 2stündigen Sitzungsrythmus abweichen. Eine gewisse zeitliche Flexibilität ihrerseits ist also gefragt.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Eigener Forschungsbericht auf der Grundlage der im Seminar durchgeführten Netzwerkanalyse.



Diplom / Magister: Methodische und historische Grundlagen
der Politikwissenschaft

Bachelor-Modul AM3: Politische Theorien und Ideengeschichte

Art der Veranstaltung: **Hauptseminar /
Hauptseminar im AM3**

Veranstaltungsnummer: 05.182

DozentIn: **Prof. Dr. Peter Reichel**

Sprechstunde: Di 10 - 12.30,
p.reichel@sozialwiss.uni-hamburg.de

Titel der Veranstaltung: **Deutsche Erinnerungsorte – Politische
Symbole nationaler Identität**

Erste Sitzung: 04.04.2006

Zeit und Ort: **Di 16 - 18, AP 1, Raum 138**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

- 04.04. Vorbesprechung/Einführung
- 11.04. Die „andere Geschichte“: „lieux de memoire“
- 18.04. Die Frankfurter Paulskirche
- 25.04. Der Berliner Reichstag
- 02.05. Das Kanzleramt
- 09.05. Das Brandenburger Tor
- 16.05. Berlin – Hauptstadt des Terrors und des Widerstands
- 23.05. Berlin – „Hauptstadt der Reue“
- 30.05. Berlin – Stadtschloß und/oder Palast der Republik
- 13.06. Hymnen und Farben
- 20.06. Jahrestage der Republik
- 27.06. Gedenktage der Republik
- 04.07. Berlin-Exkursion
- 11.07. Klausur

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Peter Reichel, Schwarz-Rot-Gold. Kleine Geschichte deutscher Nationalsymbole nach 1945, München/Bonn 2005. Dieses Buch ist neben anderen Texten, die zu Beginn des Seminars verteilt werden, Grundlage dieses Lektüre-Seminars. Es ist bei der Bundeszentrale für politische Bildung online für 4 Euro erhältlich.

Vorgehensw. & Art d. Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Lektürekurs: zu jeder Sitzung werden von allen Teilnehmer/innen die gleichen Texte gelesen und mit einem ca. 2seitigen Essay vorbereitet. Die Essays und eine 3std. Klausur sind, neben regelmäßiger Teilnahme, Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises.



Diplom / Magister: Methodische und historische Grundlagen der Politikwissenschaft

Bachelor-Modul AM3: Politische Theorien und Ideengeschichte

Art der Veranstaltung: **Hauptseminar /
Hauptseminar im AM3**

Veranstaltungsnummer: 05.183

DozentIn: **Prof. Dr. Peter Reichel/
Dr. Harald Schmid**

Sprechstunde: Reichel: Di 10 - 12.30,
p.reichel@sozialwiss.uni-hamburg.de
Schmid: Fr 16 - 17, AP 1, R. 239,
schmid_harald@t-online.de

Titel der Veranstaltung: **Große Koalition – Ausnahmezustand
der Demokratie? Die Regierung
Kiesinger/Brandt und die gesellschaft-
lichen Konflikte der 60er Jahre**

Erste Sitzung: 06.04.2006

Zeit und Ort: **Do 16 -18, AP 1, Raum 138**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Seit dem 22. November 2005 wird die Bundesrepublik Deutschland von einer Großen Koalition regiert, ohne dass dies eine nennenswerte öffentliche Kontroverse ausgelöst hätte. Anders 1966, als die Bundesregierung erstmals von einem Bündnis der Volksparteien CDU/CSU und SPD gebildet wurde – und anfangs äußerst umstritten war. Die Regierung Kiesinger/Brandt wurde seinerzeit teils als „Experiment“ gehandelt, teils als „miese Ehe“ (Günter Grass) verworfen. Mit einem vormaligen „Gelegenheitsnazi“ (Manfred Görtemaker) und einem ehemaligen antinazistischen Emigranten an der Spitze trat sie im Zeichen multipler Krisenphänomene an. Die Bekämpfung der ersten Rezession, die innenpolitische Konfrontation mit einer breiten Protestbewegung und die Entspannung zwischen Ost und West standen auf der Tagesordnung. Eine Antwort darauf bestand in einer ehrgeizigen Reformpolitik (u.a. Strafrechts- und Bildungsreform). Die zeitweise Legitimationseinbuße des Deutschen Bundestages (die Große Koalition kam ohne Wahlen zustande und nur die FDP fungierte

als Rest-Opposition ohne Sperrminorität gegen Grundgesetzänderungen) begünstigte sowohl skeptische Einschätzungen der westdeutschen Demokratie als auch die Entwicklung von Debatten und Bewegungen jenseits des Parlaments. Hier formierte sich antiautoritärer Protest gegen Notstandsgesetze und Vietnamkrieg, für eine Hochschulreform und die Demokratisierung von Staat und Gesellschaft – die politisierenden und mobilisierenden Stichwörter der 1967/68 kulminierenden Außerparlamentarischen Opposition, aus der heraus sich eine politische Fundamentalkritik des politischen Systems artikulierte. Parallel dazu erlebte die altnazistische NPD am rechten Rand in diesen Jahren einen beträchtlichen Zulauf und beunruhigende Wahlerfolge.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Vorbereitung: Heinrich August Winkler, Der lange Weg nach Westen. Bd. II: Deutsche Geschichte vom „Dritten Reich“ bis zur Wiedervereinigung, München 2000/Bonn 2004, S. 238-274.

Vorgehensweise und Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Lektürekurs: zu jeder Sitzung werden von allen Teilnehmer/innen die gleichen Texte gelesen und mit einem ca. 2seitigen Essay vorbereitet. Die Essays und eine 3std. Klausur sind, neben regelmäßiger Teilnahme, Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises.

Diplom / Master: Methodische und historische Grundlagen
der Politikwissenschaft

Art der Veranstaltung: **Einsemestriges Projektseminar**
Veranstaltungsnummer: 05.184
DozentIn: **Peter Raschke**
Sprechstunde: siehe Aushang
Titel der Veranstaltung: **Statistische Verfahren zur
Auswertung von repräsentativen
Umfragedaten im Kontext
der Wahlforschung**
Erste Sitzung: 04.04.2006
Zeit und Ort: **Di 12 - 16, AP 1, Raum 138**

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

- Kenntnisse deskriptiver Statistik werden vorausgesetzt.
- Kenntnisse EDV-gestützter statistischer Auswertungsverfahren (SPSS) sind erforderlich. (Siehe hierzu die Ankündigungen von SPSS-Kursen).

Literatur:

Backhaus, Klaus; Erichson, Bernd; Plinke, Wulff: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. 11. Auflage, autoren@multivariate.de

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Veranstaltung soll die Fähigkeit vermitteln, eigenständig EDV-gestützte statistische Analysen von Umfragedaten zu erstellen. Als Materialgrundlage dienen dazu eine Vielfalt von (repräsentativen) Bevölkerungsumfragen, so dass die für die eigene Analyse aus einem weitgestreuten politologischen oder soziologischen Themenspektrum gewählt werden kann.

Im Zentrum dieses Projektseminars steht weniger die Erarbeitung eigener theoretischer Konzepte als die praktische Vermittlung von Techniken der Datenbearbeitung und die Anwendung (multivariater) statistischen Verfahren der Datenanalyse vor dem Hintergrund vorhandener theoretischer Konzepte.

Vorgehensweise

Im Vordergrund stehen dabei Struktur-entdeckende Verfahren wie Faktorenanalyse und Clusteranalyse, deren Ergebnisse dann mit Struktur-prüfenden Verfahren – z.b. Regressionsanalyse – verbunden werden können.

Dies bedeutet im einzelnen:

- (1) Einübung von Techniken der Datentransformation mit Hilfe von SPSS als Vorbereitung der Datenanalyse direkt am PC (seitens des Dozenten).
- (2) Anwendungsorientierte Einführung in multivariate statistische Verfahren als Vortrag und am PC (seitens des Dozenten).
- (3) Erstellung eigenständiger statistischer Analysen seitens der Studierenden unter direkter Anleitung des Dozenten.
- (4) Darstellung der gewonnen Projektergebnisse anhand eigenständiger statistischen Analysen seitens der Studierenden im Plenum.

Vorgehensweise: Vortrag des Dozenten; Arbeit in Projektgruppen; intensive Gruppenbetreuung; Darstellung der eigenen empirischen Projektergebnissen im Plenum.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme am Seminar (Anwesenheitslisten); aktive Gruppenarbeit; Vortragen der eigenen Untersuchungsergebnisse und schriftliche Hausarbeit.

Diplom / Magister /

Bachelor-Modul AM3: Politische Theorien und Ideengeschichte

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Veranstaltungsnummer: 05.201

DozentIn: Prof. Dr. Michael Th. Greven

Sprechstunde: k. A.

Titel der Veranstaltung: Wissenschaftstheoretische
Grundlagenprobleme der
Politischen Theorien von heute

Erste Sitzung: 05.04.2006

Zeit und Ort: Mi 10 - 12, ESA 1, Hörsaal K

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Kaum ein anderer der kanonisierten Teilbereiche der Politikwissenschaft scheint bei näherem Hinsehen in seinen Inhalten und seinen Begründungen so problematisch und umstritten zu sein, wie der der "Politischen Theorie". Ein vergleichender Überblick über "Einführungen" und "Lehrbücher" vertieft eher die Verwirrung als daß er zu deren Reduzierung beiträgt. Vielfältige Theorieansätze, nicht selten mit kaum verhohlenem Exklusivanspruch, konkurrieren in der Lehre und auf dem Büchermarkt - freilich ohne, daß "wissenschaftlich" die Grundlagen dieser "Konkurrenz" geklärt wären oder würden. Wissenschaftstheorie dient unter anderem dazu, die begrifflichen, logischen methodischen Grundlagen von "Wissenschaft" und "Theoriebildung" zu analysieren und zu ihrer Klärung beizutragen, also in diesem Fall jener Ansätze, die mit dem Anspruch "Politische Theorie" zu sein, auftreten.

Da sich allerdings auch innerhalb der "Wissenschaftstheorie" der pluralistische Streit unterschiedlicher Philosophien und Ansätze wiederholt, kann man auf dieser Reflexionsebene nicht die verbindlichen Urteils- oder Schiedssprüche einer unabhängigen Instanz über die jeweiligen Geltungsansprüche erwarten. Die Vorlesung wird insofern versuchen, vor allem vergleichend die jeweiligen - teils nur implizit vertretenen - wissenschaftstheoretischen Ansprüche prominenter Beispiele "Politischer Theorie" (u.a. aus der Systemtheorie, Handlungstheorie Vertragstheorie, Deliberative Demokratietheorie, Rational & Public Choice, Neopragmatismus, Konstruktivismus etc.) darzustellen und zu analysieren.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an Studierende der Politikwissenschaft, ist aber offen für die Teilnahme von interessierenden Studierenden aller Fachrichtungen.

Für Studierende des BA-Studienganges, die bereits mit dem (eigentlich erst für das 3. Semester vorgesehenen) Studium des AM 3 beginnen wollen, ist die Voraussetzung für die Erteilung von Credit Points a) die verbindliche Anmeldung zur Teilnahme im Büro Prof. Grevens, AP 1, Raum 205 bis zum 8. April, b) die regelmäßige Teilnahme (für die BA-Studierenden liegen Teilnahme-Listen aus) und c) das Bestehen einer 10-15minütigen mündlichen Prüfung zum Inhalt der Vorlesung. Die Termine für die Prüfungen am Ende des Sommersemesters (und der Wiederholungstermin) werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

k. A.

Diplom / Magister: Politische Theorien und Ideengeschichte

Art der Veranstaltung: Übung

Veranstaltungsnummer: 05.221

DozentIn: Dr. Thomas Mirbach

Sprechstunde: n. Vereinbarung

ThomasMirbach@web.de

Titel der Veranstaltung: **Theoriekurs: Politische Theorie und Gesellschaftskritik**

Erste Sitzung: 04.04.2006

Zeit und Ort: **Di 18 - 20, AP 1, Raum 138**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Anders als im Falle sozialwissenschaftlicher Ansätze, die – einem empirisch-analytischen Selbstverständnis folgend – auf Erklärung sozialer Sachverhalte zielen, wird von Politischer Theorie (ähnlich wie von Sozialphilosophie) erwartet, daß sie auch Beiträge einer kritischen Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen Verfaßtheit von Gesellschaft zu liefern vermag. Zwar ist eine Einordnung derartiger Bemühungen in Schulzusammenhänge (wie z.B. "Kritische Theorie") mittlerweile eher Gegenstand der neueren Wissenschaftsgeschichte geworden, gleichwohl gibt es nach wie vor – und quer zu den Theorietraditionen – etliche Arbeiten, die sich als gesellschaftskritisch verstehen. Typisch für derartige Ansätze ist die Verknüpfung eines methodologischen mit einem zeitdiagnostischen Anspruch.

Der Theoriekurs soll sich an ausgewählten Texten mit beiden Aspekten auseinandersetzen, nicht zuletzt um die Geltung der jeweils getroffenen Aussagen begründet diskutieren zu können. Die Auswahl der Text orientiert sich an fünf thematischen Gesichtspunkten, die jeweils spezifische "Pathologien" moderner Vergesellschaftung aufgreifen:

- Politische Institutionen
- Soziale Ungleichheit
- Arbeit/Leistung
- Gewalt
- Individualisierung

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Honneth, Axel (Hg.): Befreiung aus der Mündigkeit. Paradoxien des gegenwärtigen Kapitalismus. Frankfurter Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie /1. Frankfurt a. Main Campus 2002

Vorgehensweise

Textdiskussion, Referate

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Abhängig von der jeweils geltenden Studienordnung:) wahlweise:
Klausur, Hausarbeit, Referat, Essay

Sitzungsplan

Ein detaillierter Themen- und Sitzungsplan kann bei mir ab 20.2.06 per Mail angefordert werden

Diplom / Magister: Politische Theorien und Ideengeschichte

Art der Veranstaltung: Übung

Veranstaltungsnummer: 05.222

DozentIn: Karsten Malowitz

Sprechstunde: k. A.

Titel der Veranstaltung: Die politische Theorie Michael Walzers und ihre Rezeption

Erste Sitzung: 03.04.2006

Zeit und Ort: Mo 10 - 12, VMP 5, Raum 0079

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der am Institute for Advanced Study in Princeton lehrende Sozialphilosoph und Publizist Michael Walzer gehört zweifellos zu den bedeutendsten und kreativsten Köpfen im politiktheoretischen Diskurs der Gegenwart. Wurde er vor dem Hintergrund der in den achtziger und neunziger Jahren ausgetragenen Liberalismus-Kommunitarismus-Kontroverse lange Zeit vor allem als Kritiker von John Rawls und dessen Theorie der Gerechtigkeit wahrgenommen, so erfreuen sich seine Beiträge heute einer sehr viel breiteren Aufmerksamkeit. Aus den zeitgenössischen Auseinandersetzungen um gerechte Kriege und humanitäre Interventionen sind seine kritischen Wortmeldungen ebenso wenig wegzudenken wie aus den anhaltenden Debatten um soziale Gerechtigkeit, zivile Gesellschaft und religiöse Toleranz.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Grundkenntnisse in der Liberalismus-Kommunitarismus-Debatte oder in der politischen Theorie Michael Walzers sind erwünscht, aber nicht notwendig. Erwartet wird hingegen die Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme und intensiver Lektüre. Literatur wird vor Semesterbeginn im Handapparat bereitgestellt (Sowibib). Zur Vorbereitung seien die nachstehenden Titel empfohlen:

Forst, Rainer: Kontexte der Gerechtigkeit. Politische Philosophie jenseits von Kommunitarismus und Liberalismus. Frankfurt a. M. 1994.

Haus, Michael: Die politische Philosophie Michael Walzers. Kritik, Gemeinschaft, Gerechtigkeit, Opladen 2000.

Krause, S. / Malowitz, Karsten: Michael Walzer zur Einführung, Hamburg 1998.

Orend, Brian: Michael Walzer on war and justice, Cardiff 2000.

Reese-Schäfer, Walter: Grenzgötter der Moral. Der neuere europäisch-amerikanische Diskurs zur politischen Ethik, Frankfurt a. M. 1997.

Vorgehensweise

In dem Seminar, das einen Überblick über das facettenreiche Werk des in der Tradition des Neo-Aristotelismus stehenden Denkers bieten will, sollen zunächst die wichtigsten Texte Walzers gelesen und diskutiert werden. Im Anschluss daran soll auch die bisweilen äußerst kontroverse Rezeption, die seine Schriften in den USA und Europa erfahren haben, näher beleuchtet werden.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Von allen Studierenden wird die regelmäßige aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referates erwartet. Zusätzlich kann wahlweise entweder eine Hausarbeit (Mindestumfang 15 Seiten) verfasst werden oder es können jeweils Paper (Mindestumfang 1,5 Seiten) zu den wöchentlichen Sitzungen geschrieben werden.



Diplom / Magister: Politische Theorien und Ideengeschichte

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Veranstaltungsnummer: 05:231

DozentIn: Prof. Dr. Michael Th. Greven

Sprechstunde: k. A.

Titel der Veranstaltung: Von Dewey zu Rorty (and beyond):
Politische Theorie des
(Neo-)Pragmatismus

Erste Sitzung: 04.04.2006

Zeit und Ort: Di 10 - 12, AP 1, Raum 104

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

In den letzten Jahren ist - wesentlich auf die Popularität Richard Rortys zurückgehend - die Theorie des Politischen Pragmatismus in der Tradition John Deweys auch in Deutschland breit rezipiert und diskutiert worden, etwa in den Veröffentlichungen von Hans Joas. Im politischen Spektrum dient der Pragmatismus am ehesten der Begründung einer (nach deutschen Begriffen) sozial-liberalen sozialreformerischen Politik, die vor regulierenden Eingriffen in die Wirtschaft nicht zurückschreckt. Während er manchen Kritikern vor allem philosophischer Provenienz als "nicht theoriefähig" erscheint, macht dieser Ansatz umgekehrt nicht theoretische Urteilsfähigkeit, die in Zeiten des Konstruktivismus und unreduzierbaren Pluralismus sowieso dem faktischen Relativismus nicht entkommen kann, sondern praktische Relevanz und soziale Kompetenz zum Maßstab.

Das Seminar soll sich zunächst - unter Einbeziehung von Sekundärliteratur - intensiv mit politiktheoretisch relevanten Schriften John Deweys und Richard Rortys beschäftigen und dabei vor allem der Frage nach dem spezifischen Verständnis von politischem Entscheiden und Handeln sowie dem Politischen in der Demokratie nachgehen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Vorbereitung und Entscheidung für die Teilnahme können (und sollten) beitragen:

Thomas Noetzels Aufsätze zu John Dewey und Richard Rorty in: André Brodacz/Gary S. Schaal (Hrsg.), Politische Theorien der Gegenwart, Bd. 1 (Dewey) und Bd. 2 (Rorty), Opladen 2002f (dort auch weitere Literatur).

Von John Dewey soll vor allem "Die Öffentlichkeit und ihre Probleme", von Richard Rorty vor allem der grundlegende Aufsatz "Pragmatism as Anti-Representationalism", "Der Vorrang der Demokratie vor der Philosophie" sowie die neueren 'politischen' Bücher und Aufsätze, darunter "Das Kommunistische Manifest 150 Jahre danach", "Stolz auf unser Land. Die amerikanische Linke und der Patriotismus" gelesen werden.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, Referat (max. 3er Gruppen) und Abgabe einer Hausarbeit bis zur letzten Veranstaltungswoche des Sommersemesters.

Anmeldung im Büro Prof. Greven (AP1,205) oder bei Übernahme eines Referats ab sofort in der Sprechstunde.



Diplom / Magister: Politische Theorien und Ideengeschichte

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Veranstaltungsnummer: 05.232

DozentIn: Prof. Dr. Michael Th. Greven

Sprechstunde: k. A.

Titel der Veranstaltung: Kontingenzdenken: Spurensuche
in der Geschichte des
Politischen Denkens

Erste Sitzung: 03.04.2006

Zeit und Ort: Mo 16 - 18, AP 1, Raum 138

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der Begriff der Kontingenz hat nicht nur seit seiner Definition durch Aristoteles als Modus des Seins, das "weder notwendig, noch unmöglich ist" eine große philosophische (und theologische) Tradition, sondern in den letzten Jahren in der politischen Theorie in verschiedenen Ansätzen eine nur auf den ersten Blick erstaunliche Renaissance erfahren. Schon beim zweiten Nachdenken wird allerdings deutlich, das gerade der politische Handlungsraum wohl recht gut als Kontingenzraum verstanden werden kann, in dem politisches Entscheiden und Handeln einerseits nicht determiniert ("weder notwendig"), andererseits inhaltlich möglich (sonst fände es ja nicht statt) ist. Interessant ist dabei u.a die spezielle Frage nach dem politischen Status der Utopien oder der Kritik (am Maßstab des nicht Wirklichen, aber Möglichen).

Das Seminar beginnt mit einer Erarbeitung des Kontingenzproblems in seiner Bedeutung für die Politische Theorie und soll dann an vom Seminar beziehungsweise einzelnen Studierenden vorgeschlagenen Werken aus der Politischen Theorie seit der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart dem jeweiligen Umgang mit dem Kontingenzproblem (das von seiner zentralen Thematisierung etwa bei Machiavelli bis zur weitgehenden Verdrängung etwa in der Diskurstheorie reichen kann) in Referaten von Studierenden nachgehen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Vorbereitung und als erste Grundlage zu Beginn des Seminars kann dienen: Michael Makropoulos, Modernität und Kontingenz, München 1997 sowie Michael Th. Greven, Die politische Gesellschaft, Opladen 1999.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, Referat (max. 3er Gruppen) und Abgabe einer Hausarbeit bis zur letzten Veranstaltungswoche.

Anmeldung im Büro Prof. Greven (AP1, 205) oder bei Übernahme eines Referats ab sofort in der Sprechstunde.



Diplom / Magister: Politische Theorien und Ideengeschichte

Art der Veranstaltung: Oberseminar

Veranstaltungsnummer: 05.241

DozentIn: Prof. Dr. Michael Th. Greven

Sprechstunde: k. A.

Titel der Veranstaltung: Aktuelle Probleme und Fragen
der Politischen Theorien
und Ideengeschichte

Erste Sitzung: 04.04.2006

Zeit und Ort: Di 16 - 18, AP 1, Raum 104

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Veranstaltung ist für Studierende reserviert, die beabsichtigen oder dabei sind, im Teilbereich "Politische Theorien und Ideengeschichte" eine Haus- oder Abschlußarbeit anzufertigen und die zur aktiven Teilnahme (Übernahme von Referaten) bereit sind. Vorgestellt und diskutiert werden sollen einerseits interessante neuere Beiträge aus der Literatur des Teilgebiets, andererseits Beiträge und Projektentwürfe der Teilnehmenden.

Anmeldung in der Sprechstunde von Prof. Greven (siehe Aushang AP 1, 205/06)

Diplom / Magister: Regierungslehre Bundesrepublik Deutschland

Art der Veranstaltung: **Vorlesung**

Veranstaltungsnummer: 05.251

DozentIn: **Prof. Dr. Friedbert. W. Rüb**

Sprechstunde: Mi 10 - 12.30,

Titel der Veranstaltung: **Die Exekutive im Regierungssystem
und im Regierungsprozess**

Erste Sitzung: 06.04.2006

Zeit und Ort: **Do 16 - 18, ESA 1, Hörsaal H**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die international vergleichende Exekutivenforschung legt die Vermutung nahe, dass die Exekutive in den gegenwärtigen Reformprozessen nicht einen abnehmenden, sondern einen steigenden Einfluss auf den Regierungsprozess hat. Dies steht vielen Mainstream-Diagnosen entgegen, die von einem Strukturwandel von Government hin zu Governance sprechen, also einer Entstaatlichung des Regierens bzw. abnehmender Bedeutung staatlicher Akteure und einer zunehmenden Selbstregierung bzw. Selbststeuerung gesellschaftlicher Sektoren in Rahmen neuer Regierungskonzepte (wie etwa Netzwerken, kooperativen Strukturen, Governancemechanismen, etc.). Die Vorlesung zeichnet diese Diskussionen nach und fragt international vergleichend nach der (zunehmenden?) Rolle der Exekutive im Regierungsprozess generell und in einzelnen Policybereichen im Besonderen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Als Einstieg in die Problematik empfehle ich: Helms, L.: Presidents, Prime Ministers, and Chancellors: Executive Leadership in Western Democracies, London u.a.: Palgrave/McMillan, 2005; Poguntke, Th.: The Presidentialization of Politics: A Comparative Study of Modern Democracies, Oxford: Oxford UP, 2005; Stanton, Th. H.: Making Government Manageable: Executive Organization and Management in the Twenty-First Century, Baltimore u.a.: The Johns Hopkins UP, 2004; Rose, R.: The Prime Minister in a Shrinking World, Cambridge: Polity Press 2001.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Leistungsnachweise sind in Ausnahmefällen und nach Rücksprache möglich.

Diplom / Magister: Regierungslehrer BRD
Bachelor-Modul AM1: Regieren in politischen Mehrebenensystemen

Art der Veranstaltung: Mittelseminar /
Mittelseminar im AM 1

Veranstaltungsnummer: 05.261

DozentIn: Dr. Sebastian Haunss

Sprechstunde: Di 14 - 16

Titel der Veranstaltung: Interessengruppen

Erste Sitzung: 07.04.2006

Zeit und Ort: Fr 10 - 12, AP 1, Raum 245

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Allgemein wird davon ausgegangen, dass auf nationaler aber insbesondere auf internationaler Ebene Interessengruppen einen zunehmenden Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse nehmen. Ziel des Seminars ist es einen Einblick in die sozialwissenschaftliche Literatur über Interessengruppen zu bekommen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Rolle von Interessengruppen in Europa.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische wissenschaftliche Texte zu lesen und zu verstehen. Der allergrößte Teil der zentralen Texte liegt nicht in einer deutschen Übersetzung vor.

Literatur:

Eising, Rainer 2004: Multilevel Governance and Business Interests in the European Union, in: Governance: An International Journal of Policy, Administration, and Institutions 17(2), S. 211-245

European Parliament, Directorate-General for Research 2003: Lobbying in the European Union: Current Rules and Practices, Working Paper, Constitutional Affairs Series AFCO 104 EN

Greenwood, Justin 2003: Interest Representation in the European Union, Houndmills: Palgrave Macmillan

Kommission der Europäischen Gemeinschaften 2001: Europäisches

Regieren. Ein Weissbuch, Kom(2001) 428 endgültig, Brüssel
Streeck, Wolfgang und Philippe Schmitter 1994: From National Corporatism to Transnational Pluralism. Organized Interests in the Single European Market, in: V. Eichener und H. Voelzkow (Hg.): Europäische Integration und verbandliche Interessenvermittlung, Marburg: Metropolis-Verl.

Vorgehensweise

Im Verlauf des Seminars werden wir versuchen herauszufinden, ob und welche Antworten die Interessengruppenliteratur auf folgende Fragen liefert: Welche Rolle spielen Interessengruppen im europäischen Mehrebenensystem? Wie lässt sich der Begriff der Interessengruppe ausdifferenzieren? Welche Zugangs- und Erfolgchancen haben unterschiedliche Interessengruppen auf den verschiedenen Ebenen? Welche Handlungsstrategien wählen Interessengruppen, um politischen Einfluss auszuüben?

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Referat und schriftliche Ausarbeitung oder Hausarbeit, evtl. Klausur am Ende des Semesters.



Diplom / Magister: Regierungslehre Bundesrepublik Deutschland

Art der Veranstaltung: **Mittelseminar**

Veranstaltungsnummer: 05.262

DozentIn: **Prof. Dr. Friedbert W. Rüb**

Sprechstunde: Mi 10 - 12.30, AP 1, Raum 203

Titel der Veranstaltung: **Rentenreformen im
internationalen Vergleich**

Erste Sitzung: 04.04.2006

Zeit und Ort: **Di 12 - 14, VMP5, Raum 0077**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Reformen der Rentenversicherung gehören angesichts arbeitsmarkt-politischer und demographischer Probleme zu einer der zentralen Umbaubereiche der modernen Wohlfahrtsstaaten. Zentrale Fragen hier-bei sind: Gibt es eine Konvergenz zu einem Modell innerhalb der europäischen Wohlfahrtsstaaten? Wer sind die treibenden politischen Kräfte der Reform? Unter welchen Bedingungen kommen Reformen zu Stande bzw. unter welchen nicht und welche Rolle spielen hierbei die institutionellen Strukturen von Regierungssystemen bzw. die Struktur der Interessengruppen? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Sie ist zugleich eine Einführung in die vergleichende Methode bzw. die vergleichende Policy-Analyse

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Grundkenntnisse der wesentlichen Prinzipien und Institutionen des bun-desrepublikanischen Sozialstaates, insbesondere der Rentenversicherung und ihrer Reformen, sind Voraussetzung und kön-nen in jeder Einführung in die Sozialpolitik der Bundesrepublik systema-tisch nachgelesen werden.

Zur Vorbereitung empfehle ich u.a.:

Bonoli, G./Shinkawa, T.: Ageing and Pensions Reform around the World. Evidence from Eleven Countries, Cheltenham: Edward Elgar, 2005;

Bonoli, G.: The Politics of Pension Reform. Institutions and Policy Change in Western Europe, Cambridge: Cambridge UP, 2000;

Pierson, P. (Hg.): The New Politics of the Welfare State, Oxford: Oxford UP; Lamping, W./Rüb, F.W.: From the Conservative Welfare State to an 'Uncertain Something Else'. German Pension Politics in Comparative Perspective, in: Policy & Politics 32 (2): 169-192.

Eine detaillierte Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung vorgelegt.

Vorgehensweise

Einzel- und Gruppenreferate. Schriftliche Ausarbeitungen müssen eine Woche vor ihrer Behandlung vorliegen, zumindest muss eine Woche vorher ein Thesenpapier gewährleistet sein. Das Nachreichen der Hausarbeit ist dann möglich.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Referat, Sitzungsbetreuung und Hausarbeit, Essays zu zentralen Themenkomplexen und regelmäßige Teilnahme.



Diplom / Master: Regierungslehre Bundesrepublik Deutschland
 Modul VM1.2: Regieren in politischen Mehrebenensystemen
 - Politikfeldanalyse

Art der Veranstaltung: **Mittelseminar /**
Mittelseminar im VM 1.2
Veranstaltungsnummer: 05.263
DozentIn: **Thomas Sommerer**
Sprechstunde: Di 11 - 12, AP 1, Raum 403
Titel der Veranstaltung: **Empirische Globalisierungsforschung**
Erste Sitzung: 03.04.2006
Zeit und Ort: **Mo 16 - 18, AP 1, Raum 106**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

In der aktuellen politikwissenschaftlichen Literatur spielt die Untersuchung der Folgen ökonomischer und politischer Globalisierung auf die Gestaltungsräume nationaler Politik eine wichtige Rolle: Gibt es einen Regulierungswettlauf zwischen den Staaten, der zu einer Abwärtsspirale etwa bei Arbeits- oder Umweltstandards führt? Nähern sich nationalstaatliche Regulierungen durch die rechtliche Harmonisierung auf internationaler Ebene über die Zeit an? Wie breiten sich bestimmte Politikinnovationen aus?

Zu diesen Fragen wird im Seminar ein Querschnitt aktueller empirischer Forschung vorgestellt und diskutiert. Neben unterschiedlichen theoretischen Konzepten und inhaltlichen Aspekten zu Politikbereichen wie der Sozial-, Umwelt- oder Finanzpolitik stehen Fragen des Forschungsdesigns und grundsätzliche methodische Ansätze der Politikfeldanalyse im Blickpunkt. Dazu soll zu jedem der ausgewählten Texte aus der quantitativen und qualitativen Policy-Forschung ein spezifischer methodischer Aspekt, wie etwa die Fallauswahl, die Berücksichtigung alternativer Erklärungsfaktoren oder die Interpretation einfacher statistischer Kennzahlen behandelt werden. Die Auswahl der Themen und Texte in diesem Mittelseminar orientiert sich an einem Studienschwerpunkt in der Politikfeldanalyse, der im Vertiefungsmodul „Regieren in politischen Mehrebenensystemen“ angeboten wird.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Vorbereitung des Seminars empfiehlt sich die Lektüre der angegebenen Literatur, die auch in der Sprechstunde abgeholt werden kann. Die Kenntnis einiger Grundbegriffe aus dem Bereich der Regierungslehre und der Methoden der Politikwissenschaft ist hilfreich, die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachlicher Texte notwendig.

Literatur zur Vorbereitung

- Busch, Andreas / Plümper, Thomas (Hg.) 1999. Nationaler Staat und internationale Wirtschaft. Anmerkungen zum Thema Globalisierung. Baden-Baden: Nomos
- Drezner, Daniel 2001. Globalization and Policy Convergence. *International Studies Quarterly* 3 (1): 53-78.
- King, Gary / Keohane, Robert / Verba, Sidney 1994. *Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research*. Princeton: Princeton University Press.

Vorgehensweise

In den ersten Sitzungen soll der politikwissenschaftliche Begriff der Globalisierung im Hinblick auf die Analyse der Politikgestaltung in Nationalstaaten dargestellt und von anderen Betrachtungsebenen abgegrenzt werden. Nach einer kurzen Einführung in eine Systematik möglicher Folgen der ökonomischen und politischen Globalisierung sowie in die Grundzüge von Forschungsdesign und Analysemethoden werden in den weiteren Sitzungen ausgewählte Arbeiten aus der empirischen Globalisierungsforschung von den Referenten vorgestellt und im Seminar diskutiert.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Referat mit einer ca. 12seitigen schriftlichen Ausarbeitung, Vorbereitung von Fragen für die einzelnen Sitzungen



Diplom / Magister: Regierungslehre Bundesrepublik Deutschland

Art der Veranstaltung: **Mittelseminar**

Veranstaltungsnummer: 05.264

DozentIn: **Prof. Dr. Katharina Holzinger**

Sprechstunde: Di 14 - 15

Titel der Veranstaltung: **Lektürekurs: Qualitative
Forschungsdesigns**

Erste Sitzung: 06.04.2006

Zeit und Ort: **Do 10 - 12, AP 1, Raum 106**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Politikwissenschaftliche Forschung ist häufig qualitative Forschung. Insbesondere Abschlussarbeiten oder Dissertationen sind oft Fallstudien. Bei der Anlage von Fallstudiendesigns werden aber häufig Fehler gemacht, die dazu führen, dass weder erklärende noch generalisierende Aussagen möglich sind, obwohl dies bei einer etwas anderen Anlage der Forschung möglich gewesen wäre. Die Lektüre von King/Keohane/Verba kann helfen, solche Fallen zu vermeiden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Dieses Seminar eignet sich für Studierende am Ende des Hauptstudiums, die sich bald zur Prüfung anmelden wollen und bereits über ein Thema ihrer Diplom- oder Magisterarbeit nachdenken.

King, Gary, Keohane, Robert O., Verba, Sidney: Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research.

Bitte das Buch rechtzeitig besorgen, dies dauert erfahrungsgemäß 3-4 Wochen !

Vorgehensweise

Referate und Diskussion

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, regelmäßige Textzusammenfassungen
Präsentation eines Kapitels (ggf. in der Gruppe)

Diplom / Magister: Regierungslehrer Bundesrepublik Deutschland

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Veranstaltungsnummer: 05.281

DozentIn: Prof. Dr. Manfred J. Holler

Claudia Landwehr

Prof. Dr. Ulrich Steinvorth

Sprechstunde: Holler: Mi 10 - 11

Titel der Veranstaltung: Demokratie, Legitimation
und Entscheidung

Erste Sitzung: 04.04.2006 Achtung! Vorbesprechung
am 28.03.2006, 10 Uhr, AP 1, R. 250

Zeit und Ort: Di 10 - 12, VMP 5, Raum 0079

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Das interdisziplinäre Hauptseminar thematisiert Fragestellungen, die für Ökonomie, Philosophie und Politikwissenschaft gleichermaßen von Relevanz sind: Wie können und müssen kollektive Entscheidungen gerechtfertigt werden? Wann sind sie gerecht oder legitim? Wie soll zwischen möglichen Entscheidungsverfahren gewählt werden? Darüber hinaus werden Grundbegriffe wie Macht, Freiheit und Gemeinwohl aus der ggf. recht unterschiedlichen Perspektive der beteiligten Disziplinen diskutiert. Grundlage für die Sitzungen sind sowohl klassische Texte als auch neuere Veröffentlichungen, die den aktuellen Stand von Forschung und Debatte widerspiegeln. Die Teilnehmer sollen zu gleichen Anteilen aus der VWL, Philosophie und Politikwissenschaft kommen, in der Hoffnung auf eine fruchtbare fächerübergreifenden Diskussion.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Hauptfach Politische Wissenschaft studieren und das Grundstudium abgeschlossen haben. Es kann ein Hauptseminarschein wahlweise im Teilbereich Politische Theorie oder im Teilbereich Regierungslehre erworben werden. Voraussetzungen sind sehr gute Englischkenntnisse. Aufgeschlossenheit gegenüber ökonomischen (formalen) Methoden und philosophischen Fragestellungen sowie die Teilnahme an einer vorbereitenden Sitzung am 28.03. um 10 Uhr in R. 250, bei der auch der



Seminarplan besprochen wird. Ohne Besuch der Vorbereitungssitzung ist die Teilnahme nicht möglich.

Vorgehensweise

Referate und Diskussion

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Referat, aktive Mitarbeit und Anfertigung einer Hausarbeit bis spätestens 30.

Diplom / Magister: Regierungslehre Bundesrepublik Deutschland

Art der Veranstaltung: **Oberseminar**

Veranstaltungsnummer: 05.291

DozentIn: **Prof. Dr. Katharina Holzinger**

Sprechstunde: Di 14 - 15

Titel der Veranstaltung: **Forschungskolloquium
für ExamenskandidatInnen**

Erste Sitzung: 04.04.2006

Zeit und Ort: **Di 16 - 18, AP 1, Raum 145**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Bei der Erstellung der Abschlussarbeit sind Studierende erstmals mit Fragen des Forschungsdesigns, der Verbindung von Theorie und Empirie und der Auswahl der richtigen Methoden in einer eigenständigen größeren Arbeit konfrontiert. Im Kolloquium werden diese Fragen jeweils anhand der konkreten Probleme bearbeitet, die sich bei den eigenen Arbeiten ergeben.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Persönliche Einladung

Vorgehensweise

Vorstellung der Konzepte für die eigene Forschungsarbeit durch die Teilnehmer und deren Diskussion

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Vorstellung der eigenen Forschungsarbeit
kein Scheinerwerb



Diplom / Magister: Regierungslehre Bundesrepublik Deutschland

Art der Veranstaltung: Oberseminar

Veranstaltungsnummer: 05.292

DozentIn: Prof. Dr. Friedbert W. Rüb

Sprechstunde: Mi 10 - 12.30, AP 1, Raum 203

Titel der Veranstaltung: Aktuelle und theoretische Probleme des Regierens (für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen)

Erste Sitzung: 04.04.2006

Zeit und Ort: Di 16 - 18, AP 1, Raum 103

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Veranstaltung dient der Diskussion aktueller theoretische und methodische Probleme der Regierungslehre, insbesondere im Kontext von geplanten bzw. laufenden Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Abschlussarbeit oder Dissertation im Bereich Regierungslehre in Arbeit oder Planung.

Vorgehensweise

Referate, Vorträge und Besprechung von geplanten oder laufenden Diplom- bzw. Magisterarbeiten und Dissertationen, Diskussion innovativer Ansätze aus der Regierungslehre.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Keine

Diplom / Magister: Vergleichende Regierungslehre

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Veranstaltungsnummer: 05.301

DozentIn: Prof. Dr. Christine Landfried

Sprechstunde: Di 14 - 16, AP 1, Raum 253

Titel der Veranstaltung: Verfassungsgerichtsbarkeit im internationalen Vergleich

Erste Sitzung: 05.04.2006

Zeit und Ort: Mi 10 - 12, VMP 6, Phil D

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Rolle der Verfassungsgerichte als „Ersatzgesetzgeber“ in politischen Systemen ist das Thema der Vorlesung. Es werden Mechanismen im Verhältnis von Verfassungsgerichten und Parlamenten gezeigt, die zu einer für die repräsentative Demokratie unangemessenen Verrechtlichung politischer Probleme führen. Zu diesen Mechanismen gehören auf der einen Seite eine extensive Entscheidungstätigkeit der Verfassungsrichter, die zunehmend Fragen beurteilen müssen, die kaum noch einen Bezug zur Verfassung haben. Auf der anderen Seite tragen die Mitglieder der Parlamente ihrerseits durch die Antizipation möglicher Urteile der Verfassungsgerichte zu einer übermäßigen Justizialisierung der Politik bei.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Haltern, Ulrich, Europarecht – Dogmatik im Kontext, Tübingen: Mohr Siebeck 2005.

Malleson, Kate/Peter Russell (Hrsg.), Judicial selection around the world, London: Routledge 2006.

Slaughter, Anne Marie/Alec Stone Sweet/J. H. H. Weiler (Hrsg.), The European Court of Justice and National Courts – Doctrine and Jurisprudence: Legal Change in its Social Context. Oxford: Hart 1998.

Stone Sweet, Alec, Governing with Judges – Constitutional Politics in Europe. Oxford: Oxford University Press 2000.

Tate, Neal/Torbjörn Vallinder (Hrsg.), The Global Expansion of Judicial Power. New York/ London: New York University Press 1995



Diplom / Magister: Vergleichende Regierungslehre

Art der Veranstaltung: Übung

Veranstaltungsnummer: 05.321

DozentIn: Dr. Petra Beckmann-Schulz /
Ph.D. Dr. Michael R. Pfau

Sprechstunde: after each session and by appointment

Titel der Veranstaltung: Introduction to the American Political
System (offered in (American) English
language)

Erste Sitzung: 16.06.2006 (This seminar is offered as
a Blockseminar, meeting once a week
for 4 hours)

Zeit und Ort: Fr 10 -12 und 13 - 14, AP 1, Raum 245

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Introduction to the political, social, and economic institutions in the US;
understanding of the functional interdependence between these insti-
tutions;
understanding the interaction between US capitalism, democracy, and
Puritanism.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

The seminar focuses on the political system as a manifestation of the
political institutions (the "governmental system" in the narrower
sense), and the social and economic institutions that specifically define
the US American system of government. Presenting selected institu-
tions and actors, we will analyze them and trace their development. In
addition, we will pose the question to what degree the subsystems
(political, economic, and social) may determine each other and seek
explanations for the pattern of dominance. Ultimately, we seek to gain
a functional understanding of the US political system.

Very good English language skills are essential prerequisites for this
course. Prospective students can prepare by acquiring a standard US
American Government textbook. They also should be up to date on the
domestic political debate in the US by regularly reading a major US
newspaper, such as the New York Times, Washington Post, or the Los
Angeles Times, all available in Internet editions.

Vorgehensweise

This seminar will follow standard US practice for an upper division undergraduate seminar by interspersing lectures with student presentations.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Presentation, paper, and regular attendance and participation.

N.B.: As this seminar will be conducted in (American) English exclusively, only presentations and papers in English will be accepted for course credit

Sitzungsplan

To be announced



Diplom / Magister: Vergleichende Regierungslehre

Art der Veranstaltung: Übung

Veranstaltungsnummer: 05.322

DozentIn: Jürgen Webermann

Sprechstunde: n. Vereinbarung, AP 1, Raum 247

Titel der Veranstaltung: Medien und Transformation in
Russland, Tschechien und
(Ost-)Deutschland

Erste Sitzung: 06.04.2006

(Vorbesprechung: 01.03., AP1, R. 138)

Zeit und Ort: Do 8 - 10, AP 1, Raum 138

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Seit 1989 befindet sich Mittel- und Osteuropa im Umbruch – die Umwälzungen in den ehemals sozialistischen Staaten könnten nicht gewaltiger sein. Was für die politische Landkarte, die Struktur und Neuordnung der Wirtschaft und für den Aufbau einer demokratisch verfassten Gesellschaft gilt, gilt insbesondere auch für den Mediensektor: Gerade Fernsehen, Radio und Presse nehmen in Transformationsprozessen eine Sonderstellung ein – die auch den Verlauf der Umbrüche mitbestimmt.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, ob und wie sich in früheren sozialistischen Staaten eine Medienlandschaft herausgebildet hat, die die Transformationsprozesse hin zu einem demokratischen System wirksam begleitet.

Drei Beispiele sollen verdeutlichen, wie unterschiedlich die Ausgangsbedingungen, der Verlauf und die Konsequenzen der medialen Transformation ausfallen können.

Im Falle Russlands weisen Kritiker immer wieder auf Rückschritte hin – eine sich herausbildende Presselandschaft wird danach konsequent unter Kontrolle der staatlichen Akteure gebracht.

Tschechien ist dagegen ein typisches Beispiel für eine Medien-Transformation, die zwar als erfolgreich gilt, aber nicht ohne größere Hindernisse verlief und verläuft.

(Ost-) Deutschland ist ein Sonderfall: Durch die Einheit hörten sämtliche staatliche Medien der DDR auf zu existieren. Die bereits etablierte Presse- und Medienlandschaft Westdeutschlands wurde übernommen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende des Grundstudiums. Besondere Vorkenntnisse werden deshalb nicht erwartet. Zur Vorbereitung empfiehlt sich:

Thomaß, Barbara: Medien und Transformation in Osteuropa, Wiesbaden 2001

Merkel, Wolfgang: Systemtransformation, Opladen 1999

Ismayr, Wolfgang (Hg.): Die politischen Systeme in Osteuropa. Opladen 2002

Vorgehensweise

Referate, Gruppenarbeit, Gastvorträge

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Referat & Hausarbeit, für BA-Studenten Referat, Klausur oder Hausarbeit



Diplom / Magister: Vergleichende Regierungslehre

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Veranstaltungsnummer: 05.331

DozentIn: Prof. Dr. Hans J. Kleinsteuber

Sprechstunde: k. A.

Titel der Veranstaltung: Politik und Internet im internationalen Vergleich

Erste Sitzung: 04.04.2006

Zeit und Ort: Di 12 - 14, AP 1, Raum 108

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Dieses Hauptseminar schließt an die aktuellen Debatten und Entwicklungen an, die sich in den letzten zehn Jahren im Zwischenfeld von Politik und Internet ergeben haben.

Dabei geht es:

1. um Anwendungen herkömmlicher politikwissenschaftlicher Theorieansätze mit neuen Bezügen (z. B. elektronische Demokratie, Internet Governance),
2. um Visionen der Internet-Anwendung mit konkreten politischen Bezügen (Informations- und Wissensgesellschaft, Information Highways),
3. um praktische Anwendungen, die sich an herkömmliche Felder politikwissenschaftlicher Forschung anhängen (z. B. e-Government, e-Voting), sowie
4. um die Frage, ob hier ein neues Politikfeld entsteht (Internet-Politik, Politik der Neuen Medien).

Weiterhin sollen Veränderungen bei politischen Prozessen erarbeitet werden, die mit Ausbreitung und Anwendung des Internet ausgelöst wurden. Hier geht es vor allem um politische Akteure einschließlich der Civil Society und deren Einsatz des Internet.

Dazu zählen

1. Selbstdarstellungen von Regierungen, Parteien, Verbänden, Städten, NGOs etc. im Internet,
2. der Einsatz des Internet für PR-Arbeit, Kampagnen etc. (z. B. Online-Campaigning),
3. die Rolle des Internet bei Wahlkämpfen.

Schließlich sollen internationale Entwicklungen verfolgt werden, bei denen das Internet im Vordergrund steht (Digital divide, World Summit on Information Society).

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Teilnahme setzt grundlegende Kenntnisse in vergleichender Herangehensweise voraus. Englische Sprachkenntnisse und Kompetenz im Internet sind unbedingte Voraussetzungen. Es wird davon ausgegangen, dass in jeder Hausarbeit auch englischsprachiges Material verwandt wird.

Für den ersten thematischen Einstieg eignen sich:

- Peter Filzmaier (Hg., 2001): Internet und Politik.
- Arne Rogg (Hg., 2003): Wie das Internet die Politik verändert. Opladen.
- Stefan Scholz (2004): Internet-Politik in Deutschland. Münster.

Vorgehensweise

Einzel- und Gruppenreferate. Schriftliche Ausarbeitungen müssen eine Woche vor ihrer Behandlung vorliegen, ansonsten Vorlage eines Thesenpapiers eine Woche vor Behandlung und Nachreichen der Hausarbeit.

In jedem Fall muß eine vergleichende Perspektive eingebaut werden, Ausnahmen müssen mit dem Seminarleiter besprochen werden.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Scheine nach rechtzeitiger Vorlage einer schriftlichen Ausarbeitung und eines Thesenpapiers; regelmäßige Teilnahme. Jede Ausarbeitung muß erkennen lassen, daß sie unter Einsatz von Recherchen im Internet zustande gekommen ist.



Diplom / Magister: Vergleichende Regierungslehre

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Veranstaltungsnummer: 05.332

DozentIn: Prof. Dr. Hans J. Kleinsteuber

Sprechstunde: k. A.

Titel der Veranstaltung: Politik und Kommunikation in Eurppa

Erste Sitzung: 04.04.2006

Zeit und Ort: Di 16 - 18, AP 1, Raum 106

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars steht die Annahme, daß der europäische Prozeß an bestimmte strukturelle Grenzen gestoßen ist. Stichworte sind hier Demokratiedefizit, Überbürokratisierung etc., oft wird auch der Mangel an europäischer Öffentlichkeit genannt, ohne den das Einigungsprojekt ein bürgerfernes Anliegen von Regierungschefs bleibt. Umgekehrt werden Medien, Kommunikation und Internet als Vehikel gesehen, welche den intellektuellen und politischen Austausch zwischen den Staaten und Kulturen intensivieren können. Unter dem Aspekt, daß Europa nur als Kommunikationsraum eine Chance hat, wird nach europäischen Medien und der Verdichtung von Kommunikation zu fragen sein.

Bei der Bearbeitung einzelner Themen sollen jeweils allgemeine Fragestellungen mit denen von Kommunikation (bzw. Medien, Öffentlichkeit etc.) verwoben werden. Derartige Themen sind: (Kommunikations-) Geschichte Europas; Institutionen der EU (z. B. Europäische Kommission unter Einbezug der kommunikationsbezogenen arbeitenden Generaldirektionen); Integrationstheorien und Kommunikation; Europa, seine Regionen und Medien; europäische Öffentlichkeitsarbeit; Politikfelder: Medienpolitik, Telekom-Politik, Filmförderung; E-Europe, Informationsgesellschaft, europäische Lobbyarbeit. Weitere diesbezügliche Themen sind möglich. Ein Schwerpunkt der Arbeit wird auf die Begrifflichkeit von Öffentlichkeit, auf Theorieansätze zur politischen Öffentlichkeit und deren Umsetzung im europäischen Kontext gelegt. Ebenso wird das Internet als Quelle, Kommunikationsmittel und Politikfeld eine zentrale Rolle spielen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Bibliographie und Arbeitsplan liegen ab ca. Mitte März im Sekretariat (Saskia Mestern, Raum 255) aus. Für die Teilnahme sind englische Sprachkenntnisse und die Arbeit mit englischsprachiger Literatur unbedingte Voraussetzung.

Zur Vorbereitung sollte ein zentrales Werk zur EU bereits gelesen sein, z. B.

Jeremy Richardson (Ed.): European Union, London 2001 oder

Beate Kohler-Koch et al.: Europäische Integration – Europäisches Regieren. Wiesbaden 2004.

Zur Erarbeitung aktueller europäischer Materialien ist Kenntnis in elektronischer Recherche Voraussetzung.

Vorgehensweise

Einzel- und Gruppenreferate. Schriftliche Ausarbeitungen müssen eine Woche vor ihrer Behandlung vorliegen, ansonsten Vorlage eines Thesenpapiers eine Woche vor Behandlung und Nachreichen der Hausarbeit.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Scheine nach rechtzeitiger Vorlage einer schriftlichen Ausarbeitung und eines Thesenpapiers; regelmäßige Teilnahme.



Diplom / Magister: Vergleichende Regierungslehre

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Veranstaltungsnummer: 05.333

DozentIn: Prof. Dr. Christine Landfried

Sprechstunde: Di 14 - 16, AP 1, Raum 253

Titel der Veranstaltung: Die Europabilder von Verfassungsgerichten im internationalen Vergleich

Erste Sitzung: 03.04.2006

Zeit und Ort: Mo 10 - 12, AP 1, Raum 138

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

In diesem Seminar wird die Frage untersucht, inwieweit ein institutioneller Wandel der Verfassungsgerichte als Folge der europäischen Integration zu beobachten ist und welches Bild von Europa die Verfassungsgerichte im Laufe eines solchen institutionellen Wandels entwickelt haben.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Alter, Karen J., Establishing the Supremacy of European Law – The Making of an International Rule of Law in Europe, Oxford: Oxford University Press 2001.

Pernice, Ingolf, The Future of the European Judicial System – The Constitutional Role of European Courts, Baden-Baden: Nomos 2006.

Slaughter, Anne Marie/Alec Stone Sweet/J. H. H. Weiler (Hrsg.), The European Court of Justice and National Courts – Doctrine and Jurisprudence: Legal Change in its Social Context. Oxford: Hart 1998.

Zürn, Michael/Christian Jörges (Hrsg.), Law and Governance in Postnational Europe – Compliance beyond the Nation-State, Cambridge: Cambridge University Press 2005.

Vorgehensweise

Arbeit im Plenum: Referate und Diskussion von Texten.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Referat (alternativ: Protokoll) und Hausarbeit.

Diplom / Magister: Vergleichende Regierungslehre

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Veranstaltungsnummer: 05.334

DozentIn: Dr. Christian Martin

Sprechstunde: Mi 10 - 12, AP 1, Raum 404

Titel der Veranstaltung: Konstitutioneller Wandel
in etablierten OECD-Demokratien

Erste Sitzung: 04.04.2006

Zeit und Ort: Di 12 - 14, AP 1, Raum 109

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Dieses Seminar befasst sich mit der Änderung von geschriebenen und ungeschriebenen Verfassungsregeln in etablierten OECD-Demokratien. Im Vordergrund steht dabei die Erklärung solcher Veränderungen. Das Seminar fragt auch nach den methodischen Implikationen, die sich aus der vergleichsweise geringen Zahl der Fälle ergeben, die für eine empirische Bearbeitung des Phänomens "Konstitutioneller Wandel" zur Verfügung stehen. Inhaltlich werden unter anderem folgende Bereiche konstitutionellen Wandels thematisiert:

- Wahlrechtsänderungen
- Änderungen von Finanzverfassungen
- Verwaltungsneugliederungen

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voigt, Stefan, 1999, Explaining Constitutional Change, Cheltenham, Edward Elgar.

Vorgehensweise

Das Seminar gliedert sich in zwei Teile: einen stärker vorlesungsorientierten Teil und einen Teil, in dem die Studierenden Referate halten werden. Im Vorlesungsteil werden die inhaltlichen und methodischen Grundlagen gelegt, die anschließend in den Referaten verwendet werden sollen, um eigene Fragestellungen zu behandeln.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- Regelmäßige, aktive Teilnahme (dazu gehört das Lesen der im Seminar zu behandelnden Texte!)
- Referat
- Hausarbeit



Diplom / Magister: Vergleichende Regierungslehre

Art der Veranstaltung: Oberseminar

Veranstaltungsnummer: 05.341

DozentIn: Prof. Dr. Hans. J. Kleinsteuber

Sprechstunde: k. A.

Titel der Veranstaltung: Examenskolloquium Medien und Politik (in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Medien und Politik)

Erste Sitzung: 04.04.2006

Zeit und Ort: Di 18 - 20, AP 1, Raum 104

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Diese Arbeitsgruppe setzt sich aus fortgeschrittenen Studierenden zusammen, die sich für ein Themenfeld interessieren, welches sich zwischen den Begriffen Medien und Politik spannt. Zur Teilnahme aufgefordert sind Studierende, die sich in ihrem Studium im Rahmen der Politikwissenschaft, der Journalistik oder einem verwandten Fach bereits mit auf Medien und Politik bezogenen Fragen und Projekten beschäftigt haben. Diese Arbeitsgruppe wird ihre Tätigkeit mit der Arbeitsstelle Medien und Politik (Sedanstr. 19, 20146 Hamburg) koordinieren, die ich leite. Themenfelder, die im Zusammenhang mit dieser Arbeitsstelle derzeit bearbeitet werden oder in den letzten Jahren bearbeitet wurden, umfassen deutsche, europäische und nordamerikanische Medienpolitik, Neue Medientechniken, vergleichende Medienforschung, Technikberatung und -folgenabschätzung, Zukunft des dualen Systems, Internet und Politik, globale Kommunikation etc. Wer Interesse an diesen oder verwandten Themenfeldern hat und entsprechende Vorarbeiten vorweisen kann, ist herzlich willkommen. Aus der Mitarbeit an dieser Arbeitsgruppe können auch Diplom-, Magister-, Staatsexamensarbeiten sowie Dissertationen entstehen. Insoweit sollen mit dieser Arbeitsgruppe auch Lehre und Forschung miteinander verklammert werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Mindestens fortgeschrittenes Hauptstudium der Politischen Wissenschaft oder eines verwandten Faches; Bereitschaft zu regelmäßiger, zuverlässiger Mitarbeit. In Ausnahmefällen kann ein Seminarschein erworben werden.

Nähere Auskünfte bei mir, persönliche Anmeldung erforderlich.

Diplom / Magister: Vergleichende Regierungslehre

Art der Veranstaltung: **Oberseminar**

Veranstaltungsnummer: 05.342

DozentIn: **Prof. Dr. Christine Landfried**

Sprechstunde: Di 14 - 16, AP 1; Raum 253

Titel der Veranstaltung: **Die Debatte über den EU-Beitritt der
Türkei /**

Besprechung von Examensarbeiten

Erste Sitzung: 03.04.2006

Zeit und Ort: **Mo 18 - 20, AP 1, Raum 106**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Im Oberseminar werden die Besprechung von Abschlußarbeiten und die aktuelle Diskussion über den EU-Beitritt der Türkei kombiniert.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Im Oberseminar werden die Besprechung von Abschlußarbeiten und die aktuelle Diskussion über den EU-Beitritt der Türkei kombiniert.



Diplom / Magister: Internationale Politik

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Veranstaltungsnummer: 05.351

DozentIn: Prof. Dr. Cord Jakobeit

Sprechstunde: Di 14 - 16, AP 1, Raum 207

Titel der Veranstaltung: Internationale
Wirtschaftsbeziehungen

Erste Sitzung: 06.04.2006

Zeit und Ort: Do 12 - 14, ESA W, Raum 221

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel der Vorlesung ist es, einen systematischen Überblick über Theorieansätze, Methoden und Inhalte eines wichtigen Teilbereichs der Internationalen Beziehungen zu geben. Wie findet das „Regieren jenseits des Staates“ in den Policy-Bereichen Wirtschaft, Finanzen und Entwicklung statt? Welche Veränderungen hat es in den letzten Jahren gegeben? Welche wichtigen internationalen Organisationen und Regime sind entstanden und wie haben sie sich verändert? Welche Rolle spielen neben Staaten Transnationale Unternehmen und Nicht-Regierungsorganisationen in der Entscheidungsfindung? Und welche Möglichkeiten gibt es, Prozesse der Globalisierung über die Fixierung auf Privatisierung und Deregulierung hinaus durch legitimierte Verfahrensweisen demokratisch zu steuern bzw. zu beeinflussen? Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die internationalen Wirtschaftsbeziehungen aus politikwissenschaftlicher Perspektive einordnen, verstehen, bewerten und erklären zu können.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zulassungsbeschränkungen gibt es keine. Zur Vorbereitung werden die Lektüre und gegebenenfalls die Anschaffung einer der folgenden Einführungen in die Thematik empfohlen:

Gilpin, Robert (2001): Global Political Economy: Understanding the International Economic Order, Princeton: Princeton University Press.

Palan, Ronen (2000): Global Political Economy, London: Routledge.

Schirm, Stefan (2004): Internationale Politische Ökonomie. Eine Einführung, Baden-Baden: Nomos.

Rode, Reinhard (2002): Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Münster u.a.: LIT-Verlag.

Vorgehensweise

Ausgehend von einem kurzen Exkurs in die Geschichte und die Ansätze der Internationalen Wirtschaftsbeziehungen stehen im ersten Teil der Vorlesung konkurrierende theoretische Ansätze und Methoden im Mittelpunkt. Wie versuchen, unter Rückgriff auf neorealistische, liberale, konstruktivistische und kritische Ansätze sowie auf rationalistische und konstruktivistische Methoden Entwicklungen und Entscheidungen im Bereich der internationalen politischen Ökonomie zu erklären: Anschließend werden die zentralen internationalen Organisationen und Regime sowie die aktuellen Globalisierungs- und Reformdiskussionen vorgestellt und analysiert.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Auf der Basis regelmäßiger Teilnahme ist der Erwerb eines Mittelseminarscheines möglich. Dafür ist bis zum Ende der Vorlesungszeit eine schriftliche Ausarbeitung vorzulegen (ca. 10 Seiten), die ein empirisches Thema aus den Internationalen Wirtschaftsbeziehungen vertieft oder mit Hilfe konkurrierender theoretischer Ansätze behandelt. Außerdem müssen für die Scheinvergabe alle TeilnehmerInnen am Ende des Semesters eine Klausur erfolgreich absolvieren.



Diplom / Magister: Internationale Politik

Art der Veranstaltung: Mittelseminar

Veranstaltungsnummer: 05.361

DozentIn: Dr. Christian Martin

Sprechstunde: Mi 10 - 12, AP 1, Raum 404

Titel der Veranstaltung: Internationale politische Ökonomie

Erste Sitzung: 06.04.2006

Zeit und Ort: Do 12 - 14, AP 1, Raum 109

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Dieses Seminar fragt nach den Determinanten und Folgen einer zunehmenden Verflechtung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen. Im Vordergrund steht hierbei die politische Steuerung ökonomischer Prozesse. Im Einzelnen werden unter anderem folgende Themenfelder behandelt:

- Internationaler Handel
- Internationaler Kapitalverkehr
- Zahlungsbilanzen
- Finanzmärkte und Wechselkurse
- Wachstum und Entwicklung
- Internationale Finanzinstitutionen

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Drazen, Allan, 2000, Political Economy in Macroeconomics, Princeton, Princeton University Press.

Vorgehensweise

Das Seminar gliedert sich in zwei Teile: einen stärker vorlesungsorientierten Teil und einen Teil, in dem die Studierenden Referate halten werden. Im Vorlesungsteil werden die inhaltlichen und methodischen Grundlagen gelegt, die anschließend in den Referaten verwendet werden sollen, um eigene Fragestellungen zu behandeln.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- Regelmäßig, aktive Teilnahme (dazu gehört das Lesen der im Seminar zu behandelnden Texte!)
- Referat
- Hausarbeit

Diplom / Magister: Internationale Politik

Art der Veranstaltung: Lektürekurs
Veranstaltungsnummer: 05.362
DozentIn: Prof. Dr. Cord Jakobeit
Sprechstunde: Di 14 - 16, AP 1, Raum 207
Titel der Veranstaltung: Theorien der Europäischen Integration
Erste Sitzung: 06.04.2006
Zeit und Ort: Do 10 - 12, AP 1, Raum 138

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel des Lektürekurses ist es, anhand der Beschäftigung mit ausgewählten Originaltexten über den Prozess der europäischen Integration und die Entwicklung der Europäischen Union die Fähigkeit zum intensiven und präzisen Umgang mit wissenschaftlicher Lektüre zu vermitteln. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage nach den Gründen, warum zunächst in Westeuropa und heute in Europa und darüber hinaus Staaten bereit sind, immer größere Teile staatlicher Souveränität an den Integrationsverbund sui generis abzugeben und inzwischen (fast) alle Probleme im europäischen Mehrebenensystem zu bearbeiten. Wir wollen durch differenzierte Textanalyse lernen, Strukturen und Argumentationslinien, theoretisch-methodische Zugänge, Thesen und Begriffsbestimmungen in Texten zu erkennen und zu bewerten. Gleichzeitig geht es um eine systematische Einführung in das Studium der europäischen Integration aus der Perspektive des Teilbereichs Internationale Beziehungen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Vorbereitung werden die Lektüre und gegebenenfalls die Anschaffung einer der folgenden aktuellen Beiträge bzw. Einführungen in die Thematik empfohlen:

- Bieling, Hans-Jürgen und Lerch, Marika (Hrsg.) (2005): Theorien der europäischen Integration, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kohler-Koch, Beate et al. (2004): Europäische Integration – Europäisches Regieren, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.



Wiener, Antje und Diez, Thomas (2004): European Integration Theory, Oxford: Oxford University Press.

Vorgehensweise

Wir werden pro Sitzung einen Text als Grundlage vorstellen und intensiv diskutieren. Ein Reader mit allen Texten wird nach der Einführung und inhaltlichen Abstimmung der Vorgehensweise zur Verfügung stehen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Die Teilnahme an diesem Lektürekurs setzt die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit voraus. Von allen TeilnehmerInnen wird erwartet, dass sie im Seminar eine kurze mündliche Einführung in einen Grundlagentext liefern sowie eine schriftliche Hausarbeit (10-12 Seiten; Abgabetermin: Ende der Vorlesungszeit) vorlegen. Für einen benoteten Leistungsnachweis ist außerdem eine Klausur in der letzten Sitzung des Kurses erfolgreich zu bestehen.

Diplom / Magister: Internationale Politik

Art der Veranstaltung: Theoriekurs

Veranstaltungsnummer: 05.363

DozentIn: Dr. Angela Oels

Sprechstunde: Di 16 - 18, AP 1, Raum 208

Titel der Veranstaltung: **Participation, Democracy and Power
(in Global Governance)**

Erste Sitzung: 04.04.2006

Zeit und Ort: **Di 14 - 16, AP 1, Raum 108**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

The aim of this course is to learn to study power in participatory processes. The first part of the course introduces various concepts of power, with an emphasis on Stephen Lukes' concept of repressive power and Michel Foucault's concept of productive, constitutive power. The second part of the course provides an introduction to power in participatory processes. Starting from Arnstein's ladder of participation, a number of theoretical frameworks will be introduced, all of which share the aim of criticising the abuse of power in participatory processes. The theoretical frameworks can be related back to the theories of power introduced. The third part of the course will study normative frameworks that have been proposed to guide participatory processes. A special emphasis is placed on Jürgen Habermas 'ideal speech situation' and on theories of deliberative democracy. The implied concepts of power will be analysed and the viability of the political recommendations will be questioned. The final part of the course will apply what we have learned to the field of Global Governance. New phenomena like public-private-partnerships will be analysed for inherent power relationships. The power of business actors in international relations will be explored theoretically. Overall, this course provides an in depth understanding of participation, democracy and power based on important primary literature.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Good knowledge of the English language in oral and written form and the willingness to study vocabulary on a weekly basis are prerequisites for participation in this course.

Recommended reading:

Lukes, Steven (2005) Power: A radical view. Second edition. Palgrave Macmillan.

Vorgehensweise

Weekly sessions with presentations, followed by plenary discussion or small group work.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

This course is taught in English. All coursework is to be completed in English. Each week's session is based on a selected text in the course reader, that all students are required to read in preparation of the session. The required coursework further includes an oral presentation (supported by a powerpoint presentation, a 2-page handout and a list of vocabulary to be submitted one week prior to the presentation), a written examination (Klausur) on July 11th, 2006 and a 10-page essay (Hausarbeit) to be submitted by September 1st, 2006.

The course reader can be purchased at the copyshop 'Copy Campus', Rentzelstr. 12, 20146 Hamburg. Please note that there are several readers under my name (Oels) and make sure you order the correct one.

Diplom / Magister: Internationale Politik

Art der Veranstaltung: Übung

Veranstaltungsnummer: 05.371

DozentIn: Dr. Heiko Meinhardt

Sprechstunde: n. Vereinbarung: Tel. 6562488

Titel der Veranstaltung: Medien und Demokratisierung
in Afrika

Erste Sitzung: 06.04.2006 (verbindliche Anmeldung)

Zeit und Ort: Do 14 - 16, AP 1, Raum 107

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Medien spielen als „Vierte Gewalt“ eine wichtige Rolle in demokratisch verfassten Regierungssystemen. Sie übernehmen u. a. eine zivilgesellschaftliche Kontrollfunktion gegenüber dem Staat. Da der Staat in den meisten Ländern Afrikas bis heute eine dominante Rolle spielt, ist es für die Medien oft schwierig, ihre „Watchdog-“ und Informationsaufgaben effektiv wahrzunehmen. Dort, wo sie die Interessen der Regierung behindern, werden sie nicht selten ausgebremst. Das findet teilweise offen durch entsprechende Gesetze (Libyen, Eritrea), aber in den meisten Fällen unter dem Deckmantel der Pressefreiheit statt, indem z. B. keine Anzeigen von Staatsbetrieben oder Behörden mehr geschaltet werden und somit einer Zeitung die finanzielle Grundlage entzogen wird. Es geht in dieser Veranstaltung darum, die Rolle der Medien in den Demokratisierungsprozessen zu analysieren und der Frage nachzugehen, ob sie ihrer Rolle gerecht werden (können). Dabei geht es sowohl um Printmedien als auch um Rundfunk, Fernsehen und Internet. Welche Verbreitung und welche Zielgruppen haben sie? Tragen diese Medien etwas zur Konsolidierung der meist defekten oder hybriden demokratischen Systeme bei oder fördern sie die politische oder ethnische Polarisierung (Ruanda 1994) und stellen damit eine Belastung des Prozesses dar? Fördern die Medien die Transparenz staatlichen Handelns?

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Zur Vorbereitung eignen sich:

Hyden, Göran et.al. (Eds): Media and Democracy in Africa, Uppsala 2002;

Pinkney, Robert: Democracy in the Third World, Boulder 2003.

Tetzlaff, Rainer: Staats- und Zivilisationsverfall, in: Küng/Senghaas: Friedenspolitik, München 2003, S. 321-371;

www.reporter-ohne-grenzen.de: The 2004 Global Press Freedom World Tour (May 2005);

Ab Mitte März 2006 wird der Seminarplan im Geschäftszimmer des Instituts für Internationale Angelegenheiten, Rothenbaumchaussee 21-23, ausliegen. Sie können Referatswünsche dort vormerken: Frau Eck (Tel.: 42838-4601).

Vorgehensweise

Einführung in die Thematik, Fachreferate und Länderreferate, Diskussion

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit von mind. 15 Seiten. Für Diplom-Studierende, die einen benoteten Schein brauchen: zusätzlich Klausur oder mündliche Prüfung. Für Bachelor-Studierende gelten gesonderte Regelungen.

Diplom / Magister: Internationale Politik

Art der Veranstaltung: Übung

Veranstaltungsnummer: 05.372

DozentIn: Dr. Jens Siegelberg

Sprechstunde: Mo 12 - 13, AP 1, Raum 413

Titel der Veranstaltung: Arbeitsgemeinschaft
Kriegsursachenforschung (AKUF)

Erste Sitzung: 03.04.2006

Zeit und Ort: Mo 10 - 12, AP1, Raum 104

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die AKUF ist eine seit 1980 bestehende Forschungsgruppe, die sich aus Studierenden, Doktoranden und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen zusammensetzt. Sie beschäftigt sich mit der Untersuchung und Erklärung des weltweiten Kriegsgeschehens seit 1945. Dabei stehen zwei große Aufgabenbereiche im Mittelpunkt:

- 1.) die Registrierung, empirische Untersuchung und statistische Analyse kriegereischer Gewalt sowie
- 2.) die gesellschaftstheoretische Erklärung von kriegerischer Gewalt und einzelner ihrer Phänomene.

Zu beiden Bereichen haben die AKUF und ihre Mitglieder in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Büchern und wissenschaftlichen Beiträgen veröffentlicht (vgl. hierzu die AKUF-Website unter www.akuf.de). Hauptperiodikum der AKUF ist das jährlich bei VS-erlag erscheinende „Kriegsgeschehen“.

Gegenstand des Sommersemesters 2005 ist die Bearbeitung ausgewählter Probleme der Konfliktforschung in projektbezogenen Kleingruppen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Eine unangemeldete Teilnahme am Forschungsseminar AKUF ist nicht möglich. Für Neueinsteiger ist die Teilnahme an einem persönlichen Vorgespräch zwingend vorgeschrieben. Termin ist Montag der 3.4. von 10.00 bis 12.00 Uhr in Raum 107.

Voraussetzung für die Teilnahme an der AKUF ist die Bereitschaft zu regelmäßiger und zuverlässiger Mitarbeit über mehrere Semester. Die Mitglieder verpflichten sich außerdem, nach einer angemessenen Einarbeitungszeit Beiträge zu den regelmäßigen Publikationen der



AKUF zu leisten und aktiv an der Gestaltung der Semesterprogramme mitzuwirken.

Vorgehensweise

Plenumssitzungen und projektbezogene Kleingruppenarbeit

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Mitarbeit an einer AKUF-Publikation oder Hausarbeit, mdl. Prüfung

Diplom / Magister: Internationale Politik

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Veranstaltungsnummer: 05.381

DozentIn: PD Dr. Martin Beck

Sprechstunde: Fr 15 - 16

Titel der Veranstaltung: Der israelisch-palästinensische
Konflikt

Erste Sitzung: 06.04.2006

Zeit und Ort: Do 17 - 19, AP 1, Raum 104
Sondertermin: 20.05. 9 - 18

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der israelisch-palästinensische Konflikt ist einer der ältesten Regionalkonflikte mit weitreichenden Auswirkungen auf die internationale Politik. Zwar konnten einige Teilkonflikte des Konflikts zwischen Israel und der arabischen Welt einem friedlichen Management zugeführt werden, doch dies trifft trotz unzähliger Initiativen nicht auf den auf den gesamten Vorderen Orient ausstrahlenden Kernkonflikt um die Herrschaft über das ehemalige Mandatsgebiet Palästina zu. Der israelisch-palästinensische Konflikt gibt somit zahlreiche friedenswissenschaftliche Rätsel auf, die im Seminar bearbeitet werden sollen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Lektüre, deren Kenntnis zu Seminarbeginn vorausgesetzt wird:

- Friedrich Schreiber/Michael Wolffsohn 1996: Nahost. Geschichte und Struktur des Konflikts, 4. Auflage, Opladen: Leske und Budrich
- Martin Beck 2002: Friedensprozeß im Nahen Osten. Rationalität, Kooperation und politische Rente im Vorderen Orient, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Vorgehensweise

Im Seminar soll der israelisch-palästinensische Konflikt sowohl in seiner historischen Entwicklung als auch seiner strukturellen Beschaffenheit analysiert werden. Nach einem Überblick über Phasen des Konflikts und einer Klärung des Konfliktbegriffs durch den Dozenten sollen die TeilnehmerInnen den Konflikt vertiefend analysieren. Siehe auch 5. Sitzungsplan.



Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung

Sitzungsplan

- | | | |
|-----|-------|---|
| 1: | 6.4. | Vorstellung des Seminars |
| 2: | 13.4. | Theoretische und empirische Hinführung |
| 3: | 20.4. | Die Genese des israelisch-arabischen Konflikts:
Von den Anfängen bis zum ersten
israelisch-arabischen Krieg 1948/49 |
| 4: | 27.4. | Die Genese des israelisch-arabischen Konflikts:
Vom ersten israelisch-arabischen Krieg 1948/49 zur
Intifada 1987 |
| 5: | 4.5. | Israel |
| 6: | 11.5. | Palästina |
| 7: | 18.5. | Voraussetzungen und Entwicklung des
Osloer Verhandlungsprozesses |
| 8: | 25.5. | Der israelisch-palästinensische Konflikt seit den
1990er Jahren |
| 9: | 1.6. | Externe Akteure: Die USA |
| 10: | 15.6. | Externe Akteure: Die EU/Deutschland |
| 11: | 22.6. | Normative Dimension: Israel und Palästina
im „Kriegszustand“? |
| 12: | 29.6. | Zukunftsperspektiven: Fahrplan und
Genfer Abkommen |

Obligatorischer Sondertermin am 20. Mai von 9 bis 18 Uhr

Diplom / Magister: Internationale Politik

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Veranstaltungsnummer: 05.383

DozentIn:

Prof. Dr. Joachim Betz

Prof. Dr. Rolf Hanisch

Sprechstunde:

n. Vereinbarung

Titel der Veranstaltung: Asien in der Globalisierung

Erste Sitzung: 06.04.2006

Zeit und Ort:

Do 14 - 16, VMP 5, Raum 0077

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die asiatische Region ist seit geraumer Zeit ein dynamischer Teil der Weltwirtschaft, der sich auch durch proaktive Reformen des Außenhandels-, Investitions- und Kapitalmarktregimes mit oder ohne Unterstützung Internationaler Finanzinstitutionen in die sich globalisierende Wirtschaft eingebracht hat. Diese Strategie war nicht unkontrovers; signifikante Gruppen in asiatischen Ländern lehnen sie immer noch ab und versuchen Gegenentwürfe zu entwickeln. Zu beobachten sind auch Versuche, regionale Puffer gegen die Auswirkung des Weltmarktes einzuschalten, den kulturellen Bereich und das politische System gegen Einflüsse von außen abzuschirmen. Ungeachtet des generellen Nutzens, den eine stärkere Weltmarktausrichtung Asien insgesamt gebracht hat, sind im Einzelfall eine Verschlechterung der Einkommensverteilung, eine Zunahme regionaler Disparitäten, ein Hinterherhinken sozialer Sicherung, ein drohender Identitätsverlust und eine auch mit der Internationalisierung zusammenhängende Zuspitzung ethnisch/religiöser Konflikte nicht zu verkennen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voraussetzung zur Teilnahme sind Interesse an und gewisse Grundkenntnisse in Fragen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen sowie der asiatischen Regionen und sehr gute Lesefähigkeit im Englischen.

Grundlagenlektüre:

David Held et al., Global Transformations, Polity Press, Cambridge, 1999

Jan Aart Scholte, Globalization: A Critical Introduction, Macmillan, Basingstoke, 2000

Vorgehensweise

Das Seminar soll in den ersten Sitzungen Kriterien für die Bestimmung von Globalisierung und ihrer Auswirkungen an die Hand geben und danach – in einzelnen Fallstudien – die ganze Breite der wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Dimensionen von Globalisierung entfalten und diese in Bezug auf süd- und südostasiatische Länder/Regionen/gesellschaftliche Gruppen konkretisieren, dabei auch Widerstand bzw. Gegenentwürfe zur Globalisierung in Asien thematisieren. Diese Themen werden in Referaten abgehandelt, **die schon vor Beginn des Semesters** zugeteilt und erarbeitet werden können.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind regelmäßige, aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referats und einer Hausarbeit.

Diplom / Magister: Internationale Politik

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Veranstaltungsnummer: 05.384

DozentIn: Dr. Wolfgang Hein

Sprechstunde: n. Vereinbarung

Titel der Veranstaltung: Welthandelsordnung und Menschenrechte als konstituierende Elemente einer „Global Polity“

Erste Sitzung: 10.04.2006

Zeit und Ort: Mo 10 - 12, AP 1, Raum 245

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Welthandelsordnung, die vor allem durch die WTO-Verträge geprägt ist, stand im Mittelpunkt vieler globalisierungskritischer Proteste. Im Rahmen des Seminars sollen die Konflikte zwischen Welthandelsordnung und Menschenrechten bezogen auf die Strukturen globaler Politik sowie die Politikfelder „Gesundheit“ und „Umwelt“ (im weiteren Sinne „nachhaltige Entwicklung“) untersucht werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Vorkenntnisse im Fach „Internationale Beziehungen“ werden erwartet; Teilnehmer mit Kenntnissen im Bereich des internationalen Rechts folgende Titel sind nützlich zur Vorbereitung:

Homepage der WTO (www.wto.org)

Wolfgang Hein/ Wolfgang Vögeli (Hg.), GATS und globale Politik, Hamburg: Deutsches Übersee-Institut 2004

Andreas Fischer-Lescano/ Philip Liste: Völkerrechtspolitik. Zu Trennung und Verknüpfung von Politik und Recht in der Weltgesellschaft, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen, 12. Jg., Heft 2, 2005: 209-250

Michael Windfuhr (Hg.), Beyond the Nation State. Human Rights in Times of Globalization, Uppsala 2005



Vorgehensweise

Nach einer Einführungsphase sollen folgende Themen in Einzel- oder Gruppenreferaten behandelt werden:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und Menschenrechtspakte
- Institutionalisierung der Menschenrechtspolitik (UN-System, globale Zivilgesellschaft)
- Die WTO-Abkommen und die Welthandelsordnung
- Konflikte zwischen WTO und Menschenrechtspolitik/ globale Sozialpolitik als konstitutives Element globaler Politik
- Global Health Governance und Politik nachhaltiger Entwicklung als Konfliktfelder

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Referat oder Protokoll, Hausarbeit



Diplom / Magister: Internationale Politik

Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.385
DozentIn:	Prof. Dr. Cord Jakobeit
Sprechstunde:	Di 14 - 16, AP 1, Raum 107
Titel der Veranstaltung:	Transatlantische Beziehungen
Erste Sitzung:	04.04.2006
Zeit und Ort:	Di 12 - 14, AP 1, Raum 245

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel des Hauptseminars ist es, anhand konkurrierender theoretisch-methodischer Zugänge die Entwicklungen in den transatlantischen Beziehungen seit dem Ende der Ost-West-Konfrontation bzw. seit dem 11. September 2001 zu analysieren, zu erklären und zu verstehen. Ist bzw. bleibt die USA ein Imperium? Oder ist eine Rückbesinnung auf die wohlwollende Hegemonie möglich? Wie sollten die GASP bzw. die ESVP der Europäischen Union auf den US-amerikanischen Unilateralismus reagieren? Und inwiefern ist eine Rückkehr zur engen Allianz in den deutsch-amerikanischen Beziehungen möglich und wünschenswert? Angesichts der z.T. größer werdenden Unterschiede und Spannungen in den transatlantischen Beziehungen stellt sich spätestens seit Ende der 1990er Jahre verstärkt die Frage, mit welchem analytischen Zugang die Veränderungen der Beziehungen, und mithin die der amerikanischen, deutschen und europäischen außenpolitischen Um- und Neuorientierungen, adäquat erfasst werden kann. Geht der *transatlantic rift* weiter oder wie und womit ließe er sich wieder verringern?

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Das Grundstudium sollte erfolgreich abgeschlossen sein. Gute bis sehr gute Englischkenntnisse werden ebenso vorausgesetzt wie solide Kenntnisse zu den Theorien der Internationalen Beziehungen. Zur Vorbereitung empfiehlt sich die Lektüre der folgenden Monographien:

- Agnew, John (2005): *Hegemony: The New Shape of Global Power*, Philadelphia: Temple University Press
- Ferguson, Niall (2005): *Colossus: The Price of America's Empire*, London: Penguin Books



Levy, Daniel et al. (Hrsg.) (2005): Old Europe, New Europe, Core Europe: Transatlantic Relations After the Iraq War, : London und New York: Verso.

Vorgehensweise

Ausgehend von theoretisch-methodischen Annäherungen am die Thematik werden wir uns anschließend mit den wichtigen Policy-Bereichen beschäftigen – Sicherheit, Wirtschaft, Umweltpolitik, Entwicklung etc -, in denen sich die transatlantischen Beziehungen in den letzten Jahren z.T. zunehmend schwieriger bzw. dissonanter entwickelt haben. Ein Reader mit Grundlagentexten für jede Sitzung wird nach der Einführung zur Verfügung stehen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Plenumsvortrages im Rahmen einer Arbeitsgruppe, die vorbereitende Lektüre mindestens eines Grundlagentextes pro Woche und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten), die spätestens bis zum Beginn des Wintersemesters 2006/2007 vorgelegt werden muss.

Diplom / Magister:

Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.386
DozentIn:	Prof. Dr. Robert Kappel
Sprechstunde:	Di 9 - 10 (n. Anmeldung)
Titel der Veranstaltung:	Neue Diskurse der Entwicklungstheorie II
Erste Sitzung:	03.04.2006
Zeit und Ort:	Mo 16 - 18, GIGA (Neuer Jungfernstieg 21, 3. Etage)

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Behandlung neuer Erklärungsmuster von Entwicklung und Unterentwicklung. Neue Strömungen des entwicklungstheoretischen Diskurses werden diskutiert, vor allem Ansätze des letzten Jahrzehnts. Themen sind u.a. Institutionen, Politische Ökonomie der Akkumulation; Ethnische Konflikte, Sozialkapital, Entwicklung als Self-Discovery

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Einführungslektüre

Meier, Gerald M. und James E. Rauch (2005) Leading issues in economic development, Oxford, New York: OUP (8. Auflage).

Parfitt, Trevor (2002) The End of Development. Modernity, Post-Modernity and Development, London, Sterling, VA: Pluto Press.

Ein Materialband mit Einführungstexten steht Anfang des Semesters zur Verfügung

Vorgehensweise

Lektürekurs

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Wird mit dem Materialband zur Verfügung gestellt.



Diplom / Magister:

Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.387
DozentIn:	Prof. Dr. Volker Matthies
Sprechstunde:	n. Vereinbarung
Titel der Veranstaltung:	Sicherheit und Frieden in Afrika
Erste Sitzung:	04.04.2006
Zeit und Ort:	Di 16 - 18, AP 1, Raum 108

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der afrikanische Kontinent ist in weiten Teilen eine durch kriegerrische Konflikte, gewalttätigen Staatszerfall und humanitäre Großkatastrophen gekennzeichnete chronische Krisenregion. Unsicherheit und Unfrieden hemmen und erschweren vielfach eine gedeihliche gesellschaftliche Entwicklung und ein menschenwürdiges (Über-)Leben. Das Seminar widmet sich daher zunächst den vielfältigen Gewaltkonflikten Afrikas, deren Ursachen, Dynamik sowie destruktiven Begleiterscheinungen und Auswirkungen. Anschließend sollen Konzepte und Beispiele konstruktiver Konfliktbearbeitung von Seiten afrikanischer und nichtafrikanischer Akteure erörtert werden, die das Ziel hat, zu einem größeren Maß an Sicherheit und Frieden auf dem afrikanischen Kontinent beizutragen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Vorkenntnisse hinsichtlich Afrikas sind erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich. Für eine vorbereitende „Einstiegslektüre“ seien empfohlen: Hofmeier/Mehler: Kleines Afrika-Lexikon, München 2004; Mir A. Ferdowsi (Hrsg.): Afrika-ein verlorener Kontinent? München 2004; Tetzlaff/Jakobeit: Das nachkoloniale Afrika. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2005.

Vorgehensweise

Text-Lektüre, Arbeitsgruppen, Referate, Plenumsdiskussionen

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (bzw. ersatzweise Anfertigung eines „Kurzpapiers“) sowie eine schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 15 Seiten

Diplom-/ Magister: Internationale Politik

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Veranstaltungsnummer: 05.388

DozentIn: Prof. Dr. Detlef Nolte

Sprechstunde: Di 14 - 16, Alsterglaci 8,
Tel.: 41478232, e-mail: nolte@iik.duei.de

Titel der Veranstaltung: **Macht, Machthierarchien und regionale Führungsmächte in den internationalen Beziehungen**

Erste Sitzung: 06.04.2006

Zeit und Ort: **Do 16 - 18, AP 1, Raum 245**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Seit dem Ende des Kalten Krieges haben die USA als einzige verbliebene Supermacht ihre hegemoniale Position ausgebaut, zugleich gewinnen andere Staaten – u.a. neue regionale Führungsmächte (Beispiele: China, Indien, Brasilien, Südafrika) – an Bedeutung in der internationalen Politik, wiederum andere Staaten, traditionelle Mittel- oder „alte“ regionale Führungsmächte, verlieren an Einfluss. Vor diesem Hintergrund sind die Themen Macht und Machthierarchie(n) im internationalen System in der jüngsten Vergangenheit auf ein wachsendes Interesse sowohl in der politischen Wissenschaft als auch in der Politikberatung gestoßen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

- Baldwin, David A., 2002: Power and International Relations, in: Carlsnaes, Walter/Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (eds.), Handbook of International Relations, London: , 177-191;
Barnett, Michael/Duvall, Raymond (Hrsg.), 2005: Power in Global Governance, Cambridge/New York: Cambridge University Press;
Huntington, Samuel, 1999: The Lonely Superpower, in: Foreign Affairs 78.2, 35-49;
Mearsheimer, John J., 2001: The Tragedy of Great Power Politics, New York/London: Norton;
NIC (National Intelligence Council), 2004: Mapping the Global Future. Report of the National Intelligence Council's 2020 Project, December 2004, Washington D.C;



- Tammen, Ronald L. et al. , 2000: Power Transitions Strategies for the 21st Century, New York: Chatham House Publishers;
Treverton, Gregory/Jones, Seth G., 2005: Measuring National Power, Santa Monica: RAND Corporation;
Wohlfort, William C., 1999: The Stability of a Unipolar World, in: International Security 24.1, 5-41

Vorgehensweise

Zunächst wird der Machtbegriff, wie er in unterschiedlichen Theorien zu den internationalen Beziehungen zur Anwendung kommt, diskutiert. Wie lässt sich Macht messen, was sind mögliche Machtindikatoren? Anschließend werden Theorien vorgestellt, die sich mit Machthierarchien und Machtbeziehungen in der internationalen Politik befassen. Im dritten Teil wird zunächst das Konzept der regionalen Führungsmacht erörtert, um nachfolgend die Rolle ausgewählter regionaler Führungsmächte in der internationalen Politik zu analysieren.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, Hausarbeit (15-20 Seiten)

Diplom. / Magister: Internationale Politik

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Veranstaltungsnummer: 05.389

DozentIn: Dr. Angela Oels

Sprechstunde: Di 16 - 18, AP 1, Raum 208

Titel der Veranstaltung: Discourse Theory and
International Relations

Erste Sitzung: 04.04.2006

Zeit und Ort: Di 10 - 12, AP 1, Raum 245

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

The aim of this seminar is to introduce students to the theory and practice of post-structuralist discourse analysis, thereby providing a new perspective on international relations. Post-structuralist approaches highlight the importance of discourses and narratives for the construction of (political) reality and of (political) actors. Post-structuralists study the competing, conflicting, and often contradictory structures of meaning and expression in social and political life. Thus, the prediscursive existence of entities such as institutions, subjects of policymaking, and political identities is denied. Introducing discourse theory means questioning essentialist assumptions in international relations. The "truth" of an event will always be the undetermined outcome of struggles among competing discourses and narratives that transform "what is out there" into a socially and politically relevant concept. A post-structuralist theorising puts emphasis on power struggles and resulting contingencies. It takes into account contingent events as constitutive of political processes and developments.

The course will begin with a general introduction to the state of the art of post-structuralist discourse analysis, drawing on recent publications. Most case studies that will be discussed in this course are from the field of environmental policymaking. A focal point of this course is the discourse theory developed by Ernesto Laclau and Chantal Mouffe. Their theory combines themes and terms of a post-structuralist discourse analysis with a complex theory of Post-Marxism and Neo-Gramscian approaches, respectively. We will learn to draw on the analytical categories introduced by Laclau/Mouffe and explore a post-structuralist understanding of societal development. The added value as well



as the shortcomings of employing a post-structuralist discourse analysis will be explored in case studies from the field of international relations.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Good knowledge of the English language in oral and written form and the willingness to study vocabulary on a weekly basis are prerequisites for participation in this course.

Recommended reading:

Torring, Jacob (1999) New theories of discourse: Laclau, Mouffe and Zizek. Blackwell Publishers.

Vorgehensweise

Weekly sessions with presentations, followed by plenary discussion or small group work.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

This course is taught in English. All coursework is to be completed in English. Each week's session is based on a selected text in the course reader, that all students are required to read in preparation of the session. The required coursework further includes an oral presentation (supported by a powerpoint presentation, a 2-page handout and a list of vocabulary to be submitted one week prior to the presentation) and a 15-page essay (Hausarbeit) to be submitted by September 1st, 2006. The course reader can be purchased at the copyshop 'Copy Campus', Rentzelstr. 12, 20146 Hamburg. Please note that there are several readers under my name (Oels) and make sure you order the correct one.



Diplom / Magister: Internationale Politik

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Veranstaltungsnummer: 05.390

DozentIn: Prof. Dr. Michael Brzoska

Sprechstunde: n. Vereinbarung

Titel der Veranstaltung: Konzeptionen von Sicherheit in der internationalen Politik und deren Umsetzung

Erste Sitzung: 06.04.2006

Zeit und Ort: Do 16 - 18, AP 1, Raum 107

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Seit dem Ende des Kalten Krieges hat sich der Diskurs über die Objekte (welche Bedrohungen?) und Subjekte (wessen Bedrohung?) von Sicherheit in der internationalen Politik weit aufgefächert. Entsprechend unterschiedliche Anforderungen werden an Sicherheitspolitik als Politik zur Abwendung, oder zumindest Verminderung der Wahrscheinlichkeit des Eintritts, essentieller Bedrohungen gestellt. Auch über die Instrumente der Sicherheitspolitik und das Verhältnis von Sicherheitspolitik zu anderen Politikfeldern, wie etwa Entwicklungspolitik, wird kontrovers diskutiert.

Im Seminar sollen an Hand unterschiedlicher Konzeptionen von Sicherheit deren Voraussetzungen und Konsequenzen untersucht werden. Dazu soll ein Spektrum von Instrumente der Analyse genutzt werden, von realistischer Machtanalyse über bürokratiethoretische Ansätze bis hin zum konstruktivistischen Theorem der „securitization“ und diskursanalytischen Verfahren.

Ziele des Hauptseminars sind

- A) der Erwerb von Kenntnissen über unterschiedliche Konzeptionen von Sicherheit
- B) Vertiefung des Verständnisses der Bedingungsfaktoren sicherheitspolitischer Konzeptionen
- C) Verbesserung der Fähigkeiten zur Analyse politischer Konzepte und deren Umsetzung

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Das Grundstudium sollte erfolgreich abgeschlossen sein. Gute bis sehr gute Englischkenntnisse werden ebenso vorausgesetzt wie solide Kenntnisse zu den Theorien der Internationalen Beziehungen.



Texte zur Vorbereitung:

B. Buzan, People, states, and fear: an agenda for international security studies in the post-cold war era, London, 1991.

Ronnie D. Lipschutz, (ed.), On Security, (New York: Columbia University Press, 1995.

Keith Krause and Michael C. Williams (eds), Critical Security Studies. Concepts and Cases, London, 1997.

Report of the International Commission on Intervention and State Sovereignty, The Responsibility to Protect, Ottawa 2001

B. Buzan, O. Waever und J de Wilde, Security: a new framework for analysis, Boulder, 1998.

Commission on Human Security, Human Security Now, New York, '03 UN-High Level Panel on Threats, Challenges and Change, A more secure world, our shared responsibility, New York, 2004.

L. Brock, 2004: Der erweiterte Sicherheitsbegriff – Keine Zauberformel für die Begründung ziviler Konfliktbearbeitung, in: Die Friedenswarte 79, Heft 3-4, 323-344.

Vorgehensweise

In einem ersten Themenblock sollen zentrale theoretisch-methodische Ansätze zur Analyse der Bedingungsfaktoren und der politischen Durchsetzung von Konzeptionen von Sicherheit behandelt werden (Realismus und Neo-realismus, konstruktivistische Ansätze, post-strukturalistische Ansätze). In einem zweiten Themenblock sollen, ausgehend von grundlegenden Strategiedokumenten, ausgewählte Sicherheitsprojektionen analysiert werden (UN-High Level Panel on Threats, Challenges and Change, 2004; US-amerikanische National Security Strategy von 2002; Europäische Sicherheitsstrategie von 2003; deutsche Verteidigungspolitische Richtlinien von 2004; Human Security Now von 2003; Responsibility to Protect von 2004; Barcelona Group Report von 2004). In einem dritten Themenblock sollen die Implikationen für ausgewählte Politikfelder (z. B. Konfliktprävention, Konfliktmanagement, Nachbarschaftspolitik, Migration, Entwicklungspolitik) am Beispiel der Europäischen Union vertieft werden.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Plenumsvortrages (in der Regel im Rahmen einer Arbeitsgruppe), die vorbereitende Lektüre eines Grundlagentextes pro Woche und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten), die spätestens bis zum Beginn des Wintersemesters 2006/2007 vorgelegt werden muss.

Diplom / Magister: Internationale Politik

Art der Veranstaltung: Oberseminar

Veranstaltungsnummer: 05.391

DozentIn: Prof. Dr. Cord Jakobeit

Sprechstunde: Di 14 - 16, AP 1, Raum 207

Titel der Veranstaltung: Kolloquium für
ExamenskandidatInnen/
DoktorandInnen

Erste Sitzung: 05.04.2006

Zeit und Ort: Mi 12 - 14, AP 1, Raum 107

Das Forschungskolloquium wendet sich vor allem an ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen aus dem Teilbereich Internationale Politik. Es besteht die Möglichkeit, eigene Konzepte für Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben vorzustellen bzw. zu diskutieren. Zugleich dient das Seminar der gemeinschaftlichen Erörterung allgemeiner mit dem Examen zusammenhängender Fragen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt zu Beginn bei neueren Arbeiten zu den Theorien der Internationalen Beziehungen.



Diplom / Magister: Internationale Politik

Art der Veranstaltung: Oberseminar

Veranstaltungsnummer: 05.392

DozentIn: Prof. Dr. Robert Kappel
Prof. Dr. Detlef Nolte

Sprechstunde: k. A.

Titel der Veranstaltung: Doktorandenkolloquium
Blockseminar, Institut für
Iberoamerika-Kunde

Erste Sitzung: k. A.

Zeit und Ort: k. A.

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Das Doktorandenkolloquium dient der Vorstellung und Diskussion von Promotionsvorhaben, die in einem Zusammenhang mit den Forschungsschwerpunkten des GIGA (German Institute of Global and Area Studies) stehen und von Mitarbeitern des GIGA betreut werden.

Vorgehensweise

Die Veranstaltung wird als ganztätiges Blockseminar durchgeführt.

Anfragen und Anmeldung an Detlef Nolte (040 41478232; nolte@iik.duei.de)

weitere Veranstaltung

Art der Veranstaltung:	Ringvorlesung
Veranstaltungsnummer:	—
DozentIn:	diverse
Sprechstunde:	—
Titel der Veranstaltung:	Osteuropa heute
Erste Sitzung:	05.04.2006
Zeit und Ort:	Mi 16 - 18, ESA 1, Hörsaal M am 11.07.: 18 - 20, Hörsaal B

Der Fachschaftsrat Osteuropastudien lädt herzlich zur Ringvorlesung „Osteuropa heute: Entwicklungen – Gemeinsamkeiten – Unterschiede“ ein. Die Ringvorlesung mit politikwissenschaftlichem Fokus veranstaltet der Fachschaftsrat Osteuropastudien in Kooperation mit der Hamburger Zweigstelle der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde und dem Bildungswerk Hamburg der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Die Vorträge im Rahmen der Ringvorlesung haben regionale bzw. thematische Schwerpunkte. Eine Rolle spielt dabei auch die Bedeutung der Europäischen Union für Ost- und Mitteleuropa sowie die Beziehungen Deutschlands zu einzelnen ost- und mitteleuropäischen Staaten.

Die Ringvorlesung richtet sich nicht nur an die Studierenden der Hamburger Hochschulen sondern möchte allen interessierten Hörerinnen und Hörern die Gelegenheit geben, Wissenschaftler aus der deutschen Osteuropa-Forschung kennen zu lernen, gemeinsam mit ihnen zu diskutieren und einen Einblick in die aktuelle Forschungslage zu bekommen.

Die Vorträge finden immer mittwochs von 16-18 Uhr statt. Veranstaltungsort ist Hörsaal M des Universitäts-Hauptgebäudes (ESA 1). Davon abweichend findet die Abschlussveranstaltung mit Vertretern aus der ‚angewandten‘ Politik am Dienstag, den 11.07.06, 18-20 Uhr, im Hörsaal B statt.

Das Programm und eventuelle Änderungen finden Sie unter <http://www.osteuropastudien-hamburg.de.ms>.

Programm

Datum	Thema	Referent
05.04.	Auftaktveranstaltung: Grußworte der Veranstalter Vortrag: Osteuropa zwischen Wissenschaft und Politik	FSR Osteuropastudien; Konrad-Adenauer-Stiftung; Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde Prof. Dr. Otto Luchterhandt, Universität Hamburg
12.04.	Die EU-Nachbarschaftspolitik in Osteuropa	Dr. Iris Kempe, Centrum für angewandte Politikforschung der Ludwig-Maximilians- Universität München
19.04.	Die große Ernüchterung? – Die neuen Mitgliedstaaten in der EU	Prof. Dr. Timm Beichelt, Europa-Universität Viadrina Frankfurt/O
26.04.	Die Demokratisierung der Slowakei	PD Dr. Marianne Kneuer, Universität Erfurt
03.05.	Die deutsch-russischen Beziehungen	Alexander Rahr M.A., Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik Berlin
10.05	Neue Autoritarismen in Osteuropa	Dr. Margarete Wiest, Universität Regensburg
17.05.	"Neue Seidenstraße" und "New Great Game" – Zentralasien nach dem Zerfall der Sowjetunion	Dr. Uwe Halbach, Stiftung Wissenschaft und Politik Berlin
24.05	Südosteuropa und die EU – Stabilisierung durch Erweiterung?	Dr. Wim van Meurs, Radboud Universiteit Nijmegen
31.05.	Ukraine, Belarus und Moldau – Zwischen Russland und der Europäischen Union	PD Dr. Rainer Lindner, Stiftung Wissenschaft und Politik Berlin

14.06.	Staatlichkeit im Kaukasus	PD Dr. Barbara Christophe, Europa-Universität Viadrina Frankfurt/O
21.06.	Außenpolitik in Ostmitteleuropa – Zwischen nationalen Interessen, regionaler Kooperation und Europäisierung	Dipl.-Verw. Wiss. Kai-Olaf Lang, Stiftung Wissenschaft und Politik Berlin
28.06.	Polens Innenpolitik und die deutsch-polnischen Beziehungen	Prof. Dr. Dieter Bingen, Deutsches Polen-Institut Darmstadt
05.07.	Kooperation in der Ostseeregion – Kaliningrad und seine Nachbarn	Silke Schielberg M.A., Schleswig-Holsteinisches Institut für Friedenswissenschaften an der CAU Kiel
Di 11.07. 18 - 20 ESA 1, B	Abschlussveranstaltung: Podiumsdiskussion: Europa und seine Grenzen im Osten	Dr. Eckart Cuntz, Leiter der Europaabteilung des Auswärtigen Amtes; Dr. Gerhard Sabathil, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland; Dr. Andreas Schockenhoff, Sprecher für Europapolitik der CDU/CSU-Bundestagsfraktion; Elisabeth Schroedter, Abgeordnete der Grünen im Europäischen Parlament; Dipl.-Pol. Jürgen Webermann, Moderation





POL

Institut für Soziologie

Universität Hamburg
Institut für Soziologie
Allende Platz 1
20146 Hamburg

Geschäftszimmer
Frauke Johannsen
Raum 333

Telefon: 040 / 42838-3826
Telefax: 040 / 42838-2499
E-Mail: f.johannsen@sozialwiss.uni-hamburg.de

Mittwoch und Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr und
14.00 - 16.00 Uhr

PRAXISMODULE

PM 1: SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN I

Übung Einführung in die Software SPSS
(vorrangig für Studierende im Studiengang Bachelor Soziologie, zulassungsbeschränkt auf 25 Plätze.)

05.536 Parallelkurs A
[Seite 152] 2st. Di 14-16 AP 1, 238 (CIP-Pool) Christine Hauschild

05.537 Parallelkurs B
[Seite 153] 2st. Mi 10-12 AP 1, 238 (CIP-Pool) Christine Hauschild

05.538 Parallelkurs C
[Seite 154] 2st. Do 10-12 AP 1, 238 (CIP-Pool) Christine Hauschild

PM2: SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN II

Übung Lektürekurs: englischsprachliche Fachliteratur
(vorrangig für Studierende im Studiengang Bachelor Soziologie, zulassungsbeschränkt auf 25 Plätze.)

05.544 The Sociology of Organizations
[Seite 155] 2st. Mo 16-18 AP 1, 107 Otto Hüther

05.545 Taking Sides: Clashing Views on Social Issues
[Seite 156] 2st. Di 10-12 AP 1, 107 Katja Marjanen

05.546 Modern American Social Theory - Pragmatism,
Functionalism, Institutionalism
[Seite 157] 2st. Do 14-16 AP 1, 106 Jan-Hendrik Passoth

Übung
(vorrangig für Studierende im Studiengang Bachelor Soziologie, zulassungsbeschränkt auf 25 Plätze.)

05.547 Präsentationstechniken (Parallelkurs A)
[Seite 159] 2st. Di 16-18 AP 1, 238 (CIP-Pool) Christine Hauschild

05.548 Präsentationstechniken (Parallelkurs B)
[Seite 160] 2st. Mi 12-14 AP 1, 238 (CIP-Pool) Christine Hauschild

05.549 Präsentationstechniken (Parallelkurs C)
[Seite 161] 2st. Do 12-14 AP 1, 238 (CIP-Pool) Christine Hauschild

BACHELOR SOZIOLOGIE IM NEBENFACH

Lektüreseminar

05.435 Einführung in die Soziologie: Handeln und Strukturen
[Seite 162] (4 LP) 2st Mo 16-18 AP 1, 108 Thomas Kern

WAHLBEREICH (FÜR STUDIERENDE ALLER STUDIENGÄNGE MIT DEM ABSCHLUSS BACHELOR OF ARTS)

Im Bachelor-Wahlbereich können die folgenden Veranstaltungen belegt werden : (in Klammern die Zahl der zu erwerbenden Leistungspunkte):

Vorlesungen

05.601 (4 LP) Systemtheorie [Seite 163]
05.801 (4 LP) Einführung in die Industrie- und Betriebssoziologie [Seite 187]

Proseminar

05.611 (2 LP) Ernährung: Wunsch und Wirklichkeit [S. 165]
05.711 (2 LP) Einführung in die Methodologie der Sozialwissenschaften [Seite 177]
05.811 (2 LP) Arbeitslosigkeit - Ursachen und politische Handlungsmöglichkeiten [Seite 188]

Veranstaltungsüberblick nach Teilbereichen der Diplom- und Magister-Studiengänge

A. ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Vorlesung

05.601 Systemtheorie
[Seite 163] 2st. Di 10-12 ESA 1, H Max Miller

Proseminar

05.611 Ernährung: Wunsch und Wirklichkeit
[Seite 165] 2st. Do 12-14, VMP 5, 1068 Pamela Kerschke-Risch

05.711 Einführung in die Methodologie der Sozialwissenschaften
[Seite 166] 2st Di 12-14, AP1, 104 Klaus Eichner

Übung

05.616 Soziologie und Beruf
[Seite 166] 2st. Mo 18-20 AP 1, 108 Frank Leptien

Mittelseminar

05.621 Systemtheorie
[Seite 168] 2st. Di 14-16 AP 1, 104 Max Miller

05.622 Gesellschaftstheorie und Geschichtsphilosophie
2st. Di und Fr 10-12 VMP 5, 0077
[Seite 169] (vom 04.04. bis 19.05.2006) Gerhard Stapelfeldt

Oberseminar

05.626 Gesellschaftstheorie und Geschichtsphilosophie
2st. Di und Fr 10-12 VMP 5, 0077
[Seite 170] (vom 23.05. bis 13.07.2006) Gerhard Stapelfeldt

05.627 Welten des Kapitalismus
[Seite 171] 2st. Do 10-12 AP 1, 107 Max Miller

Forschungskolloquium

05.641 Aktuelle Probleme der Soziologie
[Seite 172] 2st. Di 18-20 AP 1, 106 Max Miller

SOZIALISATION, ERZIEHUNGSINSTITUTIONEN UND GESCHLECHTERFORSCHUNG

Übung

05.666 Politiken queerer sozialer Bewegungen
[Seite 173] 2st. Di 10-12 AP 1, 139/41 Robin Bauer

Oberseminar

05.676 Subjektivierungsprozesse und theoretische Konzeptionen
von Widerstand
[Seite 174] 2st. Fr 10-12 VMP 5, 0077 Marianne Pieper

Empirisches Praktikum II

05.887 Prekarisierte Arbeit und Subjektivität
[Seite 175] 4st. Mo 14-18 VMP 5, 0077 Marianne Pieper et al.

Forschungskolloquium

05.681 Forschungswerkstatt
[Seite 176] 2st. Fr 12-14 VMP 5, 0077 Marianne Pieper

SOZIALE PROBLEME, ABWEICHENDES VERHALTEN, SOZIALE KONTROLLE

Proseminar

05.711 Einführung in die Methodologie der Sozialwissenschaften
[Seite 177] 2st. Di 12-14 AP 1, 104 Klaus Eichner

Mittelseminar

05.721 Soziologie sozialer Probleme
[Seite 178] 2st. Di 10-12 AP 1, 106 Klaus Eichner

Oberseminar

05.726 Theorien abweichenden Verhaltens II
[Seite 179] Verschieben auf das WS 2006/07 Peter Runde

Empirisches Praktikum II

05.886 Obdachlosigkeit von jungen Erwachsenen
[Seite 180] 4st. Do 14-18 VMP 6, Phil E Peter Runde/Angela Riemer

Forschungskolloquium

05.741 Forschungskolloquium
[Seite 181] 2st. Mi 12-14 Sedanstr. 19, III. OG, 307 Peter Runde

05.742 Forschungskolloquium
[Seite 182] 2st. Di 18-20 AP 1, 109 Klaus Eichner

SOZIALSTRUKTURANALYSE

Mittelseminar

05.771 Solidarität und Konsens
[Seite 183] 2st. Mi 10-12 AP 1, 138 Ursula Dallinger

05.772 Strukturwandel der Arbeitsgesellschaft
[Seite 184] 2st. Mi 10-12 VMP 5, 0077 Birgit Pfau-Effinger

Forschungskolloquium

05.791 Examenskolloquium

[Seite 186] 2st. Di 16-18 AP 1, 139/41

Birgit Pfau-Effinger

WIRTSCHAFT UND BETRIEB

Vorlesung

05.801 Einführung in die Industrie- und Betriebssoziologie

[Seite 187] 2st. Di 12-14 ESA 1; M

Rolf v. Lüde

Proseminar

05.811 Arbeitslosigkeit - Ursachen und politische
Handlungsmöglichkeiten

[Seite 188] 2st. Mo 10-12 VMP 5, 0077

Tanja Buch

Mittelseminar

05.881 Probleme und Potentiale der Computernutzung in NPO's

[Seite 189] 4st. Do 16-20, VMP 5, 0077

Markus Friederici

05.821 Die Krise des Rheinischen Kapitalismus - Das
Produktionsregime der Bundesrepublik Deutschland im
Spannungsfeld der Globalisierung und gesellschaftlichen
Restrukturierung

[Seite 190] 2st. 14tgl. Mo 14-18 AP 1, 104

Philipp Hessinger

— Kommunikationstheorie

[Seite 191] 2st. Mi 10.45-12.15, TU Harburg T. Malsch /R. Perschke

— Wirtschaftssoziologie

[Seite 192] 2st. Mi 12.30-14.00, TU Harburg

T. Malsch / M. Florian

Oberseminar

05.826 Innovation

[Seite 193] 2st. Do 10-12 AP 1, 104

Anita Engels

Forschungskolloquium

05.841 Forschungskolloquium

[Seite 195] 2st. Di 16-18 AP 1, 245

Rolf v. Lüde

05.842 Forschungskolloquium

[Seite 196] 2st. Di 16-18 AP 1, 245

Klaus Heinemann



METHODEN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG

Vorlesung

05.851 Quantitative Analyseverfahren
[Seite 197] 2st. Di 12-14 VMP 8, Hörsaal Sonja Drobnic

05.852 Qualitative Sozialforschung
[Seite 198] 2st. Mo 12-14 VMP 6, Phil D Roman Langer

Übung

05.171 Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene:
Programmiertechniken und Kommandosyntax
[Seite 200] 2st. Di 10-12, AP 1, 138 Dietmar Jungnickel

Mittelseminar

05.871 Multivariate Statistik in der Sozialwissenschaft mit SPSS
[Seite 202] 2st. Fr 8-10 AP 1, 245 + 238 (CIP-Pool) Alexander Preuss

Einsemestriges Projektseminar

05.881 Probleme und Potentiale der Computernutzung in NPO's
[Seite 204] 4st. Do 16-20 VMP 5, 0077 Markus Friederici

05.882 Statistische Verfahren zur Auswertung von repräsentativen
Umfragedaten im Kontext der Wahlforschung
[Seite 205] 4st. Mi 12-14 und Mi 16-18 AP 1, 245 Peter Raschke

05.883 Neue Migration in der Bundesrepublik
[Seite 207] 4st. Di 12 -16 AP 1, 138 Roland Verwiebe

Empirisches Praktikum II

05.886 Obdachlosigkeit von jungen Erwachsenen
[Seite 208] 4st. Do 14-18 VMP 6, Phil E Peter Runde/Angela Riemer

05.887 Prekarierte Arbeit und Subjektivität
[Seite 209] 2st. Mo 14-18, VMP 5, 0077 Marianne Pieper et al.

Forschungskolloquium

05.891 Forschungskolloquium
[Seite 210] 2st. Di 16.30 - 18.00 AP 1, 409 Sonja Drobnic

Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Seminar

BM2: Soziale Strukturen im internationalen Vergleich (4 LP)

Ursula Dallinger

05.516

**Soziale Strukturen und Sozialpolitik im internationalen Vergleich/
Social Structures and Social Policy in Cross-National Comparison**

04.04.2006

Di 14 - 16, VMP 5, Raum 0079

Teilnahmebedingungen

vorrangig für Studierende im Bachelor Soziologie, zulassungsbeschränkt auf 25 Plätze.

Kontinuierliche Teilnahme, Lektüre der Texte, Übernahme von Aufgaben, Anfertigen einer Hausarbeit

Inhalt und Arbeitsform

Unterschiedliche nationale Institutionengefüge und Politiken beeinflussen die Sozialstruktur. Durch die ländervergleichende Analyse von Strukturen sozialer Ungleichheit wird dies sichtbar. Dieser Zusammenhang zwischen sozialstaatlichen Institutionen/ Sozialpolitik und sozialer Stratifizierung wird in dem Seminar der Gegenstand sein. Es werden theoretische Konzepte dazu diskutiert, v.a. aber einzelne Bereiche der Sozialstruktur (Armut, Exklusion, Alter, Lebensformen) international vergleichend betrachtet. Textpräsentationen, Arbeitsgruppen.

Literatur

Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Schein

Die Modululteilprüfung findet als mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat, Studienarbeit oder Klausur statt. Die Art der Prüfung und ggf. die Bearbeitungszeit werden am Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.



Art der Veranstaltung:

Seminar

Schwerpunkte:

BM2: Soziale Strukturen im internationalen Vergleich (4 LP)

DozentIn:

Anita Engels

Nummer der Veranstaltung:

05.517

Titel der Veranstaltung:

**Geschlechterverhältnisse im internationalen Vergleich/
Gender Relations in Cross-National Comparison**

Beginn:

06.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Do 14 - 16, AP 1, Raum 138

Vorbesprechung

Auf Wunsch kann eine individuelle Vorbesprechung im Rahmen der Sprechstunde stattfinden (Termine s. Institutshomepage Anita Engels)

Teilnahmebedingungen

vorrangig für Studierende im Bachelor Soziologie, zulassungsbeschränkt auf 25 Plätze.

Der Erwerb eines Readers mit den zu behandelnden Texten ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Inhalt und Arbeitsform

Das Seminar dient dazu, soziale Strukturen im Hinblick auf ihre Bedeutung für Geschlechterverhältnisse zu untersuchen. Dabei stehen Themen wie Wandel der Erwerbsarbeit und Wandel der Familienstrukturen im Vordergrund. Sozialstrukturdaten werden ebenso wie rechtliche und politische Rahmenbedingungen einem internationalen Vergleich unterzogen, der sich auf verschiedene EU-Mitgliedstaaten konzentriert. Das Seminar behandelt zudem Konzepte aus der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung und bindet die behandelten Themenbereiche ein in eine Analyse von Geschlechterverhältnissen, die Ungleichheits- und Machtaspekte umfasst und dabei grundsätzlich von einer dynamischen Entwicklung der Geschlechterverhältnisse ausgeht. Dabei stehen vor allem aktuelle Europäisierungsprozesse im Vordergrund.

In der ersten Hälfte des Seminars werden grundlegende Konzepte und Fragestellungen durch die Lektüre von Texten gemeinsam erar-

beitet. In der zweiten Hälfte überwiegen Präsentationen von Arbeitsgruppen der TeilnehmerInnen zu ausgewählten EU-Staaten, die gemeinsam für den internationalen Vergleich von Geschlechterverhältnissen genutzt werden.

Inhaltliche Ziele des Seminars:

- Die Vertiefung der Analyse sozialer Strukturen mit Bezug auf Geschlechterverhältnisse
- Das Kennenlernen zentraler Konzepte und theoretischer Ansätze
- Die eigenständige Nutzung und Aufbereitung von vorhandenen Datenbeständen

Weitere Ziele des Seminars:

- Verbesserung der Präsentationstechniken sowie ausgewählter Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
- Stärkung der Teamfähigkeit
- Verbesserte Lesefähigkeit bei englischsprachigen Texten

Literatur

Zu Beginn des Seminars wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Vorbereitend kann gelesen werden:

- Barlßsius, Eva/Ludwig-Mayerhofer, Wolfgang (Hrsg.) (2001): Die Armut der Gesellschaft, Opladen: Leske+Budrich
- Gottschall, Karin/Pfau-Effinger, Birgit (Hrsg.) (2002): Zukunft der Arbeit und Geschlecht: Diskurse, Entwicklungspfade und Reformoptionen im internationalen Vergleich, Opladen: Leske+Budrich
- Gottschall, Karin/Voß, G. Günter (Hrsg.) (2003): Entgrenzung von Arbeit und Leben: Zum Wandel der Beziehung von Erwerbstätigkeit und Privatsphäre im Alltag, München: Hampp
- Kohlmorgen, Lars (2004): Regulation, Klasse, Geschlecht: Die Konstituierung der Sozialstruktur im Fordismus und Postfordismus, Münster: Westfälisches Dampfboot
- Lessenich, Stephan/Ostner, Ilona (1998): Welten des Wohlfahrtskapitalismus: Der Sozialstaat in vergleichender Perspektive, Frankfurt a.M.: Campus
- Pfau-Effinger, Birgit (2004): Development of culture, welfare states and women's employment in Europe, Aldershot: Ashgate

Schein

Die Modudulteilprüfung findet als mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat, Studienarbeit oder Klausur statt. Die Art der Prüfung und ggf. die Bearbeitungszeit werden am Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.



Art der Veranstaltung:

Seminar

Schwerpunkte:

BM2: Soziale Strukturen im internationalen Vergleich (4 LP)

DozentIn:

Birgit Pfau-Effinger

Nummer der Veranstaltung:

05.518

Titel der Veranstaltung:

**Soziale Ungleichheit im Kontext europäischer Gesellschaften/
Social inequality in the context of European Societies**

Beginn:

05.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Mi 8.30 - 10.00, VMP 5, Raum 0079

Teilnahmebedingungen

vorrangig für Studierende im Bachelor Soziologie, zulassungsbeschränkt auf 25 Plätze.

Die Anmeldung erfolgt am Do., 30.03.2006, zwischen 13 und 17 Uhr.

Inhalt und Arbeitsform

Die Vorlesung wird sich mit den Gemeinsamkeiten und Differenzen in den Strukturen sozialer Ungleichheit in europäischen Gesellschaften befassen. Dabei werden verschiedene Konzepte sozialer Ungleichheit zugrundegelegt.

Es geht zum einen um methodologische Fragen: Wie lassen sich die Strukturen sozialer Ungleichheit international vergleichen? Welche Probleme entstehen daraus, dass dieselben Phänomene im Kontext verschiedener Gesellschaften eine unterschiedliche Bedeutung haben können, und wie lassen sich diese bewältigen? Wie sind auf der Grundlage solcher Fragen international vergleichende Statistiken zu interpretieren?

Weiter wird nach dem theoretischen Rahmen für die Erklärung von Gemeinsamkeiten und Differenzen in Bezug auf die Strukturen sozialer Ungleichheit gefragt. Dabei geht es zum einen um den Einfluss zentraler gesellschaftlicher Institutionen; dazu zählen insbesondere Wohlfahrtsstaaten, Arbeitsmärkte und die Familie. Weiter wird nach dem Einfluss kultureller Bedingungsfaktoren gefragt: Wie lässt sich die kulturelle Dimension in den Vergleich einbeziehen? Inwieweit unterscheiden sich die kulturellen Werte über Gerechtigkeit, Gleichheit und Solidarität zwischen Gesellschaften, und inwieweit können solche

Unterschiede dazu beitragen, Differenzen zu erklären?.

Es wird eine Kombination unterschiedlicher Lehrmethoden eingesetzt. Dazu zählen einführende Vorträge/Impulsreferate durch die Veranstalterin, Plenumsdiskussionen, die Vorstellung von Texten durch Studierende mit anschließender Diskussion und die Erarbeitung von zuvor gelesenen Texten auf der Basis von Leitfragen in Arbeitsgruppen, mit anschließender Vorstellung der Diskussionsergebnisse im Plenum.

Ein Ordner mit den Texten zum Seminar wird im Copy Campus in der Rentzelstrasse verfügbar sein. Weiter werden Dabei werden Texte, Diskussionsbeiträge und Informationen auch im bscw, dem workspace im Internet, zur Verfügung gestellt.

Schein

Die Modudulteilprüfung findet als mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat, Studienarbeit oder Klausur statt. Die Art der Prüfung und ggf. die Bearbeitungszeit werden am Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.



Art der Veranstaltung:

Grundkurs mit Tutorium

Schwerpunkte:

MM1: Methoden I (12 LP)

DozentIn:

Sonja Drobnic

Nummer der Veranstaltung:

05.151

Titel der Veranstaltung:

**Methodengrundkurs (Parallelk. A) /
Methods Core Course (Parallel C. A)**

Beginn:

03.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

4st. Mo 10 - 14, Phil F

Teilnahmebedingungen

vorrangig für Studierende im Studiengang Bachelor Soziologie und Politische Wissenschaft, zulassungsbeschränkt auf 50 Plätze. Für den Besuch eines Methodenkurses wird erwartet, dass SPSS-Kenntnisse bereits vorliegen oder parallel während des Semesters in Kursen (s. Aushänge) erworben werden. Anmeldung am Donnerstag 30.3. zwischen 13 h und 17 h im "Pferdestall", Allende-Platz 1 im Raum 246 bei Herrn Hiller. Bitte beachten Sie auch die Aushänge vor dem Studierenden-zentrum, Raum 144, und ab 27.3. auf der Homepage des ISoz! Telefonische Anmeldung am 30.03. 13-17 Uhr ist nur in der angegebenen Zeit unter 040-42838-2464 möglich, Anmeldungen per E-Mail werden nicht berücksichtigt. Die endgültigen Termine für die Tutorien werden bekannt gegeben.

Inhalt und Arbeitsform

INHALT: Ziel des Kurses ist zum einen die Einführung in den empirischen Forschungsprozess: Theorie, Fragestellung, Hypothesenbildung, Operationalisierung, empirische Datenerhebung und Interpretation empirischer Ergebnisse und zum anderen eine Grundlegung statistischer Datenauswertung auf dem Niveau deskriptiver uni- und bivariater Statistik sowie in die Funktionsweise und die Anwendung der Inferenzstatistik. Erstens soll dies in exemplarischer Form durch den Dozenten anhand zentraler Forschungskonzepte und der methodischen Probleme aus verschiedenen relevanten Bereichen empirischer Sozialforschung erfolgen. Zweitens sollen parallel dazu - die Teilnehmer in Form einer selbst durchzuführenden empirischen Erhebung den Ablauf ihres Forschungsprozesses konkretisieren. Dazu werden begleitend zweistündige Tutorien angeboten, die ein verpflichtender Bestandteil des Grundkurses sind.

ARBEITSFORM: Vorlesung mit Diskussion; Bildung von Arbeitsgruppen

und Bearbeitung eines Lehrforschungsprojekts; Besprechung des Forschungsdesigns und des Fragebogens mit der Dozentin/ dem Dozenten, Referierung der Ergebnisse der von den Gruppen durchgeführten empirischen Erhebungen und Diskussion im Plenum.

Literatur

Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
Benninghaus, Hans (2002): Deskriptive Statistik. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Schein

Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und Tutorium; Teilnahme an einer empirischen Erhebung, Präsentation und schriftliche Ausarbeitung; Klausur



Art der Veranstaltung:

Grundkurs mit Tutorium

Schwerpunkte:

MM1: Methoden I (12 LP)

DozentIn:

Peter Raschke

Nummer der Veranstaltung:

05.152

Titel der Veranstaltung:

**Methodengrundkurs (Parallelk. B)/
Methods Core Course (Parallel C. B)**

Beginn:

03.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

4st. Mo und Di 12 - 14, VMP 5, 0079

Teilnahmebedingungen

vorrangig für Studierende im Studiengang Bachelor Soziologie und Politische Wissenschaft, zulassungsbeschränkt auf 50 Plätze.

Für den Besuch eines Methodenkurses wird erwartet, dass SPSS-Kenntnisse bereits vorliegen oder parallel während des Semesters in Kursen (s. Aushänge) erworben werden.

Anmeldung am Donnerstag 30.3. zwischen 13 und 17 h im "Pferdestall", Allende-Platz 1. im Raum 246 bei Herrn Hiller. Bitte beachten Sie auch die Aushänge vor dem Studierendenzentrum, Raum 144, und ab 27.3. auf der Homepage des ISoz! Telefonische Anmeldung am 30.03. 13-17 Uhr unter 040-42838-2464, Anmeldungen per E-Mail werden nicht berücksichtigt.

Inhalt und Arbeitsform

Ziel des Kurses ist zum einen die Einführung in den empirischen Forschungsprozess: Theorie, Fragestellung, Hypothesenbildung, Operationalisierung, empirische Datenerhebung und Interpretation empirischer Ergebnisse und zum anderen eine Grundlegung statistischer Datenauswertung auf dem Niveau deskriptiver uni- und bivariater Statistik sowie in die Funktionsweise und die Anwendung der Inferenzstatistik. Erstens soll dies in exemplarischer Form durch den Dozenten anhand zentraler Forschungskonzepte und der methodischen Probleme aus verschiedenen relevanten Bereichen empirischer Sozialforschung erfolgen. Zweitens sollen parallel dazu die Teilnehmer in Form einer selbst durchzuführenden empirischen Erhebung den Ablauf ihres Forschungsprozesses konkretisieren. Dazu werden begleitend zweistündige Tutorien angeboten, die ein verpflichtender Bestandteil des Grundkurses sind. Vorgehensweise: Vorlesung mit Diskussion; Bildung von Arbeitsgruppen und Bearbeitung eines Lehrforschungsprojekts; Besprechung des Forschungsdesigns und des



Fragebogens mit der Dozentin/ dem Dozenten, Referierung der Ergebnisse der von den Gruppen durchgeführten empirischen Erhebungen und Diskussion im Plenum.

Literatur

Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Benninghaus, Hans (2002): Deskriptive Statistik. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag

Schein

Regelmäßige Teilnahme an der vierstündigen Veranstaltung und an dem zweistündigen Tutorium; Teilnahme an einer empirischen Erhebung; PowerPoint-Präsentation der eigenen empirischen Erhebung und anschließend deren schriftliche Ausarbeitung; Klausur.

Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Grundkurs mit Tutorium

MM1: Methoden I (12 LP)

Peter Raschke

05.153

Methodengrundkurs (Parallelk. C)/

Methods Core Course (Parallel C. C)

03.04.2006

Mo und Di 16 - 18, VMP 5, 0079

Teilnahmebedingungen

vorrangig für Studierende im Studiengang Bachelor Soziologie und Politische Wissenschaft, zulassungsbeschränkt auf 50 Plätze.

Für den Besuch eines Methodenkurses wird erwartet, dass SPSS-Kenntnisse bereits vorliegen oder parallel während des Semesters in Kursen (s. Aushänge) erworben werden

Anmeldung am Donnerstag 30.3. zwischen 13 und 17 h im "Pferdestall", Allende-Platz 1. im Raum 246 bei Herrn Hiller. Bitte beachten Sie auch die Aushänge vor dem Studierendenzentrum, Raum 144, und ab 27.3. auf der Homepage des ISoz! Telefonische Anmeldung am 30.03. 13-17 Uhr unter 040-42838-2464 möglich, Anmeldungen per E-Mail werden nicht berücksichtigt.

Inhalt und Arbeitsform

Ziel des Kurses ist zum einen die Einführung in den empirischen Forschungsprozess: Theorie, Fragestellung, Hypothesenbildung, Operationalisierung, empirische Datenerhebung und Interpretation empirischer Ergebnisse und zum anderen eine Grundlegung statistischer Datenauswertung auf dem Niveau deskriptiver uni- und bivariater Statistik sowie in die Funktionsweise und die Anwendung der Inferenzstatistik. Erstens soll dies in exemplarischer Form durch den Dozenten anhand zentraler Forschungskonzepte und der methodischen Probleme aus verschiedenen relevanten Bereichen empirischer Sozialforschung erfolgen. Zweitens sollen parallel dazu die Teilnehmer in Form einer selbst durchzuführenden empirischen Erhebung den Ablauf ihres Forschungsprozesses konkretisieren. Dazu werden begleitend zweistündige Tutorien angeboten, die ein verpflichtender Bestandteil des Grundkurses sind. Vorlesung mit Diskussion; Bildung von Arbeitsgruppen und Bearbeitung eines Lehrforschungsprojekts; Besprechung des Forschungsdesigns und des Fragebogens mit der



Dozentin/ dem Dozenten, Referierung der Ergebnisse der von den Gruppen durchgeführten empirischen Erhebungen und Diskussion im Plenum.

Literatur

Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
Benninghaus, Hans (2002): Deskriptive Statistik. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag

Schein

Regelmäßige Teilnahme an der vierstündigen Veranstaltung und an dem zweistündigen Tutorium; Teilnahme an einer empirischen Erhebung; Präsentation der eigenen empirischen Erhebung und anschließend deren schriftliche Ausarbeitung; Klausur.



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Übung

PM1: Schlüsselqualifikationen I (2 LP)

Christine Hauschild

05.536

**Einführung in die Software SPSS
(Parallelkurs A)/ Introduction to
SPSS (Parallel course A)**

04.04.2006

Di 14 - 16, AP 1, R. 238 (CIP-Pool)

Teilnahmebedingungen

Anmeldung am Donnerstag 30.3. zwischen 13 und 17 h im "Pferdestall", Allende-Platz 1.

Bitte Aushang vor dem Studierendenzentrum, Raum 144, und ab 27.3. auf der Homepage des ISoz beachten! Telefonische Anmeldung bei der Lehrenden ist nur in der angegebenen Zeit möglich, Anmeldungen per E-Mail werden nicht berücksichtigt.

Bitte besorgen Sie sich (falls noch nicht vorhanden) vor Kursbeginn eine allg. Studierendenkennung vom regionalen Rechenzentrum, Schlüterstr. 70.

Inhalt und Arbeitsform

In diesem Kurs werden Sie mit dem Programm SPSS vertraut gemacht, das in späteren Statistikkursen für die Auswertung quantitativer Daten benutzt wird und außerhalb der Uni für die Durchführung statistischer Analysen (welt)weit verbreitet ist. Sie lernen in praktischen Übungen am Computer die Eingabe von Umfragedaten in SPSS, die Definition von Variablen, die Generierung neuer Variablen sowie das Erstellen verschiedener deskriptiver Statistiken.

Schein

Die Modulteilprüfung zur Übung „Einführung in die Software SPSS“ wird in Form einer Hausarbeit erbracht.

Art der Veranstaltung:

Übung

Schwerpunkte:

PM1: Schlüsselqualifikationen I (2 LP)

DozentIn:

Christine Hauschild

Nummer der Veranstaltung:

05.537

Titel der Veranstaltung:

**Einführung in die Software SPSS
(Parallelkurs B)/ Introduction to
SPSS (Parallel course B)**

Beginn:

05.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Mi 10 - 12, AP 1, R. 238 (CIP-Pool)

Teilnahmebedingungen

Anmeldung am Donnerstag 30.3. zwischen 13 und 17 h im "Pferdestall", Allende-Platz 1.

Bitte Aushang vor dem Studierendenzentrum, Raum 144, und ab 27.3. auf der Homepage des ISoz beachten! Telefonische Anmeldung bei der Lehrenden ist nur in der angegebenen Zeit möglich, Anmeldungen per E-Mail werden nicht berücksichtigt.

Bitte besorgen Sie sich (falls noch nicht vorhanden) vor Kursbeginn eine allg. Studierendenkennung vom regionalen Rechenzentrum, Schlüterstr. 70.

Inhalt und Arbeitsform

In diesem Kurs werden Sie mit dem Programm SPSS vertraut gemacht, das in späteren Statistikkursen für die Auswertung quantitativer Daten benutzt wird und außerhalb der Uni für die Durchführung statistischer Analysen (welt)weit verbreitet ist. Sie lernen in praktischen Übungen am Computer die Eingabe von Umfragedaten in SPSS, die Definition von Variablen, die Generierung neuer Variablen sowie das Erstellen verschiedener deskriptiver Statistiken.

Schein

Die Modulteilprüfung zur Übung „Einführung in die Software SPSS“ wird in Form einer Hausarbeit erbracht.



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Übung

PM1: Schlüsselqualifikationen I (2 LP)

Christine Hauschild

05.538

**Einführung in die Software SPSS
(Parallelkurs C)/ Introduction to
SPSS (Parallel course C)**

06.04.2006

D0 10 - 12, AP 1, R. 238 (CIP-Pool)

Teilnahmebedingungen

Anmeldung am Donnerstag 30.3. zwischen 13 und 17 h im "Pferdestall", Allende-Platz 1.

Bitte Aushang vor dem Studierendenzentrum, Raum 144, und ab 27.3. auf der Homepage des ISoz beachten! Telefonische Anmeldung bei der Lehrenden ist nur in der angegebenen Zeit möglich, Anmeldungen per E-Mail werden nicht berücksichtigt.

Bitte besorgen Sie sich (falls noch nicht vorhanden) vor Kursbeginn eine allg. Studierendenkennung vom regionalen Rechenzentrum, Schlüterstr. 70.

Inhalt und Arbeitsform

In diesem Kurs werden Sie mit dem Programm SPSS vertraut gemacht, das in späteren Statistikkursen für die Auswertung quantitativer Daten benutzt wird und außerhalb der Uni für die Durchführung statistischer Analysen (welt)weit verbreitet ist. Sie lernen in praktischen Übungen am Computer die Eingabe von Umfragedaten in SPSS, die Definition von Variablen, die Generierung neuer Variablen sowie das Erstellen verschiedener deskriptiver Statistiken.

Schein

Die Modulteilprüfung zur Übung „Einführung in die Software SPSS“ wird in Form einer Hausarbeit erbracht.

Art der Veranstaltung:

**Lektürekurs englischsprachiger
Fachliteratur**

Schwerpunkte:

PM2: Schlüsselqualifikationen II (2 LP)

DozentIn:

Otto Hüther

Nummer der Veranstaltung:

05.544

Titel der Veranstaltung:

The Sociology of Organizations

Beginn:

03.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Mo 16 -18, AP 1, Raum 107

Teilnahmebedingungen

Vorrangig für Studierende im Studiengang Bachelor Soziologie, zulassungsbeschränkt auf 25 Plätze. Studierende, die am Lektüreseminar teilnehmen wollen, müssen sich in die Kursliste eintragen. Anmeldung am Do., 30.03., 13 - 17 Uhr im "Pferdestall", Allende-Platz 1, R. 420.

Bitte Aushang vor dem Studierendenzentrum, Raum 144, und ab 27.03. auf der Homepage des ISoz beachten! Telefonische Anmeldung ist nur in der angegebenen Zeit möglich, Anmeldungen per E-Mail werden nicht berücksichtigt.

Inhalt und Arbeitsform

In diesem Lektürekurs soll der Umgang mit englischsprachiger Fachliteratur erlernt und geübt werden. Zielsetzungen sind der Abbau von Hemmschwellen gegenüber englischsprachiger Fachliteratur und die Aneignung englischer Fachbegriffe.

Thematisch widmet sich der Kurs zentralen Texten der Organisationssoziologie. Hierbei wird zunächst im ersten Teil der Frage nachgegangen, weshalb die Beschäftigung mit Organisationen in ausdifferenzierten und komplexen Gesellschaften wichtige Erkenntnisse liefern kann. Im zweiten Teil werden dann die verschiedenen Perspektiven der Organisationstheorie anhand von Lehrbuchaufsätzen bearbeitet. Zusätzlich werden zentrale Texte der jeweiligen Perspektive gemeinsam oder in Form von Referaten behandelt. Anwendungsfeld der jeweiligen Theorien ist die Universität.

Literatur

Wird am Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Schein

Zur Erlangung der Leistungspunkte (2 LP, unbenotete Modulteilprüfung) ist eine Studienarbeit erforderlich (d.h. ein Referat und eine schriftliche Ausarbeitung desselben).



Art der Veranstaltung:	Lektürekurs englischsprachiger Fachliteratur
Schwerpunkte:	PM2: Schlüsselqualifikationen II (2 LP)
DozentIn:	Katja Marjanen
Nummer der Veranstaltung:	05.545
Titel der Veranstaltung:	Taking sides: clashing views on social issues
Beginn:	04.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	Di 10 - 12, AP 1, Raum 107

Teilnahmebedingungen

vorrangig für Studierende im Studiengang Bachelor Soziologie, zulassungsbeschränkt auf 25 PLätze. Anmeldung am Donnerstag 30.3. zwischen 13 und 17 h im Raum 332, Allende-Platz 1.

Bitte Aushang vor dem Studierendenzentrum, Raum 144, und ab 27.3. auf der Homepage des ISoz beachten! Telefonische Anmeldung ist nur in der angegebenen Zeit möglich, Anmeldungen per E-Mail werden nicht berücksichtigt.

Inhalt und Arbeitsform

Sociology seeks to describe how society is organized and how individuals fit into it. However the descriptions are often controversial. The dispute starts already by the definition of sociology. For example by asking: Should sociology be value free or is it the duty of sociologists to perform social criticism? In the course relevant sociological subjects shall be viewed from different standpoints. The course is designed to overcome the thresholds to read English texts by discussing shorter textbook articles but also articles from relevant sociological journals.

Schein

Zur Erlangung der Leistungspunkte (2 LP, unbenotete Modulteilprüfung) ist eine Studienarbeit erforderlich (d.h. ein Referat und eine schriftliche Ausarbeitung desselben). Unterrichtssprache ist überwiegend Englisch.

Art der Veranstaltung:	Lektürekurs englischsprachiger Fachliteratur
Schwerpunkte:	PM2: Schlüsselqualifikationen II (2 LP)
DozentIn:	Jan-Hendrik Passoth
Nummer der Veranstaltung:	05.546
Titel der Veranstaltung:	Modern American Social Theory - Pragmatism, Functionalism, Institutionalism
Beginn:	06.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	Do 14 - 16, AP 1, Raum 106

Teilnahmebedingungen

Vorrangig für Studierende im Studiengang Bachelor Soziologie, zulassungsbeschränkt auf 25 Plätze. Studierende, die am Lektüreseminar teilnehmen wollen, müssen sich in die Kursliste eintragen. Anmeldung am Do., 30.03. zwischen 13 und 17 h im "Pferdestall", Allende-Platz 1, Raum 338.

Bitte Aushang vor dem Studierendenzentrum, Raum 144, und ab 27.3. auf der Homepage des ISoz beachten! Telefonische Anmeldung ist nur in Ausnahmefällen zur angegebenen Zeit möglich, Anmeldungen per E-Mail werden nicht berücksichtigt.

Inhalt und Arbeitsform

In diesem Lektürekurs soll der Umgang mit englischsprachiger Fachliteratur erlernt und geübt werden. Zielsetzungen sind der Abbau von Hemmschwellen gegenüber englischsprachiger Fachliteratur und die Aneignung englischer Fachbegriffe.

Dabei soll die Gelegenheit genutzt werden, sich thematisch mit der nicht nur sprachlich von der deutschen und französischen verschiedenen amerikanischen Soziologie zu beschäftigen. Diese steht seit über einem Jahrhundert in Denktraditionen, die hierzulande selten systematisch wahrgenommen wurden. Die Texte dieses Lektürekurses sollen einen ersten Einblick geben.

Das Seminar ist in drei größere Blöcke eingeteilt. Zuerst wird die Sozialtheorie der Chicagoer Schule im Anschluss an den Pragmatismus behandelt. Im zweiten Block werden Texte aus dem großen Feld (struktur)funktionalistischer Theorie der 1960er Jahre gelesen. In einem dritten Teil wird auf Entwicklungen seit den 1970er Jahren eingegangen:



Neo-Institutionalismen und RC-Theorien dominieren seitdem die amerikanischen Theoriedebatten. In den letzten Sitzungen werden - nicht unter dem Dach eines einheitlichen Blockes - aktuelle Entwicklungen behandelt.

Literatur

Wird am Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Als Einstieg zu empfehlen ist:

Rizer, George: "The Past, Present, and Future of Theory in American Sociology", in: ders. (1990) (Hg.): *Frontiers of Social Theory. The New Syntheses*. New York: Columbia University Press, S. 371-391.

Schein

Zur Erlangung der Leistungspunkte (2 LP, unbenotete Modulteilprüfung) ist eine Studienarbeit erforderlich (d.h. ein Referat und eine schriftliche Ausarbeitung desselben).

Die Unterrichtssprachen des Seminars sind Deutsch und Englisch.

Art der Veranstaltung:	Übung
Schwerpunkte:	PM2: Schlüsselqualifikationen II (2 LP)
DozentIn:	Christine Hauschild
Nummer der Veranstaltung:	05.547
Titel der Veranstaltung:	Präsentationstechniken (Parallelkurs A)/ Presentation and Communication Skills (Parallel Course A)
Beginn:	04.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	Di 16 - 18, AP 1, R. 238 (CIP-Pool)

Teilnahmebedingungen

Anmeldung am Do., 30.03., 13 - 17 Uhr im "Pferdestall", Allende-Platz 1.

Bitte Aushang vor dem Studierendenzentrum, Raum 144, und ab 27.3. auf der Homepage des ISoz beachten! Telefonische Anmeldung bei den Lehrenden ist nur in der angegebenen Zeit möglich, Anmeldungen per E-Mail werden nicht berücksichtigt.

Bitte besorgen Sie sich (falls noch nicht vorhanden) vor Kursbeginn eine allg. Studierendenkennung vom regionalen Rechenzentrum, Schlüterstr. 70.

Inhalt und Arbeitsform

Dieser Kurs gliedert sich grob in zwei Abschnitte. Im ersten Teil steht die Einführung in die Office-Programme PowerPoint und Excel. Sie lernen in praktischen Übungen am Computer a) mit Hilfe von Excel Daten in Tabellen und Diagrammen angemessen und ansprechend darzustellen und b) mit Hilfe von PowerPoint elektronische Präsentationen für Referate und Vorträge zu erstellen.

Im zweiten Teil des Kurses üben Sie in eigenen Präsentationen, wie Sie nicht nur Ihr Thema, sondern vor allem sich selbst gut präsentieren. Im Vordergrund steht also ausnahmsweise einmal nicht der Inhalt Ihrer Präsentation, sondern Ihr Auftreten, Ihre Körpersprache und einiges mehr.

Schein

Die Modulteilprüfung zur Übung „Präsentationstechniken“ wird in Form einer Präsentation erbracht.



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Übung

PM2: Schlüsselqualifikationen II (2 LP)

Christine Hauschild

05.548

Präsentationstechniken

(Parallelkurs B)/

Presentation and Communication

Skills (Parallel Course B)

Beginn:

05.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Mi 12 - 14, AP 1, R. 238 (CIP-Pool)

Teilnahmebedingungen

Anmeldung am Do., 30.03., 13 - 17 Uhr im "Pferdestall", Allende-Platz 1.

Bitte Aushang vor dem Studierendenzentrum, Raum 144, und ab 27.3. auf der Homepage des ISoz beachten! Telefonische Anmeldung bei den Lehrenden ist nur in der angegebenen Zeit möglich, Anmeldungen per E-Mail werden nicht berücksichtigt.

Bitte besorgen Sie sich (falls noch nicht vorhanden) vor Kursbeginn eine allg. Studierendenerkennung vom regionalen Rechenzentrum, Schlüterstr. 70.

Inhalt und Arbeitsform

Dieser Kurs gliedert sich grob in zwei Abschnitte. Im ersten Teil steht die Einführung in die Office-Programme PowerPoint und Excel. Sie lernen in praktischen Übungen am Computer a) mit Hilfe von Excel Daten in Tabellen und Diagrammen angemessen und ansprechend darzustellen und b) mit Hilfe von PowerPoint elektronische Präsentationen für Referate und Vorträge zu erstellen.

Im zweiten Teil des Kurses üben Sie in eigenen Präsentationen, wie Sie nicht nur Ihr Thema, sondern vor allem sich selbst gut präsentieren. Im Vordergrund steht also ausnahmsweise einmal nicht der Inhalt Ihrer Präsentation, sondern Ihr Auftreten, Ihre Körpersprache und einiges mehr.

Schein

Die Modulteilprüfung zur Übung „Präsentationstechniken“ wird in Form einer Präsentation im 2. Fachsemester erbracht.

Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Übung

PM2: Schlüsselqualifikationen II (2 LP)

Christine Hauschild

05.549

Präsentationstechniken

(Parallelkurs C)/

**Presentation and Communication
Skills (Parallel Course C)**

Beginn:

06.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Do 12 - 14, AP 1, R. 238 (CIP-Pool)

Teilnahmebedingungen

Anmeldung am Do., 30.03., 13 - 17 Uhr im "Pferdestall", Allende-Platz 1.

Bitte Aushang vor dem Studierendenzentrum, Raum 144, und ab 27.3. auf der Homepage des ISoz beachten! Telefonische Anmeldung bei den Lehrenden ist nur in der angegebenen Zeit möglich, Anmeldungen per E-Mail werden nicht berücksichtigt.

Bitte besorgen Sie sich (falls noch nicht vorhanden) vor Kursbeginn eine allg. Studierendenkennung vom regionalen Rechenzentrum, Schlüterstr. 70.

Inhalt und Arbeitsform

Dieser Kurs gliedert sich grob in zwei Abschnitte. Im ersten Teil steht die Einführung in die Office-Programme PowerPoint und Excel. Sie lernen in praktischen Übungen am Computer a) mit Hilfe von Excel Daten in Tabellen und Diagrammen angemessen und ansprechend darzustellen und b) mit Hilfe von PowerPoint elektronische Präsentationen für Referate und Vorträge zu erstellen.

Im zweiten Teil des Kurses üben Sie in eigenen Präsentationen, wie Sie nicht nur Ihr Thema, sondern vor allem sich selbst gut präsentieren. Im Vordergrund steht also ausnahmsweise einmal nicht der Inhalt Ihrer Präsentation, sondern Ihr Auftreten, Ihre Körpersprache und einiges mehr.

Schein

Die Modulteilprüfung zur Übung „Präsentationstechniken“ wird in Form einer Präsentation im 2. Fachsemester erbracht.



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

Seminar

Nebenfachmodul A: Einführung
in die Soziologie (4 LP)

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

PD Dr. Thomas Kern

05.535

Titel der Veranstaltung:

**Einführung in die Soziologie:
Handeln und Strukturen/
Minor Introduction to Sociology**

Beginn:

k. A.

Tag, Zeit, Ort:

Mo 16 -18, AP 1, Raum 108

Teilnahmebedingungen

Für Studierende im Bachelor-Studiengang mit Nebenfach Soziologie

Inhalt und Arbeitsform

Soziale Strukturen entstehen einerseits aus dem Zusammenwirken einer Vielzahl von Akteuren, andererseits ist jedes Handeln durch soziale Strukturen geprägt. Davon ausgehend steht die Soziologie vor zwei Arten von Erklärungsproblemen:

1. Wie beeinflussen Strukturen die Auswahl bestimmter Handlungsoptionen seitens der Akteure?
2. Welche strukturellen Effekte resultieren daraus? Im ersten Teil des Proseminars werden unterschiedliche soziologische Akteurmodelle vorgestellt und miteinander verglichen.

Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, welche Annahmen über das Verhalten der Akteure gemacht werden.

Im zweiten Teil werden Struktureffekte diskutiert, die aus dem handelnden Zusammenwirken von Akteuren hervorgehen. Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, den Teilnehmern einen fundierten Überblick über akteurtheoretische Erklärungskonzepte in der Soziologie zu geben. Darüber sollen die Verbindungsmöglichkeiten zwischen akteur- und systemtheoretischen Denkweisen diskutiert werden.

Literatur

Schimank, Uwe (2000): Handeln und Strukturen. Einführung in die akteurtheoretische Soziologie. Weinheim: Juventa

Schein

Die Modulprüfung findet als mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat, Studienarbeit oder Klausur statt. Die Art der Prüfung und ggf. der Bearbeitungszeit werden am Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

Vorlesung

Allgemeine Soziologie /

Wahlbereich (4 LP)

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Max Miller

05.601

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Systemtheorie/Systems Theory

04.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Di 10 -12, ESA 1, Hörsaal H

Teilnahmebedingungen

Studierende der Soziologie mit Abschluss Diplom oder Magister;
geöffnet für Studierende im Bachelor Studiengang Wahlbereich
Soziologie (4 LP)

Inhalt und Arbeitsform

Die Vorlesung behandelt zentrale Probleme der neueren soziologischen
Systemtheorie (vor allem das Werk von Niklas Luhmann). Die
Vorlesungen widmen sich im einzelnen den folgenden Themen:

- Einführung
- ältere und neuere soziologische Systemtheorien I
- ältere und neuere soziologische Systemtheorien II
- Differenzierung I
- Differenzierung II
- Evolution I
- Evolution II
- Kommunikation I
- Kommunikation II
- psychische und soziale Systeme
- Organisation I
- Organisation II
- Das Moderne der modernen Gesellschaft
- Epilog

Für die Vorlesung wird ein "Shared Workspace" im Internet als Arbeits-
und Diskussionsplattform (Programm, Literaturliste, Gliederungen der
einzelnen Vorlesungen, etc.) verwendet. Einladungen ins "Shared
Workspace" werden auf Anfrage erteilt von Jan Passoth
(passoth@sozialwiss.uni-hamburg.de).



Literatur

Niklas Luhmann: "Die Gesellschaft der Gesellschaft", Bd. 1 und 2,
Frankfurt: Suhrkamp 1997

Schein

Klausur

Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

Proseminar

Allgemeine Soziologie /

Wahlbereich (4 LP)

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Pamela Kerschke-Risch

05.611

Titel der Veranstaltung:**Ernährung: Wunsch und
Wirklichkeit**

Beginn:

06.04.2006

Tag, Zeit, Ort:**Do 12 -14, VMP 5, Raum 1068****Teilnahmebedingungen**

für Studierende der Soziologie mit Abschluss Diplom oder Master
auch geöffnet für Studierende im Studiengang Bachelor im Wahlbereich
Soziologie (4 LP)

Inhalt und Arbeitsform

Gesunde Ernährung hat für Menschen eine existenzielle Bedeutung.
Eine zentrale Frage des Seminars ist es zu untersuchen, von welchen
Faktoren die individuelle Entscheidung hinsichtlich der Wahl von
Lebensmitteln abhängt und welchen Einfluss z.B. sogenannte
,Lebensmittelskandale' dabei haben können.

Dazu soll die Vielschichtigkeit aktueller ,Essstile' in der
Lehrveranstaltung auf der Basis theoretischer Grundlagen untersucht
und interpretiert werden.

Literatur

Abel, Wilhelm, 1981: Stufen der Ernährung. Göttingen: Vandenhoeck
und Ruprecht.

Barlösisu, Eva, 1999: Soziologie des Essens. Eine sozial- und kulturwis-
senschaftliche Einführung in die Ernährungsforschung. Weinheim u.
München: Juventa.

Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (Hg.), 2004:
Ernährungsbericht 2004. Rheinbreitbach: Druck MedienHaus Plump.

Schein

aktive Mitarbeit, Referat/Gestaltung einer Sitzung und Hausarbeit



Art der Veranstaltung:

Proseminar

Schwerpunkte:

Allgemeine Soziologie /
Wahlbereich (4 LP)

DozentIn:

Klaus Eichner

Nummer der Veranstaltung:

05.711

Titel der Veranstaltung:

**Einführung in die Methodologie
der Sozialwissenschaften**

Beginn:

04.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Di 12 - 14, AP 1, Raum 104

Teilnahmebedingungen

für Studierende der Soziologie mit Abschluss Diplom oder Magister;
geöffnet für Studierende des Bachelor-Studiengangs mit Soziologie als
Wahlbereich (4 LP)

Inhalt und Arbeitsform

Elemente sozialwissenschaftlicher Aussagen wie Merkmale und
Objekte, Grundstrukturen sozialwissenschaftlicher Aussagen wie
Erklärung, Prognose, Technologie sowie Eigenschaften sozialwis-
senschaftlicher Aussagen wie Informationsgehalt,
Bewährung/Bestätigung von Theorien werden im Seminar an Hand
praktischer Beispiele erläutert und kritisch diskutiert. Die Teilnahme am
Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich mit formallogischen
Argumenten auseinanderzusetzen.

Literatur

Opp, Karl-Dieter, Methodologie der Sozialwissenschaften. Einführung in
Probleme ihrer Theoriebildung und praktischen Anwendung. 6.
Auflage, Wiesbaden 2005

Schein

Proseminarschein/Anrechnung der Leistungspunkte nach Abgabe von 6
mindestens mit ausreichend bewerteten Problemlösungen während
des Semesters

Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:**Übung**

Allgemeine Soziologie

Frank Leptien

05.616

Soziologie und Beruf

03.04.2006

Mo 18 - 20, AP 1, Raum 108

Teilnahmebedingungen

Diese gemeinsam von der Universität Hamburg und dem Alumni-Verein Hamburger Soziologinnen und Soziologen e. V. veranstaltete Übung richtet sich an Studierende der Soziologie, die sich auf den Übergang von Studium zu Beruf rechtzeitig vorbereiten wollen.

Inhalt und Arbeitsform

Ziel der Übung ist, den Teilnehmer/innen einen Überblick den Arbeitsmarkt für Soziologinnen und Soziologen, Berufsverständnis zu verschaffen und Hilfestellung zu geben, das Studium auf mögliche zukünftige Arbeitsfelder auszurichten.

In diesem Semester liegt der Schwerpunkt auf den Arbeitsmarktchancen, Erfahrungsberichten von Soziologen aus den verschiedenen Berufsfeldern sowie in der Erörterung der allgemeinen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und deren Auswirkungen für SoziologInnen

Die Bereitschaft zur kontinuierlichen und aktiven Mitarbeit wird erwartet.

- Berufsfelder und Arbeitsmarktchancen für Soziologinnen und Soziologen.
- Die Arbeit von Soziologen in verschiedenen Berufsfeldern
- OE für Examensvorbereitung (wenn gewünscht)

Literatur

Ein Seminarordner für Kopiervorlagen steht beim „CopyTeam“ im Grindelhof

Bundesanstalt für Arbeit: Arbeitsmarkt für Soziologinnen und Soziologen (als Download unter www.bds-soz.de, auch als Kopiervorlage im Ordner)

Schein

k. A.



Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Schwerpunkte:	Allgemeine Soziologie
DozentIn:	Max Miller
Nummer der Veranstaltung:	05.621
Titel der Veranstaltung:	Systemtheorie/Systems Theory
Beginn:	04.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	Di 14 - 16, AP 1, Raum 104

Teilnahmebedingungen

für Studierende der Soziologie mit Abschluss Diplom oder Magister;
abgeschlossenes Grundstudium

Inhalt und Arbeitsform

Im Seminar (Begleitseminar zur Vorlesung "Systemtheorie") werden im
Ausgang von einer Vorlesung von Niklas Luhmann ("Einführung in die
Systemtheorie") folgende Themen behandelt:

- * Soziologie und Systemtheorie
- * Parsons
- * Theorie offener Systeme
- * System als Differenz
- * Operative Geschlossenheit
- * Selbstorganisation, Autopoiesis
- * Der Beobachter
- * Komplexität/Rationalität
- * Zeit
- * Sinn
- * Psychische und soziale Systeme
- * Strukturelle Kopplung, Sprache
- * Kommunikation
- * Doppelte Kontingenz/Struktur/Konflikt

Für das Seminar wird ein "Shared Workspace" im Internet als Arbeits-
und Diskussionsplattform (Programm, Literaturliste, Kurzreferate etc.)
verwendet. Einladungen ins "Shared Workspace" werden auf Anfrage
erteilt von Jan Passoth (passoth@sozialwiss.uni-hamburg.de).

Literatur

Niklas Luhmann: "Einführung in die Systemtheorie", Heidelberg: Carl-
Auer-Systeme Verlag 2004 (2. Aufl.)

Schein
Klausur

Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Schwerpunkte:	Allgemeine Soziologie
DozentIn:	Gerhard Stapelfeldt
Nummer der Veranstaltung:	05.622
Titel der Veranstaltung:	Gesellschaftstheorie und Geschichtsphilosophie
Beginn:	04.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	Di und Fr 10 - 12, VMP 5, R. 0077' (Dieses Seminar endet am 19. Mai.)

Teilnahmebedingungen

Das Seminar wird in der Zeit vom 4. April bis 19. Mai stattfinden.

Voraussetzung für die Teilnahme: Bereitschaft zu regelmäßiger Mitarbeit und zur Bewältigung eines erheblichen Arbeitsaufwandes.

Inhalt und Arbeitsform

Gesellschaftstheorien sind immer zugleich Geschichtstheorien, weil Gesellschaften als Ganze sich nur erkennen lassen, indem sie transzendiert werden in Rücksicht auf ihre Genese und die Möglichkeit einer "gegründeten Hoffnung" (Kant). Die Gesellschaftstheorien der Neuzeit begannen mit der Konstruktion von Sozialutopien (Morus) und eines "Naturzustands". Das historische Bewußtsein im engeren Sinne entstand mit den Geschichtsphilosophien des 18. (von Vico bis Kant) und des 19. Jahrhunderts (Comte, Savigny, Hegel, Marx). Diese Tradition des naturwissenschaftlichen sowie des geisteswissenschaftlichen Positivismus und der dialektischen Sozialphilosophie wurden im 20. Jh. aufgenommen (Weber, Theorie Sozialen Wandels, Modernisierungstheorie, Dialektik der Aufklärung, neoliberale Evolutionstheorie).

Schein

Mittelseminar-Schein bei Übernahme einer Hausarbeit und eines Referats



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Oberseminar

Allgemeine Soziologie

Gerhard Stapelfeldt

05.626

**Gesellschaftstheorie und
Geschichtsphilosophie**

23.05.2006

Di und Fr 10 - 12, VMP 5, R. 0077

Teilnahmebedingungen

Diese Lehrveranstaltung findet in der Zeit vom 23. Mai bis 13. Juli als Oberseminar statt.

Voraussetzung zur Teilnahme am Oberseminar ist auch die Teilnahme am Mittelseminar. (s. VorlNr. 05.622)

Inhalt und Arbeitsform

Gesellschaftstheorien sind immer zugleich Geschichtstheorien, weil Gesellschaften als Ganze sich nur erkennen lassen, indem sie transzendiert werden in Rücksicht auf ihre Genese und die Möglichkeit einer "gegründeten Hoffnung" (Kant). Die Gesellschaftstheorien der Neuzeit begannen mit der Konstruktion von Sozialutopien (Morus) und eines "Naturzustands". Das historische Bewußtsein im engeren Sinne entstand mit den Geschichtsphilosophien des 18. (von Vico bis Kant) und des 19. Jahrhunderts (Comte, Savigny, Hegel, Marx). Diese Tradition des naturwissenschaftlichen sowie des geisteswissenschaftlichen Positivismus und der dialektischen Sozialphilosophie wurden im 20. Jh. aufgenommen (Weber, Theorie Sozialen Wandels, Modernisierungstheorie, Dialektik der Aufklärung, neoliberale Evolutionstheorie).

Schein

Oberseminar-Schein bei Übernahme eines Referats und einer Hausarbeit

Art der Veranstaltung:	Oberseminar
Schwerpunkte:	Allgemeine Soziologie
DozentIn:	Max Miller
Nummer der Veranstaltung:	05.627
Titel der Veranstaltung:	Welten des Kapitalismus
Beginn:	06.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	Do 10 -12, AP 1, Raum 107

Teilnahmebedingungen

für Studierende der Soziologie mit Abschluss Diplom oder Master;
abgeschlossenes Grundstudium

Inhalt und Arbeitsform

Im Seminar soll das Buch "Welten des Kapitalismus" diskutiert werden. Das Buch versammelt Beiträge international herausragender und weltweit anerkannter Wissenschaftler aus den Bereichen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zu den zentralen Forschungsfeldern im Hinblick auf den zeitgenössischen Kapitalismus.

Die zentrale These des Buches lautet: es geht heute weltweit nicht mehr um die Frage möglicher Alternativen zum Kapitalismus sondern um die Frage möglicher Alternativen innerhalb des Kapitalismus.

Für das Seminar wird ein "Shared Workspace" im Internet als Arbeits- und Diskussionsplattform (Programm, Literaturliste, Referate, Hausarbeiten etc.) verwendet. Einladungen ins "Shared Workspace" werden auf Anfrage erteilt von Jan Passoth (passoth@sozialwiss.uni-hamburg.de).

Literatur

Max Miller (ed.): "Worlds of Capitalism - Institutions, Governance and Economic Change in the Era of Globalization", London/New York: Routledge 2005

Max Miller (Hg.): "Welten des Kapitalismus - Institutionelle Alternativen in der globalisierten Ökonomie", Frankfurt: Campus 2005

Schein

Referat und Hausarbeit



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Forschungskolloquium

Allgemeine Soziologie

Max Miller

05.641

Aktuelle Probleme der Soziologie

04.04.2006

Di 18 -2, AP 1, Raum 106

Teilnahmebedingungen

Bestehendes oder geplantes Projekt einer Abschlussarbeit (Diplom, Magister, Dissertation, Habilitation) in allgemeiner Soziologie

Inhalt und Arbeitsform

Themenschwerpunkte des Kolloquiums:

- aktuelle Theoriediskussionen in der Soziologie
- Forschungsarbeiten im Arbeitsbereich von Max Miller
- Projekte (Examensarbeiten, Dissertationen, Habilitationen) von Kolloquiumsteilnehmern und -teilnehmerinnen

Für das Seminar wird ein "Shared Workspace" im Internet als Arbeits- und Diskussionsplattform (Programm, Literaturliste, Referate, Hausarbeiten etc.) verwendet. Einladungen ins "Shared Workspace" werden auf Anfrage erteilt von Jan Passoth (passoth@sozialwiss.uni-hamburg.de).

Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

Übung

Sozialisation, Erziehungsinstitutionen
und Geschlechterforschung

DozentIn:

Robin Bauer

Nummer der Veranstaltung:

05.666

Titel der Veranstaltung:

**Politiken queerer sozialer
Bewegungen**

Beginn:

04.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Di 10 -12, AP 1, Raum 139/41

Inhalt und Arbeitsform

Die Beschäftigung mit der Queer Theory läuft ohne Betrachtung der politischen, kulturellen, und sozialen Bezüge Gefahr, zur entkontextualisierten und somit unpolitischen Theorie um der Theorie willen zu werden. In dieser Übung sollen daher queere soziale Bewegungen und Subkulturen, die Beiträge zur Entwicklung der Queer Theory geleistet haben und aktuell leisten, vorgestellt werden, u.a. die Gay Liberation, die Sex Radicals, die Transgender-Bewegung, die Intersexuellen-Bewegung, der HIV/AIDS-Aktivismus, die Sex-WorkerInnen-Bewegung usw. Dabei soll ein Fokus auf den politischen Auseinandersetzungen, die innerhalb und zwischen verschiedenen Bewegungen und Subkulturen stattgefunden haben und stattfinden, liegen, wie Fragen von Rassismus, Transphobie, Biphobie, queer Dis/ability und anderen Machtgefälle und Normierungen.

Schein

k. A.



Art der Veranstaltung:

Oberseminar

Schwerpunkte:

Sozialisation, Erziehungsinstitutionen und Geschlechterforschung

DozentIn:

Marianne Pieper

Nummer der Veranstaltung:

05.676

Titel der Veranstaltung:

Subjektivierungsprozesse und theoretische Konzeptionen des Widerstands

Beginn:

07.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Fr 10 - 12, VMP 5, Raum 0079

Inhalt und Arbeitsform

Die humanistische Subjektvorstellung des sich selbst durchschauenden kohärenten Subjekts ist im Laufe der Geschichte immer wieder in Zweifel gezogen worden. In einer genealogischen Linie sollen verschiedene Theorieansätze zur Subjektivität erarbeitet werden. Auf dieser Grundlage wird der Frage nachgegangen, inwieweit die jeweiligen Theorien Ansatzpunkte für eine theoretische Konzeption von Widerstand und widerständigen Praktiken bieten.

Zentrale Fragestellungen der Gender-, Queer- und Postcolonial Studies werden systematisch einbezogen.

Literatur

Vor Beginn des Semesters wird eine Kopiervorlage der relevanten Literatur zusammen gestellt, die im Copy-Shop „Copy-Team“ Grindelhof zur Vervielfältigung bereitgestellt wird.

Schein

Aktive Teilnahme, Lektüre der Seminarliteratur, Präsentation und Essays oder Hausarbeit.

Art der Veranstaltung:	Empirisches Praktikum II
Schwerpunkte:	Sozialisation, Erziehungsinstitutionen und Geschlechterforschung
DozentIn:	Marianne Pieper mit Efthimia Panagiotidis und Vassilis Tsianos
Nummer der Veranstaltung:	05.887
Titel der Veranstaltung:	Prekarierte Arbeit und Subjektivität
Beginn:	03.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	Mo 14 - 18, VMP 5, Raum 0077

Teilnahmebedingungen

Teilnahme am EP 1, Prekarisierung und Subjektivität

Inhalt und Arbeitsform

Im zweiten Teil des empirischen Praktikums steht Erarbeitung weiterer relevanter Literatur sowie die Analyse der im Wintersemester erhobenen Interviewdaten und Felsforschungsnotizen im Vordergrund. Dazu werden Verfahren der Datenanalyse vermittelt und dem Datenmaterial angewandt, so dass die TeilnehmerInnen am Ende der Veranstaltung Forschungsberichte zu ihren jeweiligen Projekten erstellen.

Literatur

Vor Beginn des Semesters wird eine Kopiervorlage der relevanten Literatur zusammengestellt, die im Copy-shop "Copy-Team" Grindelhof zur Vervielfältigung bereitgestellt wird.

Schein

Leistungsnachweis: Kontinuierliche und aktive Teilnahme, das Lesen relevanter Literatur, Präsentation, Analyse der im vorangegangenen Semester erhobenen und transkribierten Interviews und Forschungsprotokolle, Erstellung eines Forschungsberichtes.



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

Forschungskolloquium

Sozialisation, Erziehungsinstitutionen
und Geschlechterforschung

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Marianne Pieper

05.681

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Forschungswerkstatt

07.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Fr 12 - 14, VMP 5, Raum 0077

Inhalt und Arbeitsform

In dieser interdisziplinär besetzten Forschungswerkstatt werden Qualifikationsprojekte (Magistra-, Diplom- und Promotionsvorhaben) bearbeitet. Ziel der Forschungswerkstatt ist es, die Projekte während des gesamten Forschungsprozesses zu begleiten. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit steht die Analyse erhobener Daten mit der Verfahren der „interpretativen Sozialforschung“, bzw. die Entwicklung „diskursanalytischer“ und „dekonstruktivistischer“ Lesarten an verschiedenen Textmaterialien sowie die Diskussion neuer theoretischer Konzepte.

Art der Veranstaltung:

Proseminar

Schwerpunkte:

Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle / Wahlbereich (4 LP)

DozentIn:

Klaus Eichner

Nummer der Veranstaltung:

05.711

Titel der Veranstaltung:

Einführung in die Methodologie der Sozialwissenschaften

Beginn:

04.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Di 12 - 14, AP 1, Raum 104

Teilnahmebedingungen

für Studierende der Soziologie mit Abschluss Diplom oder Magister; geöffnet für Studierende des Bachelor-Studiengangs mit Soziologie als Wahlbereich (4 LP)

Inhalt und Arbeitsform

Elemente sozialwissenschaftlicher Aussagen wie Merkmale und Objekte, Grundstrukturen sozialwissenschaftlicher Aussagen wie Erklärung, Prognose, Technologie sowie Eigenschaften sozialwissenschaftlicher Aussagen wie Informationsgehalt, Bewährung/Bestätigung von Theorien werden im Seminar an Hand praktischer Beispiele erläutert und kritisch diskutiert. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich mit formallogischen Argumenten auseinanderzusetzen.

Literatur

Opp, Karl-Dieter, Methodologie der Sozialwissenschaften. Einführung in Probleme ihrer Theoriebildung und praktischen Anwendung. 6. Auflage, Wiesbaden 2005

Schein

Proseminarschein / Anrechnung der Leistungspunkte nach Abgabe von 6 mindestens mit ausreichend bewerteten Problemlösungen während des Semesters



Art der Veranstaltung:

Mittelseminar

Schwerpunkte:

Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle

DozentIn:

Klaus Eichner

Nummer der Veranstaltung:

05.721

Titel der Veranstaltung:

Soziologie sozialer Probleme

Beginn:

04.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Di 10 - 12, AP 1, Raum 106

Teilnahmebedingungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Inhalt und Arbeitsform

Nach Erarbeitung der Grundlagen einer Soziologie sozialer Probleme vertiefte Beschäftigung mit Einzelproblemen, wie Familie, Armut, Obdachlosigkeit, u.a.

Literatur

Albrecht, Günter(Hrsg.): Handbuch soziale Probleme. Opladen 1999
(bzw. die gerade erschienene Neuauflage)

Schein

Mittelseminarschein nach erfolgreichem Absolvieren von drei Teilleistungen



Art der Veranstaltung:

Oberseminar

Schwerpunkte:

Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle

DozentIn:

Prof. Dr. Peter Runde

Nummer der Veranstaltung:

05.726

Titel der Veranstaltung:

Theorien abweichenden Verhaltens II

DIESES SEMINAR WIRD AUF DAS WINTERSEMESTER 2006/2007 VERSCHOBEN.



Art der Veranstaltung:

Empirisches Praktikum II

Schwerpunkte:

Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle

DozentIn:

Prof. Dr. Peter Runde

Angela Riemer

Nummer der Veranstaltung:

05.886

Titel der Veranstaltung:

Obdachlosigkeit von jungen Erwachsenen

Beginn:

06.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Do 14 - 18, VMP 6, Phil E

Teilnahmebedingungen

2. Teil des EP's vom WS 2005/06

Inhalt und Arbeitsform

In diesem zweiten Teil des Empirischen Praktikums zur Frage der Obdachlosigkeit junger Erwachsener in Hamburg werden die in den Semesterferien durchgeführten Experten- und Betroffeneninterviews mit Hilfe qualitativer Auswertungsverfahren - gestützt durch das Computerprogramm WinMax - ausgewertet und im Bezugsrahmen von theoretisch erarbeiteten Leithypothesen interpretiert.

Schein

k. A.



Art der Veranstaltung:

Forschungskolloquium

Schwerpunkte:

Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle

DozentIn:

Prof. Dr. Peter Runde

Nummer der Veranstaltung:

05.741

Titel der Veranstaltung:

Forschungskolloquium

Beginn:

k. A.

Tag, Zeit, Ort:

Sedanstr. 19, III OG, Raum 307

Teilnahmebedingungen

Diese Lehrveranstaltung findet in der Arbeitsstelle für Präventions- und Rehabilitationsforschung statt:

Sedanstr. 19, III OG, Raum 307

Nur mit persönlicher Einladung!



Art der Veranstaltung:

Forschungskolloquium

Schwerpunkte:

Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle

DozentIn:

Klaus Eichner

Nummer der Veranstaltung:

05.742

Titel der Veranstaltung:

Forschungskolloquium

Beginn:

04.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Di 18 - 20, AP 1, Raum 109

Teilnahmebedingungen

Geplantes oder bestehendes Diplom/Magisterarbeits- oder
Dissertationsprojekt am Schwerpunkt

Inhalt und Arbeitsform

Erarbeitung und Diskussion von examensrelevanten Gegenständen des
Schwerpunktes

Art der Veranstaltung:

Mittelseminar

Schwerpunkte:

Sozialstrukturanalyse

DozentIn:

Ursula Dallinger

Nummer der Veranstaltung:

05.771

Titel der Veranstaltung:

Solidarität und Konsens

Beginn:

05.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Mi 10 -12, AP 1, Raum 138

Inhalt und Arbeitsform

Das Seminar wird verschiedene Theorien zur Beilegung des „Kooperationsdilemmas“ behandeln. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Beiträgen der konstitutionellen Ökonomie von J. Buchanan und der soziologischen Klassikern Durkheim und Parsons.

Arbeitsformen: Textpräsentationen, Arbeitsgruppen

Schein

Hausarbeit, Textpräsentation, Teilnahme



Art der Veranstaltung:

Mittelseminar

Schwerpunkte:

Sozialstrukturanalyse

DozentIn:

Birgit Pfau-Effinger

Nummer der Veranstaltung:

05.772

Titel der Veranstaltung:

Strukturwandel der Arbeitswelt

Beginn:

05.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Mi 10 - 12, VMP 5, Raum 0077

Inhalt und Arbeitsform

In dem Seminar steht die Entwicklung der gesellschaftlichen Organisation von Arbeit im Zuge von Prozessen der Globalisierung und EU-Integration im Zentrum. Es geht um Fragen wie: Geht der Gesellschaft die Arbeit aus? Was für eine Art von Arbeitsgesellschaft entwickelt sich? Geht die Entwicklung in Richtung einer „Tätigkeitsgesellschaft“ im Sinne von Hannah Ahrendt? Wie beeinflussen neuere wohlfahrtsstaatliche Politiken die Entwicklung der Arbeitsgesellschaft, etwa neuere Aktivierungspolitiken? Inwieweit ist die Erwerbsarbeit heute Grundlage der sozialen Integration und von „citizenship“? Gibt es Tendenzen der Aufweichung des engen Verhältnisses von Erwerbsarbeit und sozialer Sicherung? Welche neuen kulturellen Leitbilder in bezug auf den „Arbeitnehmer“ bilden sich heraus? Und inwiefern gibt es Entwicklungstendenzen in Richtung einer Angleichung europäischer Arbeitsgesellschaften, inwieweit bleiben die bestehenden Differenzen aufrechterhalten?

Dabei Entwicklung lässt sich nur dann angemessen verstehen, wenn neben der formellen Erwerbsarbeit auch die verschiedenen Typen informeller Arbeit (bürgerschaftliches Engagement, Schwarzarbeit, familiäre Kinder- und Altenbetreuung) und deren Wechselbeziehungen mit der formellen Erwerbsarbeit analysiert werden. In dem Seminar werden u.a. Ergebnisse der theoretischen und empirischen Forschung im EU-Forschungsprojekt ‚Formal and Informal Work in Europe‘ ausgewertet.

In dem Seminar werden theoretische Grundlagen für die Analyse des Wandels und des internationalen Vergleichs von Arbeitsgesellschaften erarbeitet. Weiter werden auf der Wandlungstendenzen auf der Basis empirischer Studien analysiert.

Im Rahmen des Seminars wird auch ein Training zum Verfassen von Hausarbeiten nach den gängigen wissenschaftlichen Standards angeboten.

Es wird eine Kombination unterschiedlicher Lehrmethoden eingesetzt: Dazu zählen einführende Vorträge/Impulsreferate durch die Veranstalterin, Plenumsdiskussionen, die Vorstellung von Texten durch Studierende mit anschließender Diskussion und die Erarbeitung von zuvor gelesenen Texten auf der Basis von Leitfragen in Arbeitsgruppen, mit anschließender Vorstellung der Diskussionsergebnisse im Plenum.

Literatur

Ein Ordner mit den Texten zum Seminar wird im Copy Campus in der Rentzelstrasse verfügbar sein. Weiter werden Dabei werden Texte, Diskussionsbeiträge und Informationen auch im bscw, dem workspace im Internet, zur Verfügung gestellt.

Schein

Der Erwerb eines Leistungsscheins setzt voraus:

- die Erarbeitung einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 16-18 Seiten und die Vorstellung der Struktur der Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen,
- die Vorstellung eines der Grundlagentexte in einer der Sitzungen.
- Ferner wird vorausgesetzt, dass die für die jeweilige Sitzung angegebene Literatur vorher gelesen wird, so dass die Kenntnis der Texte in der Diskussion, die teilweise in Arbeitsgruppen erfolgt, vorausgesetzt werden kann.



Art der Veranstaltung:

Examenskolloquium

Schwerpunkte:

Sozialstrukturanalyse

DozentIn:

Birgit Pfau-Effinger

Nummer der Veranstaltung:

05.791

Titel der Veranstaltung:

Examenskolloquium

Beginn:

k. A.

Tag, Zeit, Ort:

Di 16 -18, AP 1, Raum 139/41

Inhalt und Arbeitsform

In dem Kolloquium wird vermittelt, welches die Anforderungen an eine gute Abschlussarbeit sind, welches die Anforderungen in den Klausuren und mündlichen Prüfungen sind, und wie sich Studierende in angemessener Art und Weise darauf vorbereiten können. Weiter besteht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch die Gelegenheit, die Konzepte für ihre Abschlussarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

Vorlesung

Wirtschaft und Betrieb /
Wahlbereich (4 LP)

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Rolf v. Lüde

05.801

Titel der Veranstaltung:

**Einführung in die Industrie-
und Betriebssoziologie**

Beginn:

04.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Di 12 -14, ESA 1, Hörsaal M

Teilnahmebedingungen

für Studierende der Soziologie mit Abschluss Diplom und Magister;
geöffnet für Bachelor Studierende im Wahlbereich Soziologie (4 LP)

Inhalt und Arbeitsform

Historische Analysen zur Organisation der Arbeitsteilung bei Smith, Babbage und Marx sowie paradigmatische Veränderungen in der betrieblichen Organisation der Arbeit, wie sie im Scientific Management und Fordismus zum Ausdruck kommen, sind Ausgangspunkt der Darstellung. Dabei werden zentrale Fragestellungen, Methoden und theoretische Konzeptionen der Industrie- und Betriebssoziologie entwickelt. Richtungsweisende Studien unseres Jahrhunderts, wie z.B. Mayos grundlegende Arbeiten und Friedmanns Beiträge als Begründer der französischen Industriesoziologie ebenso wie Bravermans kritische Einwendungen gegenüber der etablierten Betriebssoziologie leiten über zu einem neuerlichen Paradigmenwechsel, wie er bei Piore/Sabel angedacht wurde und in den neuen Produktionskonzepten und der Reorganisation der Betriebe beobachtbar ist. Internationale Vergleiche etwa im Varieties of Capitalism Approach oder Castells' Netzwerkgesellschaft sowie neuere Ansätze zum Wissensmanagement geben einen Ausblick auf potentielle Entwicklungen betrieblicher Organisation.

Schein

Anforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.



Art der Veranstaltung:

Proseminar

Schwerpunkte:

Wirtschaft und Betrieb /

Wahlbereich (4 LP)

DozentIn:

Tanja Buch

Nummer der Veranstaltung:

05.811

Titel der Veranstaltung:

Arbeitslosigkeit - Ursachen und politische Handlungsmöglichkeiten

Beginn:

03.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Mo 10 - 12, VMP 5, Raum 0079

Teilnahmebedingungen

für Studierende der Soziologie mit Abschluss Diplom oder Magister; geöffnet für Studierende im Bachelor-Studiengang, Wahlbereich Soziologie (4 LP)

Inhalt und Arbeitsform

Die Ursachen von Arbeitslosigkeit sind vielfältiger Art. Es existiert kein allgemein akzeptiertes, in sich geschlossenes Erklärungsmodell, innerhalb dessen alle Gründe für Arbeitslosigkeit untersucht und die Maßnahmen zu ihrer Beseitigung isoliert erörtert werden könnten.

Im Seminar sollen verschiedene theoretische Konzepte zur Erklärung von Arbeitslosigkeit sowie mögliche Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung vorgestellt und unter Bezug aufeinander diskutiert werden.

Neben den jüngsten Arbeitsmarktreformen in Deutschland sollen auch die Strategien anderer Länder sowie aktuell diskutierte Konzepte (z.B. Kombilohn) in die Betrachtung eingehen.

Literatur

Sesselmeier, Werner, Gregor Blauermel (1998): Arbeitsmarkttheorien. Ein Überblick. 2. Auflage. Heidelberg.

Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Jahresgutachten 2005/06; Drittes Kapitel: Arbeitsmarkt. Den Reformkurs fortsetzen.

http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/download/gutachten/ga05_iii.pdf

Schein

Proseminarschein / Anrechnung der Leistungspunkte für regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Art der Veranstaltung:**Mittelseminar**

Schwerpunkte:

Wirtschaft und Betrieb

DozentIn:**Markus Friederici**

Nummer der Veranstaltung:

05.881

Titel der Veranstaltung:**Probleme und Potentiale der
Computernutzung in NPO's**

Beginn:

06.04.2006

Tag, Zeit, Ort:**4st. Do 16 - 20, VMP 5, Raum 0077****Teilnahmebedingungen**

Diese Veranstaltung wird sowohl als einsemestriges Projektseminar im Rahmen der Integr. Methodenausbildung für SoziologInnen und PolitologInnen als auch als Mittelseminar im Schwerpunkt Wirtschaft und Betrieb angeboten.

Inhalt und Arbeitsform

In unternehmerischen Zusammenhängen ist die Nutzung des Computers als Hilfsmittel wie Medium zu einem zentralen Baustein des (ökonomischen) Erfolgs geworden; doch wie verhält es sich mit der Bedeutung der Kommunikationstechnologie „Computer“ im 3.Sektor – dem Feld der Non-Profit-Organisationen? Auf der Grundlage organisationssoziologischer Literatur sollen im ersten Teil des Projektseminars die Strukturbesonderheiten von Non-Profit-Organisationen (NPO) diskutiert werden; Ziel ist es, das „Wesen“ der NPOs in Deutschland und seiner Kultur zu erfassen. Im zweiten, pragmatischen Teil des Seminars sollen Vertreter von NPOs mittels standardisierter Leitfadeninterviews befragt werden; auf der Basis dieses Datenmaterials sollen Maßnahmen und Strategien erarbeitet werden, um die Probleme als auch Potentiale, die mit der Computernutzung verbunden sind, identifizieren zu können. Die inhaltliche Palette einer darauf fußenden Beratung von Non-Profit-Organisationen konzentriert sich dabei auf die Bereiche „Konflikt- und Emotionsmanagement“ sowie „Engagement und Partizipation“.

Literatur

Literaturliste in der ersten Sitzung

Schein

Referate, Präsentationen, Interviews, Transkriptionen, Berichte, Maßnahmen- und Strategiepapier



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Mittelseminar

Wirtschaft und Betrieb

Philipp Hessinger

05.821

**Die Krise des Rheinischen
Kapitalismus - Die Produktions-
regime der BRD im Spannungsfeld
der Globalisierung und
gesellschaftlicher Restrukturierung**

Beginn:

03.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

14tg. Mo 14 - 18, AP 1, Raum 104

Teilnahmebedingungen

findet 14 tg. statt!

Inhalt und Arbeitsform

Das mitteleuropäische Modell einer „koordinierten“ Marktwirtschaft wird oft im Vergleich zu dem angelsächsisch geprägten Modell einer „liberalen“ Marktwirtschaft auch als „Rheinischer Kapitalismus“ bezeichnet. Zentrale Kennzeichen dieses Rheinischen Kapitalismus sind vergleichsweise intensive Formen der Interfirmen-Kooperation und der korporativen Interessenvertretung sowie eine spezifische „Langfrist-Kultur“ in der Unternehmensfinanzierung. Dieses Modell ist seit den 90 er Jahren- nicht zuletzt aufgrund der Umbrüche auf den internationalen Finanzmärkten – in eine Krise geraten. Zentrales Thema des Seminars ist es , die institutionellen Eigenschaften des Rheinischen Kapitalismus herauszuarbeiten und davon ausgehend zu diskutieren , ob sie unter den neuen Bedingungen in der Auflösung begriffen sind oder ob es alternativ dazu auch Chancen für eine Veränderung von „innen heraus“ gibt.

Literatur

Werner Abelshauser 2003: Kulturkampf. Der deutsche Weg in die Neue Wirtschaft und die amerikanische Herausforderung, Berlin, Kadmos-Verlag

Michel Albert 1992 : Kapitalismus gegen Kapitalismus, Frankfurt a.M./New York, Campus

Schein

k. A.

Art der Veranstaltung:

Mittelseminar

Schwerpunkte:

Wirtschaft und Betrieb

DozentIn:

Thomas Malsch

Rasco Perschke

Nummer der Veranstaltung:

—

Titel der Veranstaltung:

Kommunikationstheorie

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Mi 10.45 - 12.00, Ort siehe unten

Teilnahmebedingungen

Dieses Mittelseminar wird am Arbeitsbereich "Institut für Technik und Gesellschaft" an der TU Hamburg-Harburg angeboten und ist für SoziologInnen geöffnet (Abschl. Diplom oder Magister).

Veranstaltungsort: Schwarzenbergstr. 95 (SBS 95), Raum 4.095.

Inhalt und Arbeitsform

Wozu Kommunikationstheorie? In den Zeiten von Internet und World Wide Web kann eine Soziologie, die Soziales nur durch Soziales erklären will, ihrem Erklärungsanspruch am besten gerecht werden, wenn sie ihre begrifflichen Instrumente umstellt auf Kommunikation. Kommunikation als kleinste Einheit des Sozialen (und nicht: Akteur, Handlung oder Interaktion) aufzufassen ist der Vorschlag, der in diesem Seminar diskutiert werden soll. Wer wissen möchte wie Sozialität sich im Anschluss von Mitteilung auf Mitteilung dynamisch erzeugt und reproduziert, wird auf die Suche nach einer Kommunikationstheorie eingeladen, (1) die es erlaubt soziale Verhältnisse als Kommunikationsverhältnisse zu dechiffrieren, (2) die allgemein genug ist, um mikro- und makrosoziale Strukturen abzudecken und (3) die abstrakt genug ist, um menschliche und technische, reale und artifizielle Kommunikation mit denselben Begriffen darzustellen und trotzdem die Grenzen zwischen Technik und Gesellschaft zu markieren. In kritischer Auseinandersetzung mit Luhmanns Systemtheorie (und mit Seitenblick auf Sprechakttheorie, Interaktionismus, Konversationsanalyse) werden die angesprochenen Fragen anhand von exemplarischen Beispielen (Turing Test, Internetforen, Mensch-Maschine Schnittstelle, Artificial Social Systems) dargestellt und erörtert.

Literatur

Thomas Malsch (2005): Kommunikationsanschlüsse. Zur soziologischen Differenz von realer und künstlicher Sozialität, VS Verlag: Wiesbaden.



Art der Veranstaltung:

Mittelseminar

Schwerpunkte:

Wirtschaft und Betrieb

DozentIn:

Thomas Malsch

Rasco Perschke

Nummer der Veranstaltung:

—

Titel der Veranstaltung:

Wirtschaftssoziologie

Beginn:

k. A.

Tag, Zeit, Ort:

Mi 12.30 - 14, Ort siehe unten

Teilnahmebedingungen

findet an der TU Hamburg-Harburg, am Institut für Technik und Gesellschaft statt: Schwarzenbergstr. 95, Raum 4.095

Inhalt und Arbeitsform

Wirtschaftssoziologie bedeutet die Anwendung soziologischer Theorien, Methoden und Sichtweisen auf ökonomische Phänomene, d.h. auf alles, was mit der Produktion, der Verteilung, dem Austausch und Verbrauch knapper Güter und Dienstleistungen verbunden ist. Unter dem Etikett einer „Neuen“ Wirtschaftssoziologie hat die soziologische Erforschung ökonomischer Strukturen und Prozesse in den letzten 20 Jahren vor allem in den USA – inzwischen aber auch in Europa – eine bemerkenswerte Renaissance erlebt. Das Seminar „Wirtschaftssoziologie“ soll diese Entwicklung anhand grundlegender Texte veranschaulichen und zugleich die Stärken und Schwächen der neuen wirtschaftssoziologischen Konzepte am Beispiel ausgewählter Forschungsansätze und Fallstudien untersuchen.

Schein

k. A.

Art der Veranstaltung:	Oberseminar
Schwerpunkte:	Wirtschaft und Betrieb
DozentIn:	Anita Engels
Nummer der Veranstaltung:	05.826
Titel der Veranstaltung:	Innovation
Beginn:	06.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	Do 10 -12, AP 1, Raum 104

Vorbesprechung

Auf Wunsch kann eine individuelle Vorbesprechung in der Sprechstunde erfolgen (Termine s. Instituts-Homepage)

Teilnahmebedingungen

Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte. Der Erwerb eines Readers mit den zu behandelnden Texten ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Inhalt und Arbeitsform

Was verstehen wir unter einer Innovation, und wie ist es zu erklären, dass Innovationen zustande kommen und sich in der Welt ausbreiten? In dem Seminar soll ein Einblick in sozialwissenschaftliche Innovationstheorien geleistet werden, der individuelle Vertiefungen und Schwerpunktsetzungen ermöglicht. Das erfolgt zunächst im Rückgriff auf soziologische Klassiker. Darauf aufbauend werden neuere soziologische Ansätze aufbereitet, die folgende Aspekte herausgreifen: der Prozesscharakter von Innovation; die Besonderheit sozialer Innovationen (in Ergänzung zu technischen Artefakten); der Beitrag der Netzwerkforschung zum Verständnis von Innovationsprozessen; der Zusammenhang zwischen Innovation und Diffusion; sowie theoretische Konzepte und empirische Forschungen über nationale und regionale Innovationssysteme. An die Innovationsthematik im engeren Sinne knüpft ein abschließender inhaltlicher Block an, der Praxisprobleme thematisiert. Zum einen sollen die Möglichkeiten von Innovationspolitik untersucht werden, zum anderen der Zusammenhang von Innovation und Technologietransfer vertieft werden. Soweit möglich, sollen externe ReferentInnen in das Seminar mit einbezogen werden.

Es ist vorgesehen, dass zu jedem Seminarthema Fragestellungen vorgeschlagen werden, die es erlauben, die zugrunde liegenden Texte zu verstehen und zu diskutieren sowie ausgewählte Beispiele für



Innovationen über den gesamten Seminarverlauf hinweg zu verfolgen. Das Seminar verzichtet auf die übliche Referatsform und setzt stattdessen auf regelmäßige Seminaraktivitäten der TeilnehmerInnen. Da es sich um ein Oberseminar handelt, sollen in dem Seminar vor allem die selbständige Beschäftigung mit komplexen Themen sowie deren schriftliche Ausarbeitung geübt werden.

Literatur

Braun-Thürmann, Holger (2005): Innovation. Bielefeld, transcript-Verlag (Zur Einführung empfohlen), Zum durchblättern ist folgendes Buch geeignet: Fagerbert, Jan/Mowery, David C./Nelson, Richard R. (eds.) (2005): The Oxford Handbook of Innovations, Oxford: Oxford University Press.

Schein

Ein Leistungsnachweis wird für die Abfassung einer Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten erstellt. Es werden keine Referate gehalten.

Wirtschaft und Betrieb

SOZ

Art der Veranstaltung:	Forschungskolloquium
Schwerpunkte:	Wirtschaft und Betrieb
DozentIn:	Rolf v. Lüde
Nummer der Veranstaltung:	05.841
Titel der Veranstaltung:	Forschungskolloquium
Beginn:	04.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	Di 16 - 18, AP 1, Raum 245

Teilnahmebedingungen

ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen im Schwerpunkt Wirtschaft- und Betrieb. Andere nach vorheriger Anmeldung.

Inhalt und Arbeitsform

Im Kolloquium werden Fragestellungen, Konzeptionen sowie methodische und theoretische Probleme von geplanten Forschungsprojekten, Diplomarbeiten und Dissertationen aus dem Schwerpunkt „Wirtschaft und Betrieb“ behandelt.

Hinweis: Termine für die Vorstellung der Arbeiten werden ausschließlich in der ersten Semesterwoche vergeben!



Art der Veranstaltung:

Forschungskolloquium

Schwerpunkte:

Wirtschaft und Betrieb

DozentIn:

Klaus Heinemann

Nummer der Veranstaltung:

05.842

Titel der Veranstaltung:

Forschungskolloquium

Beginn:

04.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Di 16 - 18, AP 1, Raum 245

Teilnahmebedingungen

ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen im Schwerpunkt Wirtschaft- und Betrieb. Andere nach vorheriger Anmeldung.

Inhalt und Arbeitsform

Im Kolloquium sollen Fragestellungen, Konzeptionen sowie theoretische und methodische Probleme bei geplanten und laufenden Forschungsprojekten, Diplomarbeiten und Dissertationen aus dem Schwerpunkt Wirtschaft und Betrieb behandelt werden.

Art der Veranstaltung:

Vorlesung

Methoden der empirischen
Sozialforschung / IMA /
Wahlbereich (4 LP)

DozentIn:

Sonja Drobnic

Nummer der Veranstaltung:

05.851

Titel der Veranstaltung:

Quantitative Analyseverfahren

Beginn:

04.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Di 12 - 14, VMP 8, Hörsaal H

Teilnahmebedingungen

Für Studierende der Soziologie oder Politischen Wissenschaften im Haupt- bzw. Nebenfach mit Abschluß Diplom und Magister im Rahmen der Integrierten Methodenausbildung. Geöffnet für Studierende im Bachelor Studiengang Wahlbereich Soziologie (4 LP).

Inhalt und Arbeitsform

Diese Veranstaltung baut auf den im Wintersemester gehaltenen Methodengrundkurs auf.

Sie hat drei thematische Schwerpunkte. Zuerst werden die im Methodengrundkurs erworbenen Kenntnisse in Deskriptiver Statistik systematisch vertieft und erweitert.

Danach wird der "klassische" Teil der schließenden (inferenzialen) Statistik erörtert. Die schließende Statistik stellt auf Basis wahrscheinlichkeitstheoretischer Konzepte Instrumente bereit, mit denen Stichprobenergebnisse unter bestimmten Bedingungen zu Aussagen über die Grundgesamtheit verallgemeinert werden können, beispielsweise im Kontext allgemeiner Bevölkerungsumfragen. Dabei werden Kennzahlen (wie z. B. Mittelwerte) für die Grundgesamtheit geschätzt oder Hypothesen anhand der erhobenen Daten getestet. Den dritten Schwerpunkt bildet eine Einführung in die multivariaten Methoden, mit dem Fokus auf der Regressionsanalyse.

Turnus: einmal im Jahr, i. d. R. im Sommersemester

Literatur

Kühnel, Steffen-M. / Dagmar Krebs (2001): Statistik für die Sozialwissenschaften. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. (KK)

Schein

Klausurschein



Art der Veranstaltung:

Vorlesung

Methoden der empirischen
Sozialforschung / IMA /
Wahlbereich (4 LP)

DozentIn:

Roman Langer

Nummer der Veranstaltung:

05.852

Titel der Veranstaltung:

Qualitative Sozialforschung

Beginn:

03.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Mo 12 -14, VMP 6, Phil D

Teilnahmebedingungen

Für Studierende der Soziologie oder Politischen Wissenschaften im Hauptfach mit Abschluß Diplom und Magister im Rahmen der Integrierten Methodenausbildung. Geöffnet für Studierende im Bachelor Studiengang Wahlbereich Soziologie (4 LP)

Inhalt und Arbeitsform

Die Vorlesung gibt Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Verfahren zur Erhebung, Analyse und theoretischen Integration qualitativer Daten sowie über Qualitätssicherung und Darstellung der Ergebnisse qualitativer Studien. Praxis und Theorie halten sich in dieser Vorlesung die Waage, d.h. Sie werden neben dem Hören der Vorträge in kleinen Teams eigenständige Proto-Studien durchführen. Sie sollten deshalb diese Vorlesung als Semester-Schwerpunkt einplanen; rechnen Sie pro Woche mit mindestens vier Zeitstunden zusätzlicher Arbeit. Alles weitere zur Arbeitsweise erfahren Sie in der ersten Sitzung.

- (1) Einführung: Qualität und Sozialforschung.
- (2) Geschichte I: Entstehung, Abgrenzung und Institutionen qualitativer Sozialforschung.
- (3) Geschichte II/ Forschungspraxis I: Klassische und aktuelle Studien.
- (4) Forschungstheorie I: Theoretische und Methodologische Wurzeln qualitativer Sozialforschung
- (5) Forschungstheorie II: Methodologie qualitativer Sozialforschung und die Logik sozialwissenschaftlicher Erklärungen
- (6) Forschungspraxis II: Forschung als Prozess. Verortung unterschiedlicher qualitativer Ansätze.
- (7) Forschungspraxis III: Erstellen eines Forschungsplans. Institutionen zur Forschungsförderung

- (8) Methoden und Techniken I: Datenerhebung. Interview, Beobachtung, Experiment.
- (9) Methoden und Techniken II: Datenanalyse. Qualitative Inhaltsanalyse, Typenbildung, Qualitative Textanalyse, objektiv hermeneutische Sequenzanalyse.
- (10) Methoden und Techniken III/ Forschungstheorie III: Theoriebildung. Grounded Theory, Entdeckend-integrative Theoriekonstruktion.
- (11) Forschungspraxis IV/ Forschungstheorie IV: Qualität qualitativer Sozialforschung.
- (12) Forschungspraxis V: Schreiben und Veröffentlichen.

Literatur

- Flick, Uwe 2002: Qualitative Sozialforschung – Eine Einführung.
Reinbek: Rowohlt
- Kleining, Gerhard 1995: Entdeckende Sozialforschung. 2 Bände.
München: PVU
- Lamnek, Siegfried 1995: Qualitative Sozialforschung. 2 Bände.
München: PVU
- Strauss, Anselm 1994: Grundlagen Qualitativer Sozialforschung.
München: Fink

Schein

Klausur



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

Übung

Methoden der empirischen
Sozialforschung

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Dietmar Jungnickel

05.171

Titel der Veranstaltung:

**Datenanalyse mit SPSS für
Fortgeschrittene: Programmier-
syntax und Kommandosyntax**

Beginn:

04.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Di 10 - 12, Ap 1, R. 238 (CIP-Pool)

Vorbesprechung

erste Sitzung

Teilnahmebedingungen

Diese Übung dient der Vorbereitung der empirisch orientierten Mittel- und Hauptseminare von Prof. Dr. P. Raschke sowie als zusätzliches Angebot zur integrierten Methodenausbildung.

Inhalt und Arbeitsform

AnfängerInnen in der EDV werden in den ersten 3 Terminen die grundlegenden Fähigkeiten zur Bedienung der Personalcomputer sowie die Handhabung des Statistikprogramms SPSS für WINDOWS in praktischer Form vermittelt. Schwerpunkt bildet dabei die SPSS-Kommandosyntax. Die Menüoberfläche des SPSS wird nur kurz erläutert. Nach Erlernen der wichtigsten Befehle werden Daten bei den Kursteilnehmern erhoben oder vom Veranstalter gestellt und mit den statistischen Standardmethoden analysiert. Anschließend werden fortgeschrittene Programmiertechniken unter SPSS vermittelt. Behandelt werden u. a. der Umgang mit mehreren Systemdateien (ADD, MATCH) sowie die Prozeduren AGGREGATE, SORT, WEIGHT und WRITE. Es handelt sich dabei nicht um eine systematische Einführung in die statistischen Methoden. Multivariate Analyseverfahren sind ebenfalls nicht Bestandteil dieser Übung.

Vorgehensweise :

1. Teil: Strukturierte Einweisung in die SPSS-Kommandosyntax mit Übungsbeispielen
2. Teil: Fortgeschrittene Programmiertechniken unter SPSS

Literatur

- Friede, Christian / Schirra-Weirich, Liane: Standardsoftware Statistische Datenanalyse SPSS/PC+, Rororo Bd 8198, Reinbek 1992, 19,80 DM.
- Kähler, Wolf-Michael: Statistische Datenanalyse mit SPSS/PC+ Version 5.0, Vieweg Verlag 1993, 68,- DM
- Janssen/Laatz: Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows, Springer-Verlag 94
- Bühl/Zöfel: SPSS für Windows Version 6, Addison-Wesley 1994
- Wittenberg, Reinhard: Computerunterstützte Datenanalyse 2. Aufl. 1998 UTB1603
- Wittenberg/Cramer: Datenanalyse mit SPSS für Windows 2. Aufl. 2000 UTB1841

Schein

Regelmäßige Teilnahme und Lösung der Aufgaben für Übungsschein mit erfolgreicher Teilnahme



Art der Veranstaltung:

Mittelseminar

Schwerpunkte:

Methoden der empirischen
Sozialforschung

DozentIn:

Alexander Preuss

Nummer der Veranstaltung:

05.871

Titel der Veranstaltung:

**Multivariate Statistik in der
Sozialwissenschaft mit SPSS**

Beginn:

07.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Fr 8 - 10, AP 1, R. 238 (CIP-Pool)

Teilnahmebedingungen

Kenntnisse der Statistik (Statistik I und II) sollten vorhanden sein.

Inhalt und Arbeitsform

Nach einer kurzen Einführung in das Programmpaket SPSS, in der die handwerklichen Grundlagen erläutert werden (Dateneingabe Variablendeklaration, Datenbereinigung, Verknüpfung von Variablen/Bildung neuer Variablen, Einführung in die SPSS-Syntax), stehen statistische Auswertungen im Vordergrund.

Neben der Ermittlung von statistischen Kennziffern (deskriptive Statistik) und der Durchführung von statistischen Testverfahren (schließende Statistik) sollen vor allem auch multivariate Analysen durchgeführt werden.

Für die fachgerechte Durchführung von statistischen Verfahren in der sozialwissenschaftlichen Praxis ist die richtige Interpretation der Ergebnisse, die von Programmen wie SPSS generiert werden, von zentraler Bedeutung. Um die Ergebnisse zu verstehen, sind Kenntnisse der angewendeten Verfahren notwendig. Daher wird in dieser Veranstaltung eine theoretische Einführung in das Thema multivariate Statistik vorgenommen, die auch eine knappe Einführung in die lineare Algebra beinhaltet.

Anschließend werden ein oder mehrere multivariate Analyseverfahren, z.B. multiple lineare Regression, Hauptkomponentenanalyse (PCA), metrische mehrdimensionale Skalierung (MDS), Diskriminanzanalyse, Korrespondenzanalyse oder Optimal Scaling theoretisch hergeleitet und anhand von praxisrelevanten Beispielen eingehend erläutert.

Literatur

Wird in der Veranstaltung - je nach Thema - bekanntgegeben. Im Shared Workspace werden Skripten und Übungsdateien zur Verfügung gestellt.

Schein

Mittelseminarschein nach erfolgreicher Hausarbeit



Art der Veranstaltung:	Einsemestriges Projektseminar Methoden der empirischen Sozialforschung / IMA
DozentIn:	Markus Friederici
Nummer der Veranstaltung:	05.881
Titel der Veranstaltung:	Probleme und Potentiale der Computernutzung in NPO's
Beginn:	06.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	Do 16 -20, VMP 5, Raum 0077

Teilnahmebedingungen

Diese Veranstaltung wird sowohl als einsemestriges Projektseminar im Rahmen der IMA für SoziologInnen und PolitologInnen als auch als Mittelseminar im Schwerpunkt Wirtschaft und Betrieb angeboten.

Inhalt und Arbeitsform

In unternehmerischen Zusammenhängen ist die Nutzung des Computers als Hilfsmittel wie Medium zu einem zentralen Baustein des (ökonomischen) Erfolgs geworden; doch wie verhält es sich mit der Bedeutung der Kommunikationstechnologie „Computer“ im 3.Sektor – dem Feld der Non-Profit-Organisationen? Auf der Grundlage organisationssoziologischer Literatur sollen im ersten Teil des Projektseminars die Strukturbesonderheiten von Non-Profit-Organisationen (NPO) diskutiert werden; Ziel ist es, das „Wesen“ der NPOs in Deutschland und seiner Kultur zu erfassen. Im zweiten, pragmatischen Teil des Seminars sollen Vertreter von NPOs mittels standardisierter Leitfadeninterviews befragt werden; auf der Basis dieses Datenmaterials sollen Maßnahmen und Strategien erarbeitet werden, um die Probleme als auch Potentiale, die mit der Computernutzung verbunden sind, identifizieren zu können. Die inhaltliche Palette einer darauf fußenden Beratung von Non-Profit-Organisationen konzentriert sich dabei auf die Bereiche „Konflikt- und Emotionsmanagement“ sowie „Engagement und Partizipation“.

Literatur

Literaturliste in der ersten Sitzung

Schein

Referate, Präsentationen, Interviews, Transkriptionen, Berichte, Maßnahmen- und Strategiepapier

Art der Veranstaltung:	Einsemestriges Projektseminar Methoden der empirischen Sozialforschung / IMA
DozentIn:	Peter Raschke
Nummer der Veranstaltung:	05.882
Titel der Veranstaltung:	Statistische Verfahren zur Auswertung von repräsentativen Umfragedaten im Kontext der Wahlforschung
Beginn:	04.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	Di 12 - 16, AP 1, Raum 138

Teilnahmebedingungen

- Kenntnisse deskriptiver Statistik werden vorausgesetzt.
- Kenntnisse EDV-gestützter statistischer Auswertungsverfahren (SPSS) sind erforderlich. (Siehe hierzu die Ankündigungen von SPSS-Kursen).

Inhalt und Arbeitsform

Die Veranstaltung soll die Fähigkeit vermitteln, eigenständig EDV-gestützte statistische Analysen von Umfragedaten zu erstellen. Als Materialgrundlage dienen dazu eine Vielfalt von (repräsentativen) Bevölkerungsumfragen, so dass die für die eigene Analyse aus einem weitgestreuten politologischen oder soziologischen Themenspektrum gewählt werden kann.

Im Zentrum dieses Projektseminars steht weniger die Erarbeitung eigener theoretischer Konzepte als die praktische Vermittlung von Techniken der Datenbearbeitung und die Anwendung (multivariater) statistischen Verfahren der Datenanalyse vor dem Hintergrund vorhandener theoretischer Konzepte.

Im Vordergrund stehen dabei Struktur-entdeckende Verfahren wie Faktorenanalyse und Clusteranalyse, deren Ergebnisse dann mit Struktur-prüfenden Verfahren – z.b. Regressionsanalyse – verbunden werden können.

Dies bedeutet im einzelnen:



- (1) Einübung von Techniken der Datentransformation mit Hilfe von SPSS als Vorbereitung der Datenanalyse direkt am PC (seitens des Dozenten).
- (2) Anwendungsorientierte Einführung in multivariate statistische Verfahren als Vortrag und am PC (seitens des Dozenten).
- (3) Erstellung eigenständiger statistischer Analysen seitens der Studierenden unter direkter Anleitung des Dozenten.
- (4) Darstellung der gewonnen Projektergebnisse anhand eigenständiger statistischen Analysen seitens der Studierenden im Plenum.

Vorgehensweise: Vortrag des Dozenten; Arbeit in Projektgruppen; intensive Gruppenbetreuung; Darstellung der eigenen empirischen Projektergebnissen im Plenum.

Literatur

Backhaus, Klaus; Erichson, Bernd; Plinke, Wulff: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. 11. Auflage, autoren@multivariate.de

Schein

Regelmäßige Teilnahme am Seminar (Anwesenheitslisten); aktive Gruppenarbeit; Vortragen der eigenen Untersuchungsergebnisse und schriftliche Hausarbeit.

Art der Veranstaltung:

Einsemestriges Projektseminar

Methoden der empirischen
Sozialforschung / IMA

DozentIn:

Roland Verwiebe

Nummer der Veranstaltung:

05.883

Titel der Veranstaltung:

**Neue Migration in der
Bundesrepublik**

Beginn:

04.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Di 12 - 16, AP 1, Raum 138

Teilnahmebedingungen

Für Studierende der Soziologie oder Politischen Wissenschaften im Haupt- bzw. Nebenfach mit Abschluß Diplom und Magister im Rahmen der Integrierten Methodenausbildung.

Inhalt und Arbeitsform

Die Migrationsforschung ist eine der zentralen Disziplinen innerhalb der Soziologie. Gegenstand der Forschung ist die Untersuchung der Wanderungsgründe und Integrationsbedingungen von Migranten. In diesem Projektseminar sollen zunächst klassische als auch neuere Ansätze der Migrationsforschung aufgearbeitet werden um Querverbindungen, Stärken und Gültigkeitsbedingungen der jeweiligen Konzepte benennen zu können. In einem zweiten Schritt werden methodische Grundlagen einer empirischen Migrationsforschung und die besondere Situation von Migranten in der Beispielregion Hamburg diskutiert. Eine Feldphase schließt sich an, in der arbeitsteilig der Gegenstand bearbeitet wird. Ziel der Veranstaltung ist die Erstellung eines empirischen Arbeitsberichts in Gruppenarbeit.

Literatur

Esser, Hartmut (1980): Aspekte der Wanderungssoziologie. Darmstadt u. a.: Luchterhand.

Hammar, Tomas et al. (ed.) (1997): International Migration, Immobility and Development. Multidisciplinary Perspectives. Oxford: Berg.

Han, Petrus (2000): Soziologie der Migration. Stuttgart: Lucius & Lucius. Kohn, Melvin (ed.) (1989): Cross-National Research in Sociology. Newbury Park: Sage.

Seifert, Wolfgang (2000): Geschlossene Grenzen – offene Gesellschaft. Frankfurt/Main: Campus.

Treibel, Annette (2003): Migration in modernen Gesellschaften. Weinheim: Juventa.



Art der Veranstaltung:

Empirisches Praktikum II

Methoden der empirischen
Sozialforschung / IMA

DozentIn:

Prof. Dr. Peter Runde

Angela Riemer

Nummer der Veranstaltung:

05.886

Titel der Veranstaltung:

**Obdachlosigkeit von
jungen Erwachsenen**

Beginn:

06.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Do 14 - 18, VMP 6, Phil E

Teilnahmebedingungen

2. Teil des EP's vom WS 2005/06

Inhalt und Arbeitsform

In diesem zweiten Teil des Empirischen Praktikums zur Frage der Obdachlosigkeit junger Erwachsener in Hamburg werden die in den Semesterferien durchgeführten Experten- und Betroffeneninterviews mit Hilfe qualitativer Auswertungsverfahren - gestützt durch das Computerprogramm WinMax - ausgewertet und im Bezugsrahmen von theoretisch erarbeiteten Leithypothesen interpretiert.

Schein

k. A.

Art der Veranstaltung:	Zweisemestriges Projektseminar Methoden der empirischen Sozialforschung / IMA
DozentIn:	Marianne Pieper mit Efthimia Panagiotidis und Vassilis Tsianos
Nummer der Veranstaltung:	05.887
Titel der Veranstaltung:	Prekarierte Arbeit und Subjektivität
Beginn:	03.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	Mo 14 - 18, VMP 5, Raum 0077

Teilnahmebedingungen

Teilnahme am EP I, Prekariisierung und Subjektivität

Inhalt und Arbeitsform

Im zweiten Teil des empirischen Praktikums steht Erarbeitung weiterer relevanter Literatur sowie die Analyse der im Wintersemester erhobenen Interviewdaten und Feldforschungsnotizen im Vordergrund. Dazu werden Verfahren der Datenanalyse vermittelt und das Datenmaterial angewandt, so dass die TeilnehmerInnen am Ende der Veranstaltung Forschungsberichte zu ihren jeweiligen Projekten erstellen.

Literatur

Vor Beginn des Semesters wird eine Kopiervorlage der relevanten Literatur zusammengestellt, die im Copy-shop "Copy-Team" Grindelhof zur Vervielfältigung bereitgestellt wird.

Schein

Leistungsnachweis: Kontinuierliche und aktive Teilnahme, das Lesen relevanter Literatur, Präsentation, Analyse der im vorangegangenen Semester erhobenen und transkribierten Interviews und Forschungsprotokolle, Erstellung eines Forschungsberichtes.



Art der Veranstaltung:

Forschungskolloquium

Schwerpunkte:

Methoden der empirischen
Sozialforschung

DozentIn:

Sonja Drobnie

Nummer der Veranstaltung:

05.891

Titel der Veranstaltung:

Forschungskolloquium

Beginn:

k. A.

Tag, Zeit, Ort:

Di 16.30 - 18.00, AP 1, Raum 409

Teilnahmebedingungen

Diplomanden, Doktoranden

Inhalt und Arbeitsform

Im Kolloquium werden Fragestellungen, Konzeptionen sowie methodische und theoretische Probleme von geplanten Forschungsprojekten, Diplomarbeiten und Dissertationen aus dem Schwerpunkt "Methoden der empirischen Sozialforschung" behandelt. Teilnahme an dem Kolloquium und Präsentation ist die Voraussetzung für die Übernahme der Betreuung einer Diplom- oder Masterarbeit.





SOZ

Institut für Journalistik und Kommunikationswissenschaft

Universität Hamburg
Institut für Journalistik und
Kommunikationswissenschaft
Allende Platz 1
20146 Hamburg

Geschäftszimmer
Corinna Ohlmeier
Raum 219

Telefon: 040 / 428 38 - 54 48
Telefax: 040 / 428 38 - 24 18
E-Mail: corinna.ohlmeier@uni-hamburg.de

Montag - Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Veranstaltungsüberblick

MEDIENPRAXIS

Grundstudium

Seminar I: Medien- und ressortspezifische Arbeitsweisen

05.912 Grundlagen des Fernseh-Journalismus Block B
[Seite 217] 2st. Mi 16-18, AP1, R. 107 Beate Bursig

Seminar I: Analyse und Produktion journalistischer Texte

05.913 Nachrichtenjournalismus Block A
[Seite 218] 2st. Di 10-12, VMP5, R. 80 Thomas Horky

Hauptstudium

Seminar II: Themen der Journalistik

05.922 Journalistische Stilistik
[Seite 219] 2st. Mo 11-13, VMP6, Phil 256 Jörg Henning

05.923 Inszenierung in der Mediengesellschaft 1

[Seite 221] 2st. Do 8-10, AP1, R. 109 Bernhard Pörksen

Seminar II: Projektseminar

05.925 Hamburger Abendblatt
[Seite 223] 4st. Di 14-18, AP1, R. 107 Bernhard Pörksen

05.926 Vom Radio-Hören zum Radio-Machen Stephan Brünjes
[Seite 225] 4st. Fr 14-18, AP1, R. 145 Irene Neverla

KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT

Grundstudium

Seminar I: Empirische Kommunikationsforschung: Vertiefung

05.940 Einführung in die Befragung Block C
[Seite 226] 2st. Mo 10-12, AP1, R. 139/141 Wiebke Loosen

Seminar I: Medienrecht und Medienethik

05.942 Medienethik Block D
[Seite 228] 2st. Do 14-16, AP1, R. 139/141 Monika Pater

Seminar I: Journalismus und PR

05.943 Journalismus und PR Block D
[Seite 230] 2st. Mi 16-18, AP1, R. 109 Sandra Hermes

Hauptstudium

Seminar II: Empirisches Projektseminar

05.951 Demoskopie in den Medien
[Seite 231] 2st. Mi 10-12, AP1, R. 139/141 Wiebke Loosen

Seminar II: Journalismus als Beruf

05.952 Welche Macht hat Journalismus?
[Seite 233] 2st. Do 10-12, AP1, R. 109 Irene Neverla

Seminar II: Empirisches Projektseminar

05.953 Medienkonvergenz und Crossmedialität.
 Folgen für Produktion, Rezeption und Regulierung
[Seite 235] 2st. Di 14-16, AP1, R. 245 Uwe Hasebrink

Seminar II: Forschungsprojektseminar 1

05.954 Krisenberichterstattung: Terror –
 Naturkatastrophen - Epidemien
[Seite 237] 2st. Di 10-12, AP1, R. 145 Irene Neverla

Seminar II: Medien- und Kommunikationspolitik

05.955 Medienpolitik
[Seite 239] 2st. Do, 14-16, AP1, R. 245 Hans J. Kleinsteuber

Zusätzliche Lehrangebote

Colloquium

05.961 Examenscolloquium Uwe Hasebrink
[Seite 244] 1st. 14tg. Di 18-20, AP1, R. 139/141 Irene Neverla

05.962 Examenscolloquium Bernhard Pörksen
[Seite 245] 1st. 14tg. Di 18-20, AP 1, R. 107 Siegfried Weischenberg

HINWEISE AUF VERANSTALTUNGEN DER MEDIENKULTUR

Vorlesung

- 07.395 Massenmedien: ein Überblick
2st. Fr 10-12, VMP 6, Phil A Joan K. Bleicher
- 07.396 Einführung in die Methoden
der Kommunikationsforschung
2st. Di 10-12, VMP6, Phil D Uwe Hasebrink
anerkannt als Seminar I C: Empirische
[Seite 242] Kommunikationsforschung: Überblick
- 07.397 Mediengeschichte
2st. Mo 16-18, VMP6, Phil C Knut Hickethier

Seminar

- 07.340 Radio und Dritte Welt
2st. Di 14-16, VMP6, Phil 1150,
2st. Übung Di 11-13, VMP 6, Phil 582 Wolfgang Settekorn
anerkannt als Seminar I D:
[Seite 240] Medien- und Kommunikationssysteme



Art der Veranstaltung:	Seminar I: Medien- und ressort-spezifische Arbeitsweisen
Lehrbereich:	Medienpraxis / Block B
DozentIn:	Beate Bursig
Nummer der Veranstaltung:	05.912
Titel der Veranstaltung:	Grundlagen des Fernsehjournalismus: Die Magazin-Sendung
Beginn:	05.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	Mi 16 - 18, AP1, Raum 107

Teilnahmebedingungen

Teilnahmebeschränkt, Anmeldung im GZ (R. 219)

Thema

Darf's ein bisschen Mehr(wert) sein?

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Magazin-Beitrag im Fernsehen am Beispiel von sogenannten Wirtschaftssendungen. Die moderierte Fernsehsendung ist eine häufig gesendete Form. Wir vergleichen Sendungen auf unterschiedlichen Kanälen, die sich mit Wirtschafts- und Verbraucherthemen beschäftigen. Wir fragen, was macht diese Sendungen aus? Welche Elemente beinhalten sie? Wodurch unterscheiden sie sich?

Im Rahmen des Seminars untersuchen wir einzelne Magazin-Beiträge. Wir lernen Grundsätzliches über Aufbau und Dramaturgie. Wir vollziehen den Prozess von der Auftragsvergabe bis zur Sendung nach. Was wird von dem Autor erwartet – was von der Redaktion?

Vorgehen

Wir werden viel Fernsehen gucken – und das ist wirklich Arbeit. Im Seminar werden wir das Gesehene analysieren und diskutieren. Praktische Übungen zu einzelnen Arbeitsschritten. Ein Arbeitstermin außerhalb der Seminartermine ist für die Gruppe vorgesehen.

Schein

Aktive regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitsliste) und wöchentliches Protokoll; Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Erstellung eines Treatments für einen Magazinbeitrag. Schriftliche Überprüfung der im Rahmen des Seminars erlernten Begriffe.



Art der Veranstaltung:

**Seminar I: Analyse und Produktion
journalistischer Texte**

Lehrbereich:

Medienpraxis / Block A

DozentIn:

Thomas Horky

Nummer der Veranstaltung:

05.913

Titel der Veranstaltung:

Nachrichtenjournalismus

Beginn:

04.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Di 10 - 12, VMP 5, Raum 80

einzelne T.: Lehrredaktion Phil 7.37

Teilnahmebedingungen

Teilnahmebeschränkt!

Thema

Im Nachrichten-Journalismus werden die Basisqualifikationen für alle journalistischen Tätigkeiten verlangt – ob in alten oder neuen Medien. Gerade hier folgen die einschlägigen Darstellungsformen bestimmten Regeln, die sich als brauchbar erwiesen haben und gleichermaßen der Solidität der Informationsangebote wie der Verständlichkeit bei der Rezeption dienen. Diese Regeln werden vermittelt, trainiert, aber auch: reflektiert; sie werden außerdem gegenüber anderen Genres abgegrenzt. Die TeilnehmerInnen sollen dadurch Handwerkszeug erhalten, das sie – jedenfalls bis auf Weiteres – ‚medientauglich‘ macht.

Vorgehen

Im Zentrum der Veranstaltung steht die – theoretische und praktische – Beschäftigung mit den Darstellungsformen des Nachrichten-Journalismus, ihren Möglichkeiten und Grenzen. Zunächst soll dazu eine Systematisierung der verschiedenen Darstellungsformen im Journalismus vorgenommen werden. Dann sollen die Aufbauprinzipien von Meldungen und Berichten erörtert und geübt werden.

Literatur

Weischenberg, Siegfried (2001): Nachrichten-Journalismus. Anleitungen und Qualitäts-Standards für die Medienpraxis, Wiesbaden.

Schein

Für einen Seminarschein ist – neben regelmäßiger Teilnahme und aktiver Mitwirkung – die termingerechte Abgabe von Meldungen und Berichten im Rahmen der Seminararbeit nötig.

219

Literatur

Eine Literaturliste steht zu Beginn des Seminars den Teilnehmern und Teilnehmerinnen zur Verfügung.

Zum Einstieg:

Kurz, Josef/Daniel Müller/Joachim Pötschke/Horst Pöttker (2000):
Stilistik für Journalisten. Wiesbaden.

Schein

Das Seminar wendet sich an Studierende der zweiten Studienphase des Studiengangs Journalistik. Von ihnen wird neben der aktiven Teilnahme mit einem mündlichen Vortrag eine schriftliche Hausarbeit erwartet.

Art der Veranstaltung:

Lehrbereich:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Seminar II: Themen der Journalistik

Medienpraxis

Bernhard Pörksen

05.923

**Inszenierung in der
Mediengesellschaft 1**

06.04.2006

**Do 16 - 18 sowie 2 Blocktermine,
AP 1, Raum 109**

Teilnahmebedingungen

Teilnahmebeschränkt, Anmeldung im GZ (R. 219)

Thema

Harald Schmidt, Jürgen Klinsmann und Verona Pooth (geb. Feldbusch) haben etwas Wesentliches gemeinsam. Obwohl wir sie nicht wirklich kennen, sind sie uns vertraut: aus Zeitungen, Talkshows, Nachrichtensendungen. Sie leben – mehr oder weniger – durch, von und in den Medien. Es sind Medienmenschen. Wie entstehen diese Figuren? Welche Funktion haben sie? Welchen Einfluss? Wer schreibt ihre Rollen und nach welchem Drehbuch? Wer ist Täter, wer ist Opfer der Mediengesellschaft? Wie wahrhaftig sind die medialen Bilder?

Um diese Fragen geht es in dem Gesprächsband Medienfiguren. Wie man Wirklichkeit inszeniert. Befragt werden die Prominenten von den Teilnehmern des Seminars nach intensiver inhaltlicher Vorbereitung und einem ausführlichen Interviewtraining im Rahmen einer insgesamt zweisemestrigen Projektarbeit. Angeleitet werden sie von Jens Bergmann, Redakteur des Wirtschaftsmagazin brand eins, und Bernhard Pörksen, Juniorprofessor am IJK. Beide haben bereits mit Studenten ein ähnliches Sachbuch erarbeitet, für das zahlreiche bekannte Medienmacher interviewt wurden (Trendbuch Journalismus, Herbert von Halem Verlag, 2005).

Auch im zweiten Gesprächsband wird ein Blick hinter die Kulissen der Mediengesellschaft geworfen – diesmal aus der Perspektive ihrer Hauptdarsteller. Den Studenten ermöglicht die Verbindung von Theorie und praktischer Arbeit an einem marktgängigen Produkt eine intensive Lernerfahrung an der Schnittstelle von Wissenschaft und Anwendung.



Vorgehen

In der insgesamt zweisemestrigen Lehrveranstaltung konzipieren, schreiben und vermarkten die Studierenden unter Anleitung ein eigenes Buch im Umfang von etwa 300 Seiten, das in einer schönen Aufmachung in einem Medienverlag erscheinen wird. Dieses Buch enthält insgesamt 25-30 Interviews mit profilierten Politikern, Medienstars und -sternchen, Schauspielern, PR-Beratern, Top-Journalisten.

Literatur

Haller, Michael (2001): Das Interview. 3. Aufl. Konstanz.

Koelbl, Herlinde (2001): Die Meute. Macht und Ohnmacht der Medien. München.

Pörksen, Bernhard (2005) (Hg.): Trendbuch Journalismus. Unter Mitarbeit von Jens Bergmann. Köln.

Weischenberg, Siegfried (2005): Interview. In: Siegfried Weischenberg/Hans J. Kleinsteuber/Bernhard Pörksen (Hg.): Handbuch Journalismus und Medien. Konstanz, S. 118-122.

Ein umfassender Reader zum Thema wird zu Semesterbeginn verteilt

Schein

Seminarvoraussetzungen sind: überdurchschnittliches Engagement in beiden Semestern, intensive, ehrgeizige Recherchen, das Schreiben und Bearbeiten eigener Texte, Teilnahme an zwei Blockterminen, die Bereitschaft, immer wieder einzuspringen und auch nicht ganz so interessante Aufgaben zu übernehmen, wenn dies die Buchproduktion erfordert. Erwünscht ist überdies: eine möglichst intensive Interview- und Praxiserfahrung. Alle die teilnehmen möchten, sollten sich bei Frau Ohlmeier im Institutssekretariat anmelden und zwei Arbeitsproben und einen Brief zur Motivation, an diesem Seminar teilzunehmen, bis spätestens 15. März an Bernhard Pörksen schicken (bitte E-Mail-Adresse angeben). Zur ersten Sitzung sollten alle, die für das Seminar zugelassen sind, das „Trendbuch Journalismus“ gelesen haben.

Art der Veranstaltung:

Lehrbereich:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:**Seminar II: Projektseminar**

Medienpraxis

Bernhard Pörksen

05.925

Hamburger Abendblatt

04.04.2006

**Di 14 - 18 sowie ca. 3 Blocktermine,
AP1, Raum 107**

Teilnahmebedingungen

Teilnahmebeschränkt, Anmeldung im GZ (R. 219)

Thema

In diesem Seminar gilt es, Arbeits- und Produktionsabläufe des Tageszeitungs-Journalismus kennen zu lernen. In Kooperation mit dem Hamburger Abendblatt und den Redakteuren Dr. Christoph Rind und Berndt Röttger werden Themenideen diskutiert, Beiträge recherchiert und geschrieben und die unterschiedlichen Schritte bis zur endgültigen Produktion von allen Seminarteilnehmern absolviert. Ziel ist die Vermittlung journalistischer Arbeitstechniken (Konzeption, Redaktion, Illustration) unter realen Medien- und Marktbedingungen.

Vorgehen

Die Studierenden machen sich mit den besonderen Anforderungen der Zeitung vertraut, sie lernen in Redaktionskonferenzen, Themenideen mediengerecht zuzuspitzen, um sie dann schließlich in eine Darstellungsform umzusetzen. Immer wieder wird es in dieser Phase – je nach Kenntnisstand und den Wünschen der Teilnehmer – auch um die Vermittlung von Basiswissen gehen (Grundlagen der Recherche, Darstellungsformen im Überblick, Grundprinzipien der redaktionellen Organisation und des Textdesigns etc.). Im zweiten Teil des Seminars werden die einzelnen Beiträge redigiert und schließlich mit der Unterstützung der zuständigen Redakteure produziert. (Hierzu sind etwa drei Blocktermine notwendig, die zu Semesterbeginn verabredet werden; die Teilnahme an diesen Terminen ist verbindlich).

Literatur

Pörksen, Bernhard (2005) (Hg.): Trendbuch Journalismus. Unter Mitarbeit von Jens Bergmann. Köln.



Weischenberg, Siegfried (2001): Nachrichten-Journalismus. Anleitungen und Qualitäts-Standards für die Medienpraxis. Wiesbaden.

Schein

Seminarvoraussetzungen sind: überdurchschnittliches Engagement, intensive, ehrgeizige Recherchen, das Schreiben und Bearbeiten eigener Texte, Teilnahme allen Blockterminen, die Bereitschaft, immer wieder einzuspringen und auch nicht ganz so interessante Aufgaben zu übernehmen, wenn dies erforderlich ist. Erwünscht ist überdies: eine möglichst intensive Praxiserfahrung.

Art der Veranstaltung:	Seminar II: Projektseminar
Lehrbereich:	Medienpraxis
DozentIn:	Stephan Brünjes / Irene Neverla
Nummer der Veranstaltung:	05.926
Titel der Veranstaltung:	Vom Radio-Hören zum Radio-Machen
Beginn:	07.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	Fr 14 - 18, AP1, Raum 145

Teilnahmebedingungen

Teilnahmebeschränkt, Anmeldung im GZ (R. 219)

Zum Redaktionsschluss lag noch keine Kommentierung vor.

[Bitte beachtet die entsprechenden Hinweise auf der Homepage eures
Fachschaftsrats Journalistik: www.journalistik-hamburg.de]



Art der Veranstaltung:

Seminar I: Empirische

Kommunikationsforschung:

Vertiefung

Lehrbereich:

Kommunikationswissensch. / Block C

DozentIn:

Wiebke Loosen

Nummer der Veranstaltung:

05.940

Titel der Veranstaltung:

Einführung in die Befragung

Beginn:

03.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Mo 10 - 12, AP 1, R. 139/141

Thema

Die Befragung gehört zu den am häufigsten eingesetzten Methoden der empirischen Kommunikationsforschung – sowohl im Bereich wissenschaftlicher als auch kommerzieller Forschung. Ziel von Befragungen ist in der Regel die Erfassung von Meinungen, Einstellungen oder Wissen von Befragten. Untersuchungsgegenstände der Befragung sind damit – anders als bei der Inhaltsanalyse – Menschen. Die Befragung wird deshalb auch als ‚reaktive‘ Methode bezeichnet und der Großteil des methodischen Aufwands bezieht sich darauf, die Reaktivität des Befragten auf die Befragungssituation, den Fragenden und auf die Fragen selbst so gering wie möglich zu halten.

Vorgehen

Im ersten Teil des Seminars sollen die theoretischen Grundlagen und Techniken der Befragung vermittelt und in den Kontext der empirischen Sozialforschung gestellt werden. Dabei wird es unter anderem um verschiedene Formen der Befragung, Typen von Fragen, Fragetechniken und -stile sowie um den Fragebogaufbau gehen. Im zweiten Teil der Veranstaltung soll in Arbeitsgruppen eine eigene Befragung konzipiert, durchgeführt und im Rahmen einer Präsentation vorgestellt werden.

Literatur

- Brosius, Hans-Bernd/Koschel, Friederike (2001): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung, Wiesbaden.
- Kromrey, Helmut (2002): Empirische Sozialforschung, Opladen.
- Möhring, Wiebke/Schlütz, Daniela (2003): Die Befragung in der Medien- und Kommunikationswissenschaft. Eine praxisorientierte Einführung, Wiesbaden.

Noelle-Neumann, Elisabeth/Thomas Petersen (1998): Alle, nicht jeder. Einführung in die Methoden der Demoskopie, München.
Scholl, Armin (2003): Die Befragung. Sozialwissenschaftliche Methode und kommunikationswissenschaftliche Anwendung, Konstanz.

Schein

Regelmäßige und aktive Teilnahme (d. h. nicht mehr als zwei Sitzungen fehlen), Konzeption, Durchführung und Vorstellung (Referat) einer Befragung, Anfertigung eines empirischen Forschungsberichts (Hausarbeit)



Art der Veranstaltung:

**Seminar I: Medienrecht und
Medienethik**

Lehrbereich:

Kommunikationswissenschaft. / Block D

DozentIn:

Monika Pater

Nummer der Veranstaltung:

05.942

Titel der Veranstaltung:

Medienethik

Beginn:

06.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Do 14-16, AP1, R. 139/141

Teilnahmebedingungen

Im Rahmen dieses Seminars kann die Zwischenprüfung abgelegt werden. Auch für Studierende der Medienkultur geöffnet.

Thema

Die Diskussion über Medienethik (und im Zusammenhang damit: über die Qualität des Journalismus) hat in den letzten Jahren zunehmende Bedeutung erlangt. Anlässe dafür boten vor allem „Medienaffären“, die für die Öffentlichkeit einen Ethikbedarf des Journalismus deutlich gemacht haben. Aber auch die Journalistinnen und Journalisten stellen sich immer häufiger die Frage, ob die Medien alles das dürfen, was sie können. Und auch die Öffentlichkeitsarbeit sah sich gefordert, ethische Regeln zu entwickeln.

In der Auseinandersetzung mit Fallbeispielen sollen die TeilnehmerInnen zum einen die Merkmale der einzelnen „Medienaffären“ herausarbeiten und zum anderen kommunikationswissenschaftliche Auseinandersetzungen mit Medienethik nachvollziehen.

Ziel der Veranstaltung ist es, durch die Beschäftigung mit medienethischen Problemstellungen eigene Orientierungen und Regeln für die eigene berufliche Tätigkeit zu entwickeln.

Vorgehen

In mehreren Schritten werden allgemeine Dimensionen journalistischer Ethik mit einer Kasuistik verknüpft, die sich an Fällen zu den zentralen Themenbereichen Fälschungen, Grenzprobleme, Persönlichkeitsrechte, Sensationalismus und Darstellung von Migranten orientiert. Allgemeine Themen werden Grundlagen des Medienrechts, die Sozialverantwortung der Medien und die Publizistischen Grundsätze des Deutschen Presserats bzw. der DPRG sein.

Nach einer Einführung sollen die TeilnehmerInnen anhand von Materialien die Merkmale einzelner „Medienaffären“ herausarbeiten und in Form von Referaten präsentieren. Diese Fälle sind dann im Rahmen von Hausarbeiten in den Kontext einer „Ethik des Journalismus“ einzuordnen.

Literatur

Funiok, Rüdiger (2002): Medienethik. Der Wertediskurs über Medien ist unverzichtbar. In: Neverla, Irene et al. (Hrsg.): Grundlagentexte zur Journalistik. Konstanz, S. 270-287.

Weischenberg, Siegfried (2001): Nachrichten-Journalismus. Anleitungen und Qualitäts-Standards für die Medienpraxis, Wiesbaden.

Schein

Es wird erwartet, dass die TeilnehmerInnen bis Semesterbeginn das Kapitel 8 des Buches „Nachrichten-Journalismus“ durchgearbeitet haben. Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit



Art der Veranstaltung:

Lehrbereich:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Seminar I: Journalismus und PR

Kommunikationswissenschaft. / Block D

Sandra Hermes

05.943

Journalismus und PR

k. A.

2st., Mi 16 - 18, AP 1, Raum 109

Thema

In modernen ausdifferenzierten Gesellschaften erhält der Bereich Öffentlichkeitsarbeit bzw. Public Relations zunehmende Bedeutung – auch als Berufsfeld. Im Verlauf des Seminars sollen theoretische und empirische Entwicklungen nachvollziehbar gemacht und die vorhandenen kommunikationswissenschaftlichen Annäherungen an eine „Theorie der Public Relations“ einer kritischen Betrachtung unterzogen werden.

Vorgehen

In der Veranstaltung sollen zunächst die Merkmale von PR herausgearbeitet werden. Dabei gilt es zu klären, wo und wie Öffentlichkeitsarbeit zustande kommt und welche Funktionen sie erfüllt. Darüber hinaus wird insbesondere das Verhältnis zwischen PR und Journalismus näher analysiert.

Literatur

Faulstich, Werner (2000): Grundwissen Öffentlichkeitsarbeit, München.
Scholl, Armin/Weischenberg, Siegfried (1998): Journalismus in der Gesellschaft. Opladen/Wiesbaden.

Schweda, Claudia/Opherden, Rainer (1995): Journalismus und Public Relations. Grenzbeziehungen im System lokaler politischer Kommunikation, Wiesbaden.

Schein

Die aktive und regelmäßige Teilnahme, die intensive Lektüre der angegebenen Literatur sowie die Mitarbeit in einer Referatsgruppe (plus schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit) sind die notwendigen Voraussetzungen für den Scheinerwerb.

Art der Veranstaltung:	Seminar II: Empirisches Projektsem.
Lehrbereich:	Kommunikationswissenschaft
DozentIn:	Wiebke Loosen
Nummer der Veranstaltung:	05.951
Titel der Veranstaltung:	Demoskopie in den Medien
Beginn:	05.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	Mi 10 - 12, AP 1, Raum 139/141

Thema

Umfragen haben in der (politischen) Berichterstattung einen festen Platz eingenommen. Für viele Umfrageinstitute sind die Medien der wichtigste Auftraggeber. Vor allem im Umfeld von Wahlen gehört die Veröffentlichung von Wahlprognosen zum festen Bestandteil in der Berichterstattung. Im Zentrum der kommunikationswissenschaftlichen Forschung steht vor allem die Frage im Vordergrund, in welchem Maße die Veröffentlichung von Umfrageergebnissen den Ausgang von Wahlen beeinflussen kann. Dementsprechend konzentrieren sich Inhaltsanalysen zum Thema auf die formal-methodische Qualität der Umfrageberichterstattung. Im Nachgang der Bundestagswahl 2005 und dem 'Wahldebakel von Medien und Demoskopien' ist diese Berichterstattungs-Qualität und der Umgang von Journalisten mit Wahlprognosen wiederum selbst zum Thema in den Medien geworden.

Vorgehen

Im Rahmen des Seminars soll das Verhältnis von Journalismus und Demoskopie sowohl theoretisch als auch methodisch-praktisch behandelt werden. Dazu gehört zum einen die Aufarbeitung des einschlägigen Forschungsstandes und zum anderen die Konzeption einer empirischen Studie, die im Rahmen des Seminars in Form von empirischer Projektarbeit umgesetzt werden soll. Gedacht ist an eine Inhaltsanalyse zur Wahlberichterstattung 2005.

Literatur

- Brettschneider, Frank (2000): Demoskopie im Wahlkampf – Leitstern oder Irrlicht, in: Klein, Markus et al. (Hrsg.): 50 Jahre Empirische Wahlforschung in Deutschland. Entwicklung, Befunde, Perspektiven, Daten, Wiesbaden: 475-505.
- Donovitz, Frank (1999): Journalismus und Demoskopie. Wahlumfragen in den Medien, Berlin.



- Hardmeier, Sibylle (2000): Meinungsumfragen im Journalismus: Nachrichtenwert, Präzision und Publikum, in: Medien & Kommunikationswissenschaft, 48. Jg., 3: 371-395.
- Hohlfeld, Ralf (2003): Probleme journalistischer Berichterstattung zur Umfrage- und Wahlforschung, in: Gellner, Wienand (Hrsg.): Repräsentation und Präsentation in der Mediengesellschaft, Baden-Baden: 117-135.
- Holtz-Bacha, Christina (2003): Die Massenmedien im Wahlkampf: die Bundestagswahl 2002, Wiesbaden.

Schein

Regelmäßige Teilnahme (fehlen bei max. zwei Sitzungen zulässig), Teilnahme an einer Arbeitsgruppe zur Entwicklung und Bearbeitung einer inhaltsanalytischen Studie, Referat, Mitarbeit am gemeinsamen Projektbericht.

Art der Veranstaltung:	Seminar II: Journalismus als Beruf
Lehrbereich:	Kommunikationswissenschaft
DozentIn:	Irene Neverla
Nummer der Veranstaltung:	05.952
Titel der Veranstaltung:	Welche Macht hat Journalismus?
Beginn:	06.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	Do 10 - 12, AP 1, Raum 109

Thema

Die Einschätzung, welche Macht Journalismus darstellt, oszilliert zwischen den Extremen „Ohnmacht“ und „Onnipotenz“; sie unterliegt historischen Wandlungen und konjunkturellen Schüben. Einen Höhepunkt fanden Onnipotenzphantasien zum Beispiel in den politischen Manipulationsthesen der 68er-Bewegung, während in der Medienkrise nach dem Jahr 2001 Journalismus scheinbar als Opfer der Wirtschaftskrise unterzugehen drohte. Empirisch lassen sich einerseits Fälle unmittelbarer Einflussnahme der Berichterstattung auf die Politik finden (z. B. verschärfte Sozialhilferegungen nach dem Bericht einer Boulevardzeitung) wie andererseits das Scheitern auch koordinierter Kampagnen von Großverlagen (z. B. zur Rechtschreibreform). Auch der Stellenwert der „journalistischen Persönlichkeit“ und ihrer Gestaltungsmöglichkeit im öffentlichen Raum unterliegt wechselnden Interpretationen.

Im Seminar sollen zunächst solche Thesen und Fälle durch Lektüre wissenschaftlicher und praxologischer Texte kennen gelernt und auf ihre theoretische Basis und ihren empirischen Bestand hin geprüft werden. In einem zweiten Schritt ist der Begriff der Macht sozialwissenschaftlich zu präzisieren. Drittens werden komplexere Journalismustheorien auf die Kategorie Macht hin kritisch gesichtet. Dazu soll eine Auswahl von Texten gelesen und kritisch reflektiert werden, die sich systemtheoretisch-konstruktivistischen, handlungstheoretischen, strukturalistischen und kulturtheoretischen Konzepten zuordnen lassen.

Quer und ergänzend zu diesen theoretischen Studien soll versucht werden, in Fallstudien die entscheidenden Variablen für den Einfluss des Journalismus empirisch zu rekonstruieren.



Vorgehen

Dieses Seminar ist im Wesentlichen als Lektürekurs konzipiert; es bedarf also der Bereitschaft zu regelmäßiger und intensiver Lektüre ausgewählter Texte.

Literatur

Löffelholz, Martin (Hg.) (2004): Theorien des Journalismus. Wiesbaden.

Schein

Neben regelmäßiger und aktiver Vorbereitung und Teilnahme müssen folgende Leistungen für den Scheinerwerb erbracht werden: Übungsleistungen in Form entweder von mündlichen Referaten oder kleineren schriftlichen Hausarbeiten (z. B. Fallrecherchen, Protokolle von Seminarsitzungen, Exzerpte zur Basisliteratur) sowie Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit (eventuell auch in Arbeitsgruppen möglich).

Art der Veranstaltung:	Seminar II: Empirisches Projektsem.
Lehrbereich:	Kommunikationswissenschaft
DozentIn:	Uwe Hasebrink
Nummer der Veranstaltung:	05.953
Titel der Veranstaltung:	Medienkonvergenz und Crossmedialität. Folgen für Produktion, Rezeption und Regulierung
Beginn:	04.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	Di 14 - 16, AP 1, Raum 245

Teilnahmebedingungen

Dieses Seminar ist für Studierende der Medienkultur geöffnet

Thema

Die Schlagworte Medienkonvergenz und Crossmedialität bestimmen die Debatten über die Zukunft der Medien und der Öffentlichen Kommunikation. Die Auflösung technisch geprägter Grenzen zwischen verschiedenen Kommunikationsdiensten (Konvergenz) und die zunehmenden medienübergreifenden Angebotsstrategien der Medienunternehmen (Crossmedialität) werfen vielfältige Fragen auf, mit denen sich das Seminar auseinandersetzen wird: Welche konkreten Phänomene der Konvergenz und der Crossmedialität sind zu beobachten? Was bedeuten sie aus der Perspektive der Produzenten und Anbieter? Welche Konsequenzen haben sie für die betreffenden Angebote? Wie schlagen sich die betreffenden Entwicklungen im Nutzungsverhalten nieder? Und welche Folgen ergeben sich auf dem Gebiet der Medienpolitik und der Medienregulierung?

Vorgehen

Nach einer Einführung in die Thematik und die übergreifenden Leitfragen des Seminars werden die Seminarsitzungen im Wechsel für Input des Seminarleiters, für Gastreferenten aus "konvergenzrelevanten" Praxisbereichen und für Präsentationen von Projekten genutzt, in denen die Teilnehmer(innen) konkrete Konvergenzphänomene untersuchen.



Literatur

- Hasebrink, Uwe /Mikos, Lothar /Prommer, Elizabeth (2004): Mediennutzung in konvergierenden Medienumgebungen. München.
- Europäische Kommission (1997): Grünbuch zur Konvergenz der Branchen Telekommunikation, Medien und Informationstechnologie und ihren ordnungspolitischen Auswirkungen. Ein Schritt in Richtung Informationsgesellschaft. KOM-(97) 623. Online-Dokument: <http://europa.eu.int/ISPO/convergencegp/97623de.pdf>
- Hoffmann-Riem, Wolfgang /Schulz, Wolfgang / Held, Thorsten (2000): Konvergenz und Regulierung. Optionen für rechtliche Regelungen und Aufsichtsstrukturen im Bereich Information, Kommunikation und Medien. Baden-Baden.

Schein

Regelmäßige und aktive Teilnahme; Durchführung eines empirischen Projekts zu einem konkreten Konvergenzphänomen, das im Seminar präsentiert und abschließend in einem Projektbericht als Hausarbeit dargestellt wird.

Art der Veranstaltung:	Seminar II: Forschungsprojekts. 1
Lehrbereich:	Kommunikationswissenschaft
DozentIn:	Irene Neverla
Nummer der Veranstaltung:	05.954
Titel der Veranstaltung:	Krisenberichterstattung: Terror – Naturkatastrophen - Epidemien
Beginn:	04.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	Di 10 - 12, AP1, R. 145

Thema

Wenn wir Journalismus als „Frühwarnsystem“ der Gesellschaft betrachten wollen, dann gehört Krisenberichterstattung gewiss zu seinen Kernfunktionen. Das thematische Spektrum der Krisenberichterstattung mag weit gespannt sein - es reicht von Naturkatastrophen bis zu Industrieunfällen, von Epidemien bis hin zu Terroranschlägen. Das Repertoire an Arbeitsweisen und Gestaltungsformen, mit denen der Journalismus diese unterschiedlichen Krisenfälle bewältigt, ist jedoch relativ eng beschränkt, so jedenfalls die Kernthese dieses Seminars.

Diese These soll zunächst kasuistisch an vorliegenden empirischen Fallbeispielen untersucht werden (Tschernobyl, BSE, 11. September), um ein empirisch fundiertes Bild zu gewinnen, wie diese Berichterstattung verlief. Im nächsten Schritt werden theoretische Konzepte auf ihre Tauglichkeit zur Erklärung journalistischer Konstruktion von Krisen und deren Bewältigung geprüft; darunter auch solche Konzepte, die bislang nicht zu den kommunikationswissenschaftlichen Grundbeständen gehören - neben Theorien zu Nachrichtenwerten, Agenda Setting und Framing wären dies „themalogische Konzepte“ zu Medienzyklen, Ritualkommunikation, Medienereignissen, Narrations- und Dramaturgietheorien. Schließlich sollen diese theoretischen Konzepte wieder rückgebunden werden an aktuelle und globale Fälle der Krisenberichterstattung (zum Beispiel die Vogelgrippe).

Spezielle Berücksichtigung sollen zwei Querschnitts-Aspekte der Krisenberichterstattung finden: Die Rolle der visuellen Berichterstattung in Form von Pressefotografie; und die Rolle des Online-Journalismus und speziell der Weblogs.



Vorgehen

Das Seminar ist als Forschungs-Werkstatt gedacht mit dem Ziel, neue Konzepte und Methodendesigns zu durchdenken und in Ansätzen zu erproben. Es soll insbesondere auch dazu dienen, Ideen und Konzepte für wissenschaftliche Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben zu generieren. Es soll im WS 06/07 fortgeführt werden.

Literatur

Beuthner, Michael et al. (2003): Bilder des Terrors – Terror der Bilder. Krisenberichterstattung am und nach dem 11. September. Köln.

Schein

Voraussetzungen für Scheinerwerb: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Teilleistung durch mündliche Referate und/oder kleinere schriftliche Hausarbeiten; Abschlussleistung in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit (Seminararbeit)

Art der Veranstaltung:	Seminar II: Medien- und Kommunikationspolitik
Lehrbereich:	Kommunikationswissenschaft
DozentIn:	Hans J. Kleinsteuber
Nummer der Veranstaltung:	05.955
Titel der Veranstaltung:	Medienpolitik
Beginn:	06.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	Do 14 -1 6, AP1, R. 245

Thema

Der zugrunde liegende Begriff Medienpolitik (und ähnlich: Kommunikationspolitik) bezieht sich auf die verschiedenen Aspekte der Wechselwirkung von Politik und Medien. Dabei wird meist davon ausgegangen, dass das Gewicht der Medienseite zugenommen habe („Mediendemokratie“). Medienpolitik ist ein schillernder Begriff und verfügt über eine ganze Palette von Bedeutungen, dazu zählen medienpolitische Akteure (Parteien, Verbände), Institutionen (Landesmedienanstalten, Staatsminister für Kultur und Medien) und Entscheidungsfelder (Regulierung, Konzentrationspolitik). Die derzeit zentralen Konflikt- und Entscheidungsfelder finden sich in den Bereichen Digitalisierung, Globalisierung/Europäisierung, Abwehr publizistischer Machtballung.

Vorgehen

Im Zusammenhang dieses Seminars muss auch politische Kommunikation thematisiert werden. Dies beginnt damit, dass theoretische Schulen der politischen Kommunikation vorgestellt werden. Ebenso werden bestimmte Handlungsfelder abgearbeitet, z. B. Regierungs-PR, politische Wahlkämpfe (TV-Duelle) oder politische Kampagnen. Die genannten Themenfelder können noch spezifiziert werden, viele lassen sich auf verschiedene Politikebenen (z. B. Land Hamburg, Deutschland/Berlin, Europa/Brüssel, Welt) beziehen. Ebenso können ausländische Erfahrungen und Vergleiche einbezogen werden. Geplant ist der Einbau von Praxiserfahrungen.

Leistung

Das Seminar richtet sich an Studierende der zweiten Studienphase des Studiengangs Journalistik und Kommunikationswissenschaft. Erwartet werden englische Sprachkenntnisse und Rechercheerfahrung im Internet. Erwartet wird regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, ein mündlicher Vortrag und dessen schriftliche Ausarbeitung.

Art der Veranstaltung:	Seminar I: Medien- und Kommunikationssysteme
Lehrbereich:	Kommunikationswissenschaft. / Block D
DozentIn:	Wolfgang Settekorn
Nummer der Veranstaltung:	07.340
Titel der Veranstaltung:	Radio und Dritte Welt
Beginn:	04.04.2006
Tag, Zeit, Ort:	Di 14-16, Phil 1150
	Übung Di 11-13, Phil 582

Teilnahmebedingungen

Teilnahmebeschränkt! Interessierte Studierende der Journalistik werden gebeten, sich ausschließlich im Zeitraum vom 30.1.-17.2. direkt per E-Mail bei Herrn Settekorn anzumelden: settekorn@yahoo.de

Thema

Seit der Liberalisierung der europäischen Medien dominieren kommerzielle Formatradios mit einer Mischung aus Musik, Small-Talk, sogenanntem „Service“ und Werbung die Radiolandschaften. Radio ist hier weitgehend „Dudelfunk“ und damit „Distributionsinstrument“. Kommunitäre Sender spielen noch weit hinter den öffentlich-rechtlichen eine untergeordnete Rolle; gleiches gilt zudem für Themen aus Ländern der Dritten Welt.

In den Ländern der Dritten Welt hingegen bietet das Radio als ein in der Produktion wie im Empfang kostengünstiges Medium gerade kommunitären Sendern die Möglichkeit der Nutzung als „Kommunikationsinstrument“. Deshalb behandelt das Seminar die Rolle von Radiosendern und Sendungen in Mittelamerika sowie im franko- und anglophonen Afrika. Es setzt sich mit den konzeptuellen, organisatorisch-strukturellen, finanziellen und technischen Aspekten kommunitärer Radios auseinander fragt nach ihren Betreibern und Hörern. Der inhaltliche Schwerpunkt soll auf Bildungsprogrammen sowie auf Sendungen zur sozialen, politischen und kulturellen Aufklärung liegen.

Das Seminar bereitet insgesamt auf ein weiterführendes Seminar vor, das im Wintersemester 2006/2007 das Thema vertieft.

Vorgehen

In einer vorbereitenden Phase des Seminars, werden die allgemeinen Grundlagen der Radiokommunikation (Häusermann 1998; Hickethier 2003) und Charakteristika der Arbeit und Funktion von Radiosendern in Ländern der Dritten Welt sowie Konzeptionen kommunitärer Radios vorgestellt. Danach erstellen die Teilnehmer ein Inventar einschlägiger Sender und typischer Sendungen und analysieren deren Aufbau, Inhalte und Funktionen. Diese Arbeit wird im Übungsteil des Seminars vertieft.

Literatur

Häusermann, Jürg (1998): Radio. Tübingen.

Häusermann, Jürg (WS 2003): Geschichte des Hörfunks. Script zur Vorlesung im Aufbaustudiengang Medienwissenschaft-Medienpraxis (Uni Tübingen). Abrufbar unter: <http://homepages.uni-tuebingen.de/haeusermann/geschichte-hoerfunk-03-04.pdf>

Häusermann, Jürg (o.J.): Hörfunkanalyse. Abrufbar unter: <http://homepages.uni-tuebingen.de/haeusermann/hoerfunkanalyse.pdf>

Hickethier, Knut (2003): Einführung in die Medienwissenschaft. Stuttgart/Weimar 2003, S. 288-308 (Kapitel 16).

Eine fortlaufend ergänzte Literaturliste findet sich unter: <http://www.frank-schaetzlein.de/biblio/radio-bibliographie.htm>

Schein

Die erfolgreiche Teilnahme setzt neben der regelmäßigen Teilnahme empirische (Vorstellung einschlägiger Sender und Sendungen) und analytische (Analyse einer Sendung) Mitarbeit sowie die Erstellung eines Referats und einer schriftlichen Hausarbeit (Abgabetermin: 15.09.2005) voraus.



Art der Veranstaltung:

**Vorlesung - auch für Journalistik-
Studierende anerkennbar als
Seminar 1 C**

Lehrbereich:

Kommunikationswissenschaft

DozentIn:

Uwe Hasebrink

Nummer der Veranstaltung:

07.396

Titel der Veranstaltung:

**Einführung in die Methoden der
Kommunikationsforschung**

Beginn:

05.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

Di 10 - 12, Phil D

Thema

Die Vorlesung „Einführung in die Methoden der Kommunikationsforschung“ wird in Koordination mit dem Seminar „Anwendung der Methoden der Kommunikationsforschung: Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung und Experiment“ angeboten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die methodischen Grundlagen der Kommunikationsforschung. Diese sind Voraussetzung für eine kritische Reflexion von Theorien, empirischen Forschungsergebnissen, befunden und Daten. Zugleich spielen diese Methoden in der Medienpraxis eine eminente Rolle: Sie zu kennen und in Grundzügen zu beherrschen, gehört zu den Kernqualifikationen für viele Medienberufe.

Inhaltlich geht es um wissenschaftstheoretische Grundlagen, den Forschungsprozess von der ersten Frage über die Konzeption von Untersuchungen bis zu deren Interpretation und Präsentation. Vorgestellt werden die wichtigsten Datenerhebungs-, Auswahl- und Auswertungsverfahren sowie Basiselemente der Statistik. Besondere Aufmerksamkeit wird auch den Methoden der Publikumsforschung gelten, mit denen die Publika von Fernsehen, Hörfunk, Zeitungen, Zeitschriften und Internet gemessen werden

Literatur

Brosius, Hans-Bernd/Koschel, Friederike (2005): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. 3. Auflage. Wiesbaden.

Daschmann, Gregor (2003): Quantitative Methoden der Kommunikationsforschung. In: Günter Bentele; Hans-Bernd Brosius;

- Otfried Jarren (Hrsg.): Öffentliche Kommunikation. Handbuch Kommunikations- und Medienwissenschaft. Wiesbaden, S. 262-282.
- Krotz, Friedrich (2003): Qualitative Methoden der Kommunikationsforschung. In: Günter Bentele; Hans-Bernd Brosius; Otfried Jarren (Hrsg.): Öffentliche Kommunikation. Handbuch Kommunikations- und Medienwissenschaft. Wiesbaden, S. 245-261.

Schein

Regelmäßige Teilnahme, Klausur, im Übrigen gemäß BA-Prüfungsordnung

Art der Veranstaltung:**Colloquium**

Lehrbereich:

Journalistik und
Kommunikationswissenschaft**DozentIn:****Uwe Hasebrink und Irene Neverla**

Nummer der Veranstaltung:

05.961

Titel der Veranstaltung:**Examenscolloquium**

Beginn:

04.04.2006

Tag, Zeit, Ort:**14tg. Di 18 - 20, AP1, R. 139/141****Teilnahmebedingungen**

Anmeldung per e-mail im Geschäftszimmer!

Thema

Das Colloquium bietet für Hauptfach- und Nebenfachstudierende in den ersten Stunden Informationen zum allgemeinen Ablauf des Prüfungsverfahrens, zu Themen und Modalitäten der schriftlichen Klausur (Varianten, Klausurfragen als Beispiele) sowie der mündlichen Prüfung (exemplarische Prüfungsfragen), und es wird der empfohlene Literaturkanon besprochen.

In den weiteren Stunden bietet das Colloquium speziell für Hauptfachstudierende die Möglichkeit, das Exposé ihrer Abschlussarbeit zu präsentieren und gemeinsam mit ihrer Betreuerin bzw. ihrem Betreuer sowie mit den anderen ExamenskandidatInnen zu diskutieren. Dieses Verfahren bringt vielfältige fachliche Anregungen und Korrekturen und vermittelt eine gewisse Planungssicherheit für die Weiterführung der Abschlussarbeit.

Vorgehen

Das Colloquium richtet sich vor allem an Hauptfachstudierende sowie in den ersten Stunden auch an Nebenfachstudierende. Hauptfachstudierenden, die ihre Prüfung bei Irene Neverla oder Uwe Hasebrink ablegen wollen, wird schon für die Planungsphase ihrer Magisterarbeit dringend empfohlen, im Rahmen des Colloquiums ihre Arbeiten vorzustellen.

Bitte melden Sie sich per Email im Geschäftszimmer des IJK an und geben Sie an: Ihren Namen, Hauptfach / Nebenfach, Semesterzahl, ggf. Arbeitsthema Ihrer geplanten Magisterarbeit und Betreuer(in).

Art der Veranstaltung:

Colloquium

Lehrbereich:

Journalistik und
Kommunikationswissenschaft

DozentIn:

**Bernhard Pörksen und
Siegfried Weischenberg**

Nummer der Veranstaltung:

05.962

Titel der Veranstaltung:

Examenscolloquium

Beginn:

18.04.2006

Tag, Zeit, Ort:

14tg. Di 18 - 20, AP1, R. 107

Teilnahmebedingungen

Anmeldung per e-mail im Geschäftszimmer!

Thema

Das Colloquium liefert Haupt- und Nebenfachstudierenden die relevanten Informationen zum Ablauf des Prüfungsverfahrens, dem Schreiben einer Magisterarbeit, den Modalitäten der Klausur (Varianten, exemplarische Klausurfragen), der mündlichen Prüfung (exemplarische Prüfungsfragen) und der empfohlenen Literatur (Vorstellung eines Kern-Kanons zentraler Werke). Darüber hinaus werden nützliche Lerntechniken präsentiert.

Vorgehen

Die ersten drei Termine dienen der allgemeinen Information zu allen prüfungsrelevanten Fragen und richten sich gleichermaßen an Haupt- und Nebenfach-Studierende. Jeder, der eine Magisterarbeit plant, muss in den dann folgenden Sitzungen ein Exposé vorstellen, das Thema und Fragestellung, Methode und Erkenntnisziel auf der Höhe des aktuellen Forschungsstandes referiert. Ein kompaktes, das eigene Forschungsproblem klar erläuterndes Exposé stellt den (arbeitsintensiven) ersten Schritt auf dem Weg zur Prüfungsanmeldung dar; diese „Kurzform einer Magisterarbeit“ wird mit den anderen Examenskandidaten und den Gutachtern im Detail durchgesprochen. Ein solches Verfahren intensiver und auch kritischer Diskussion soll den Hauptfach-Studierenden eine gewisse Planungssicherheit beim Schreiben der Abschlussarbeit geben.

Grundsätzlich richtet sich das Colloquium spätestens nach den ersten Sitzungen primär an Hauptfach-Studierende, die Fragen der Forschung im Diskurs mit anderen debattieren wollen. Im Studium erworbene



Grundkenntnisse der kommunikationswissenschaftlichen Methoden und die Vertrautheit mit den Standards des wissenschaftlichen Arbeitens werden dabei selbstverständlich vorausgesetzt. Ein allein sporadischer Besuch dieser Veranstaltung ist nicht möglich, die regelmäßige Teilnahme verpflichtend. Die gesamte Organisation der Veranstaltung (Termine, Vorträge) wird in der ersten Sitzung verbindlich festgelegt.

Bitte melden Sie sich per E-Mail im Geschäftszimmer des IJK verbindlich an und machen Sie folgende Angaben: Name, Hauptfach/Nebenfach, Semesterzahl, ggf. Thema Ihrer geplanten Magisterarbeit, Betreuer.



Hinweise auf Veranstaltungen der Medienkultur

Art der Veranstaltung:

Lehrbereich:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Vorlesung

Medienkultur

Joan K. Bleicher

07.395

Massenmedien: ein Überblick

k. A.

Fr 10 - 12, Phil A

Art der Veranstaltung:

Lehrbereich:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Vorlesung

Medienkultur

Knut Hickethier

07.397

Mediengeschichte

k. A.

Mo 16 - 18, Phil C

»Von den diversen Einführungsreihen ist die aus dem Hause Junius besonders zu loben.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Thodor W. Adorno	August Comte	Sigmund Freud	Ole Søren Kierkegaard	Michel de Montaigne	Rudolf Steiner	Thematische Einführungen	Islam
Gerhard Schweppenhäuser	Gerhard Wagner	Hans-Martin Lohmann	Konrad Paul Lüssmann	Peter Burek	Gerhard Wehr	Analytische Philosophie	Peter Heine
Giorgio Agamben	Gilles Deleuze	Hans-Georg Gadamer	Friedrich Kittler	Thomas Morus	Botho Strauß	Angewandte Ethik	Kulturphilosophie
Eva Geulen	Michaela Ott	Udo Tietz	Geoffrey Winthrop-Young	Dietmar Peetz	Stefan Willer	Antike politische Philosophie	Medientheorien
Hans Albert	Jacques Derrida	Andreas Becke	Lawrence Kohlberg	Friedrich Nietzsche	Leo Strauss	Angewandte Ethik	Dieter Hirsch
Eric Hilgendorf	René Descartes	Arnold Gehlen	Heinz Kohut	Charles Sanders Peirce	Charles Taylor	Antike politische Philosophie	Moralbegründungen
Karl Otto Apel	Henri Kimmeler	Christian Thies	Ralph J. Rusk	Heinrich Heine	Thomas von Aquin	Phänomenologie	Konrad Ott
Walter Rees-Schäfer	Peter Pichler	Johann Wolfgang Goethe	Konrad Paul Lüssmann	Jean Piaget	Rolf Schönbauer	Argumentationstheorie	Ferdinand Fellmann
Hannah Arendt	John Dewey	Jürgen Habermas	Stefried Kacauer	Barbara Zehnplernig	Christian Thomasius	Buddhismus	Dieter Horster
Karl-Heinz Breier	Martin Suter	Dietrich Horster	Georg Koch	Platon	Peter Schoder	Computersphilosophie	Taoismus
Aristoteles	Wilhelm Dilthey	Nicola Hartmann	Jacques Lacan	Heinrich Heine	Paul Tillich	Erkenntnistheorie	Florian C. Reiter
Christof Kapp	Johannes Ooms	Martin Morgenstern	Georg Koch	Kai Hauke	Alexis de Tocqueville	Erkenntnistheorie	Martin Carrier
Augustinus	William James	G.W.F. Hegel	Emmanuel Lévinas	Willard Van Orman Quine	Michael Herth	Die europäischen Morallehren	
Roland Barthes	John Dewey	Herbert Schmalzbach	Bernhard H.F. Tureck	John Rawls	Paul Valéry	Feministische Ethik	
Gabriele Rothger-Denker	Martin Heidegger	G.W.F. Hegel	Edmund Leach	Wolfgang Kersting	Eric Voegelin	Feministische Theorien	
Georges Bataille	Richard Reschke	Günter Figal	Edmund Leach	Jens Matten	Michael Walzer	Geschichtsphilosophie	
Peter Wüchters	Richard Reschke	Herbert Schmalzbach	Edmund Leach	Jean-Jacques Rousseau	Karsten Malowitz	Geschichtsphilosophie	
Jean Baudrillard	Norbert Winkler	Martin Heidegger	Edmund Leach	Jean-Paul Sartre	Max Weber	Grundbegriffe der Ethik	
Falko Blas	Richard Reschke	Günter Figal	Edmund Leach	Angela Sander	Alfred North Whitehead	Herbert Schmalzbach	
Walter Benjamin	Volker Engelbrecht	Johann Friedrich Herbart	Edmund Leach	Friedrich W.L. Schelling	Ludwig Wittgenstein	Herbert Schmalzbach	
Sven Kramer	Epikur	Johann Gottfried Herder	Edmund Leach	Carl Schmitt	Chris Bezzel	Herbert Schmalzbach	
Heidi Bergson	Carl-Friedrich Geyer	Thomas Hobbes	Edmund Leach	Arthur Schopenhauer	Rex Butler	Herbert Schmalzbach	
Gilles Deleuze	Antoine Étienne	Wolfgang Kersting	Edmund Leach	Volker Spierling		Herbert Schmalzbach	
Hans Blumenberg	Walter Rees-Schäfer	Max Horkheimer	Edmund Leach	Sebastian Krieger		Herbert Schmalzbach	
Frant. Josef Wetz	Paul K. Feyerabend	Edmund Husserl	Edmund Leach	Baruch de Spinoza		Herbert Schmalzbach	
Pierre Bourdieu	Eberhard Döring	William James	Edmund Leach	Heinrich Heine		Herbert Schmalzbach	
Markus Schirg	Heinrich Heine	Klaus Schubert	Edmund Leach	Heinrich Heine		Herbert Schmalzbach	
Martin Buber	Heinrich Heine	Klaus Schubert	Edmund Leach	Heinrich Heine		Herbert Schmalzbach	
Siegbert Wolf	Philipp Sarasin	Klaus Schubert	Edmund Leach	Heinrich Heine		Herbert Schmalzbach	
Hannelore Bulbitz	Gottlob Frege	Werner Schüller	Edmund Leach	Heinrich Heine		Herbert Schmalzbach	
Ernst Cassirer	Markus Schirg	Werner Schüller	Edmund Leach	Heinrich Heine		Herbert Schmalzbach	
Heinz Paetzold	Markus Schirg	Werner Schüller	Edmund Leach	Heinrich Heine		Herbert Schmalzbach	
E.M. Cioran	Markus Schirg	Werner Schüller	Edmund Leach	Heinrich Heine		Herbert Schmalzbach	
Richard Reschke	Markus Schirg	Werner Schüller	Edmund Leach	Heinrich Heine		Herbert Schmalzbach	